

Toblach Dobbiaco INFO

Gemeinde der Drei Zinnen | Comune delle Tre Cime



**Alles BIO? Biologische Landwirtschaft in Toblach
Tutto BIOLOGICO? Agricoltura biologica a Dobbiaco**

Titelgeschichte | Tema di apertura

Biologische Landwirtschaft in Toblach	4
---	---

Dies & Das | Questo e Quello

Ehrenamt(lich) engagiert in Toblach	11
Ein Jahr Schule im Grand Hotel	13
Glückwünsche	18

Kultur & Geschichte | Cultura e Storia

Almstreitigkeiten zwischen Toblach und Auronzo ...	20
Baron Roland Eötvös in Toblach	23

Vereine | Associazioni

Kirche Toblach	26
Musikkapelle Toblach und St. Georgen	30

Tourismusverein Associazione Turistica	32
150 Jahre Alpinismus in der Dolomitenregion	35
Jugenddienst	41
Eishockey	42
Handball	45

Aus der Gemeinde | Dal Comune

Ratsbeschlüsse Consiglio Comunale	50
Ausschussbeschlüsse Giunta Comunale	51
Veranstaltungen 2019 Manifestazioni 2019	54

Informationen | Informazioni

Festspiele Südtirol Alto Adige Festival	58
Musikwochen Settimane Musicali	59
Naturparkhaus Drei Zinnen Centro visite Tre Cime ..	62



IMPRESSUM:

Eigentümer u. Herausgeber: Gemeinde Toblach

Druck & Layout: Kraler Druck+Grafik, Brixen

Redaktionsteam: Angela Ceconi De Simine,
Christina Santer, Elisabeth Rienzner, Guido Bocher,
Iris Dapoz, Ulrike Rehmann, Wolfgang Strobl

“INFO” ist beim Landesgericht Bozen eingetragen (2.4.1992)

Presserechtlich Verantwortlicher: Hannes Senfter

Foto Titelseite: Josef Hackhofer

Alle Einsendungen sind zu richten an:

Bibliothek Toblach - Redaktion Info Toblach
Gebrüder-Baur-Str. 5b · 39034 Toblach
E-mail: info@bibliothek-toblach.com
(Postweg, persönliche Abgabe, Briefkasten)

Einsendeschluss für das „Info“ September 2019:

Freitag, 16. August 2019

COLOFONE:

Editore e proprietario: Comune di Dobbiaco

Stampa e Layout: Kraler Druck+Grafik, Bressanone

Team redazione: Angela Ceconi De Simine,
Christina Santer, Elisabeth Rienzner, Guido Bocher,
Iris Dapoz, Ulrike Rehmann, Wolfgang Strobl

“INFO” è registrato al Tribunale di Bolzano (2.4.1992)

Direttore respons. ai sensi della legge stampa: Hannes Senfter

Foto Copertina: Josef Hackhofer

Consegna materiale:

Biblioteca Dobbiaco - Redazione Info Dobbiaco
Via Gebrüder Baur 5b · 39034 Dobbiaco
E-mail: info@bibliothek-toblach.com
(per posta, consegna personale, cassetta delle lettere)

Il termine della consegna degli articoli per

“l’Info” di settembre 2019: Venerdì, 16/08/2019

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,



Care concittadine e
cari concittadini,

wieder erwartet uns erfreulicherweise ein Sommer mit vielen hochwertigen Veranstaltungen und Events im kulturellen, sportlichen, sozialen und religiösen Bereich. Denken wir - um nur einige Events zu erwähnen - an unsere Musikfestivals, die Toblacher Gespräche, das 150jährige Jubiläum der Erstbesteigung der Großen Zinne mit der Filmpräsentation von Reinhold Messner, die feierliche Prozession nach Lerschach anlässlich der 500 - Jahrfeier der Errichtung des Kreuzweges, die 50. Regierungskonferenz der ARGE-Alp-Regionen mit Anwesenheit aller zehn Landeshauptleute im Grand Hotel, das 150-Jahr-Jubiläum des Alpenvereins, das ebenfalls im Grand Hotel stattfindet, die 20. Auflage des Cortina-Toblach-Run, den traditionellen Nachtlauf ... Bedanken möchte ich mich im Voraus ausdrücklich bei allen Veranstaltern und den vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfern.

Das gegenwärtige Schuljahr geht seinem Ende entgegen. Ich nütze daher die Gelegenheit, um mich bei allen Lehr- und Führungskräften sowie dem in unseren Schulen tätigen Personal für deren Einsatz und Wirken das ganze Schuljahr hinweg herzlichst zu bedanken. Ganz besonders möchte ich mich beim Schuldirektor, den Lehrkräften und dem Schulpersonal unserer Toblacher Volksschule bedanken sowie bei der Euregio Stiftung Gustav Mahler, bei der Vermögensverwaltung des Landes, den freiwilligen Schülerlotsen, dem Mensapersonal, die es uns ermöglicht haben, das Schuljahr im Grand Hotel zu verbringen, und Sorge getragen haben, dass sich dort die Mädchen und Buben wohl gefühlt haben.

anche l'estate che sta per iniziare si presenta ricca di eventi di natura culturale, sociale, religiosa e sportiva. Ricordo, fra i tanti, i nostri festival musicali, i festeggiamenti per la prima ascensione alla Cima Grande delle Tre Cime che culmineranno con la „prima“ del film di Reinhold Messner, la processione solenne per i 500 anni della Via Crucis, la cinquantesima conferenza generale delle Regioni Alpine (Arge-Alp) con la presenza al Grand Hotel dei dieci Presidenti delle medesime, le celebrazioni per il 150ennale dell'Alpenverein anch'esse al Grand Hotel, la ventesima edizione della Cortina Dobbiaco Run, la tradizionale marcia notturna etc. Desidero anticipatamente rivolgere un sentito "grazie" a tutti gli operatori, turistici, culturali e sportivi che programmano e pongono in essere le manifestazioni nonché ai tanti e tanti volontari che le supportano.

L'anno scolastico si avvicina alla fine; desidero cogliere questa opportunità per ringraziare formalmente per il loro impegno e la loro opera gli insegnanti e tutti gli operatori della scuola. In particolare il mio ringraziamento va al Dirigente scolastico ed a tutti, insegnanti, operatori e collaboratori del cantiere comunale, che con la loro disponibilità ed aiuto hanno supportato il trasferimento temporaneo degli alunni della scuola elementare presso.

Liebe Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, ich wünsche Euch allen erholsame Sommerferien!

A tutti voi, care alunne ed alunni, studentesse e studenti auguro delle belle e serene vacanze!

*Euer Bürgermeister
Guido Bocher*

*Il Vostro Sindaco
Guido Bocher*



Biologische Landwirtschaft in Toblach



Zigeunerkraut

„Bio“ heißt Leben und die biologische Landwirtschaft versucht nichts anderes, als die Lebenskraft der Natur im Allgemeinen und auch in den aus der Landwirtschaft gewonnenen Lebens-Mitteln bestmöglich zu erhalten. Eine in den letzten zwei Jahren durchgeführte Studie des Thünen-Instituts in Braunschweig (Stern, Nr. 18/2019) zeigt auf, was die biologische Landwirtschaft für Umwelt und Gesellschaft leistet. In Stichworten: optimaler Gewässerschutz, 78% mehr Regenwürmer in den Böden, bis zu 95% mehr Arten, größere Biodiversität der Insekten und Vögel, mehr Resistenz bei starkem Regenfall oder Trockenheit (weil Bio-Böden mehr Wasser speichern) und: positive Auswirkung auf das Klima, da Bio-Böden mehr Kohlenstoff speichern. Biologische Lebensmittel gedeihen dementsprechend in einem „lebendigeren“ Milieu. Natürlich enthalten sie trotz allem Rückstände von Stoffen, die in der Umwelt zirkulieren, sie weisen aber in jedem Fall einen höheren Photonen-Gehalt auf, d. h. die Lichtkraft ist stärker und die Nährstoffe sind in der Regel konzentrierter und hochwertiger.

Die amtierende Landesregierung hat die Unterstützung der biologischen Landwirtschaft in der Regierungsvereinbarung für die Legislatur 2018-2021 wie folgt festgeschrieben: „Die Landwirtschaft wird unterstützt, damit sie den Weg der nachhaltigen Produktion konsequent fortführen kann. Mit Nachdruck wird die biologische Produktion unterstützt. Als Ziel wird für die Bereiche Milch, Obst und Wein die Verdoppelung der Bioflächen bis 2025 im Vergleich zu 2015 festgelegt.“

Auch in Toblach hat die biologische Landwirtschaft

Fuß gefasst. Im Bereich der Milch- und Fleischproduktion sowie des Getreide-, Kräuter- und Gemüseanbaus haben sich über die Jahre ein Dutzend Bauern dazu entschieden, nach den Maßstäben der biologischen Landwirtschaft zu arbeiten. Südtirolweit gibt es 116 Biobauern. Die Umstellung erfordert in der Regel Mut und Risikobereitschaft, das entsprechende Knowhow, aber vor allem die Überzeugung, das Richtige zu tun und die Freude daran.

Getreide-, Kräuter- und Gemüseanbau

Der Getreideanbau hat mit der biologischen Landwirtschaft in Toblach einen neuen Aufschwung erlebt. Angebaut werden in erster Linie Dinkel, Roggen und Weizen, aber auch Gerste. Für die Weiter-



Die Kraft des Korns

verarbeitung und den Vertrieb sind das ESF-Projekt Regiokorn und die entsprechenden Einrichtungen (Genossenschaft mit Mühlenanlage in Meran) sowie der Sägemüller Hof in Gais wichtige Partner. Der Bio-betrieb Bernhard Feichter bereitet selbst Brot und Dauerbackwaren zu (siehe Interview). Auf einem Hektar Acker werden rund 3.000 kg Korn produziert. Teilweise wird das Korn für die eigenen Gäste gebraucht oder ab Hof verkauft. Für die Lagerung des Getreides auf dem Hof ist in jedem Fall eine Belüftungsanlage notwendig. Der Gemüse- und Kräuteranbau bietet eine gute Möglichkeit, den Fruchtfolgeplan, also eine jährlich wechselnde Abfolge von Getreide, Kartoffeln, Gemüse, Futterbau und Gründüngung (auch Brache genannt), einzuhalten. Die Fruchtfolge ist eine wichtige Maßnahme zum Erhalt der Bodengesundheit. Die Aussaat von Grünklee fördert dies zusätzlich durch die starke Bindung von Stickstoff. Die Toblacher Ackeranbauer kultivieren v.a. Kartoffeln, Karotten und Rohnen sowie „Zigainerkraut“ und Holunder, welcher eigentlich eine Ausnahmeerscheinung bildet, weil er zur Beerenproduktion gehört. Der Kartoffelvertrieb erfolgt teilweise über die Genossenschaft für biodynamischen Anbau OSIRIS in Burgstall, teilweise gemeinsam mit anderem Gemüse ab Hof oder in kleinerem Stile an die Gastronomie.

Milchwirtschaft und Mutterkuhhaltung

Die Rinderhaltung hat in der Toblacher Landwirtschaft Tradition, sei es für die Milch- als auch für die Fleischproduktion. Viele kleinere Betriebe haben bereits vor der Umstellung auf Biolandwirtschaft mehr oder weniger nach den entsprechenden Standards gearbeitet. Die Zertifizierung sollte somit eine größere Wertschöpfung garantieren und der Nachfrage der Konsumenten entgegenkommen. Die Rinderhaltung nach biologischen Kriterien erfordert u.a. den Auslauf im Freien an mindestens 120 Tagen im Jahr, eine angemessene Platzgröße im Stall, den Verzicht auf Kraftfutter bzw. dessen Ersatz durch ein geprüftes Biofuttermittel sowie die Einschränkung auf max. 2 Großvieheinheiten/ha. Durch das Weiden der Tiere in den Almen während der Sommerzeit können

die Kriterien leichter erfüllt werden. Die biologische Milchwirtschaft hat in Toblach noch keine solide Basis gefunden. Die Herstellungsbetriebe hatten bei der Umstellung vor drei Jahren auf eine eigene Bio-Linie gehofft. Im Moment werden rund 225.000 Liter Bio-Milch/Jahr an die Toblacher Sennerei abgeliefert. Eine Zusatzprämie gibt es nur aufgrund der allgemeinen Qualitätskriterien bzw. der Standards der Heumilch. Die Mutterkuhhaltung ist besonders tierfreundlich und folgt der natürlichen Aufzucht, d.h. das Kalb bleibt nach dem Kälbern mindestens ein Jahr bei der Mutterkuh und wird direkt von deren Milch genährt. Ein kleiner Teil der Milch kann auch anderweitig verarbeitet werden. Die Mutterkuhhaltung ist weniger arbeitsaufwändig, weil das tägliche Melchen wegfällt.

Weitere Tierhaltung

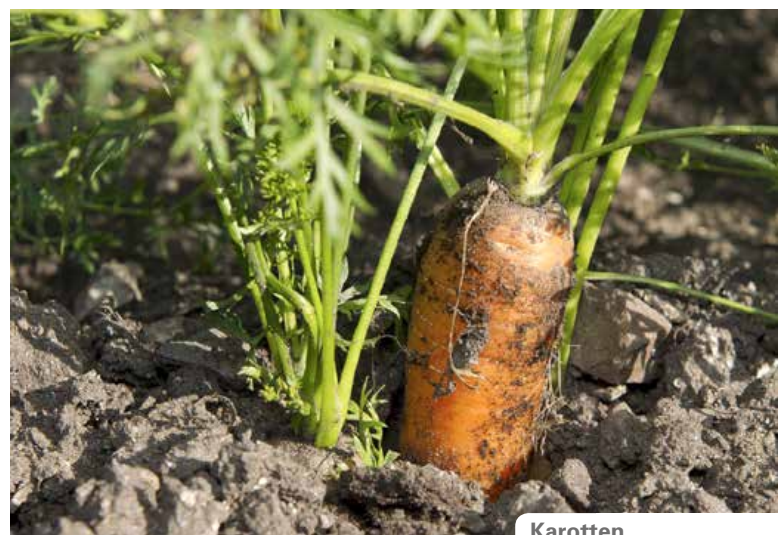
Einen kleineren Bereich in der Toblacher Biolandwirtschaft machen die Haltung von Schafen, Schweinen und Legehennen aus. Die Schafe werden z.T. als Lämmer und größere Lebewesen weiterverkauft. Im Übrigen dienen Schwein und Schaf der Fleischproduktion und werden meist im lokalen Schlachthof verarbeitet. Die Schafwolle wird manchmal als Düngung für den Boden eingesetzt. Für die Produktion biologischer Eier ist die Freilandhaltung selbstverständlich und natürlich auch die Ernährung mit unverfälschten Futtermitteln.

Verkauf und Vertrieb

Die meisten Betriebe verkaufen ihre Produkte in kleineren oder größeren Mengen ab Hof oder direkt an Private, an Bäckereien und an Gastronomiebetriebe. Ein großer Anteil wird über Genossenschaften abgewickelt: Für die Milch ist die Sennerei zuständig, für das Getreide die Regiokorn und die OSIRIS (Demeter), wobei letztere auch Hackfrüchte weiterverreibt. Der lokale Schlachthof und Metzgereibetrieb Lanz übernimmt einen Großteil der Verarbeitung und des Wiederverkaufs von Fleisch (der Konsument bekommt garantiert biologisches Fleisch auf Bestellung). Der Betrieb Bernhard Feichter führt einen eigenen Hofladen.



Tiere auf der Weide



Karotten



Kartoffeln-die beliebten Knollen

Die Bio „Influencer“

Die großen Beeinflusser (Influencer) der Öko-Wirtschaft sind die Kunden. Sie sind es, die letztendlich Politik und Handel zum Handeln bringen. Im Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (2014-2020), einem von der Provinz Bozen in Abstimmung mit der EU erarbeiteten Dokument, findet sich folgende Aussage: „Das enorme Wachstumspotential der biologischen Landwirtschaft in unserem Gebiet wird durch die Daten bezüglich des Konsums ins Licht gerückt, die eine spürbar steigende Nachfrage nach biologischen Produkten ausweisen. Auf Produktionsebene müssen die operationellen Voraussetzungen geschaffen werden, damit die Landwirte dazu angeregt werden, sich auf eine umweltnachhaltigere Landwirtschaft umzustellen.“

Der Großhandel reagiert ebenfalls auf die Nachfrage der Kunden; Biobauern sind Ansprechpartner geworden, die ernst genommen werden, auch von großen Ketten wie LIDL. Aber auch im beschaulichen Toblach geben die Biobauern an, dass sie die wachsende Nachfrage und das positive Feedback der Abnehmer, dazu bewogen oder darin bestärkt haben, biologisch zu arbeiten und die Kunden ihre wichtigsten Verbündeten sind.

Warum Bio?

Die Gründe, warum sich die Toblacher Biobauern jeweils für eine alternative Bewirtschaftung entschieden haben, sind individuell, aber weisen auch Gemeinsamkeiten auf. Gründe für die Umstellung sind in erster Linie der Willen, im Einklang mit der Natur zu leben und zu arbeiten und somit einen Beitrag für die Umwelt zu leisten, aber auch die Überzeugung, qualitativ bessere und gesündere Lebensmittel produzieren zu können. „Ich bin überzeugt, dass die Ernährung in der Menschheitsentwicklung eine zentrale Rolle spielt und deshalb die bestmögliche Qualität gewährleistet werden soll“, argumentiert Biobauer Seppi Viertler. Ein gutes Gewissen zu haben und sich bei Tisch an den eigenen Produkten laben zu können, sei ein sehr gutes Gefühl, meint ein anderer. Die Biobauern sind sich sehr wohl bewusst, dass ein gesunder Boden eine ganz andere Artenvielfalt hervorbringt als ein überdüngter und damit im Zusammenspiel mit der Insektenwelt einen unverzichtbaren Bestandteil des ökologischen Gleichgewichts ausmacht. Ein Biobauer betreibt Umweltschutz in seinem kleinen und in einem größeren Kontext und er sieht sich selbst als Teil einer Umwelt, auf die man achten sollte.



Die Toblacher Biobauern produzieren 225.000 Liter Milch im Jahr.

Dezidiert um das Wohl der Tiere geht es den Viehzüchtern, egal ob in der Milch- oder Fleischproduktion. Dazu kommt der Anspruch, in einem Gebiet mit besonderen, alpinen Gegebenheiten ein entsprechend hochwertiges, authentisches und exklusives Produkt herzustellen. Der unmittelbare Anlass kann dann wiederum ganz anderer Natur sein: eine Hofübernahme, ein Gemeinsame-Sache-Machen mit Gleichgesinnten, die Aussicht auf eine Bio-Linie im Milchsektor, eine größere Wertschöpfung und bessere Vermarktungsmöglichkeiten sowie die Tatsache, dass man sowieso schon nach Bio-Kriterien gearbeitet hat. „Ich habe schon seit 1981/82 biologisch gewirtschaftet und die Zertifizierung war dann eigentlich nur ein formaler Akt.“ erklärt Robert Schwärzer. Nicht unwesentlich bei der Entscheidung, auf Bio umzustellen, ist die Voraussetzung, ob die Landwirtschaft den Haupterwerb oder den Nebenerwerb darstellt. Das Angebot von „Urlaub auf dem Bauernhof“ oder ein Zusatzerwerb können wichtige Stützen sein, um eventuelle Schwierigkeiten und Misserfolge mit einer neuen Wirtschaftsweise abzufedern. Insofern fällt Kleinbetrieben die Umstellung oft leichter.

Unterstützung, Kooperation und Förderung

Unterstützung bietet der Südtiroler Beratungsring für Landwirtschaft, der einen eigenen Mitarbeiter für die Biolandwirtschaft abstellt. Er begleitet die Betriebe bei der Umstellung von konventioneller auf biologische Landwirtschaft. Die Beratung ist sowohl produktions- als auch verwaltungstechnischer Natur. Der Südtiroler Beratungsring setzt Verträge zwischen den biologischen Landwirten und ihren Abnehmern auf und hilft bei der Abwicklung verschiedener Formalitäten. Eine weitere Stütze für die Bio-Landwirte stellen die Verbände dar: BIOLAND SÜDTIROL, ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR DIE BIOLOGISCH-DYNAMISCHE WIRTSCHAFTSWEISE und DER BUND ALTERNATIVER ANBAUER. Auch sie beraten und betreuen alle Bereiche der biologisch/ökologischen Produktion. Finanziell werden sowohl die Umstellung auf biologische Landwirtschaft als auch deren Beibehaltung gefördert. Zur Anwendung kommen die Flächenprämien laut EU-Verordnung, welche gegenwärtig 600-650€/ha/Jahr für den Ackeranbau und 450-550€/ha/Jahr für Wiesen, Weiden und Ackerfutteranbau vorsehen.

Unverzichtbar für eine positive Entwicklung sind natürlich die Erfahrungswerte, die von bestehenden Biobetrieben gesammelt wurden und werden sowie das



Futter- und Liegewiese in Einem

kooperative Zusammenarbeiten. Maschinenparks z.B. Mähdrescher, Setz- und Sortiermaschinen für Kartoffeln, Getreidesämaschine, Grubber (Egge) usw. können gemeinsam genutzt werden bzw. können bestimmte Arbeitsprozesse von einer Person für mehrere Betriebe in Einem erledigt werden. Es gibt Vereinbarungen mit dem Maschinenring, aber auch viele private Kooperationen.

Kontrollen

Alle biologisch wirtschaftenden Betriebe müssen sich jährlich einer Prüfung unterziehen. Die hierzulande und somit auch in Toblach zum Einsatz gebrachten Kontrollstellen sind die ABCERT mit Sitz in Terlan, die BIKO Tirol aus Innsbruck und die CODEX aus Casalmaggiore. Die biodynamische Landwirtschaft wird zudem von Demeter kontrolliert, wobei BIKO und DEMETER inzwischen kooperieren, sodass eine einzige Kontrolle genügt. Die Kosten für die durchgeführten Kontrollen müssen vom jeweiligen Betrieb selbst getragen werden.

Für die Zertifizierung der biologischen Wirtschaftsweise ist eine **Umstellphase von zwei Jahren** vorgesehen; für den biodynamischen Anbau sind es hingegen **drei Jahre**.

Zertifikate

Grundsätzlich gibt es eine Basis-Zertifizierung laut EU-Richtlinien sowie weitere Zertifikate, die mit zusätzlichen Auflagen verbunden sind. Das Zertifikat BIOLAND ist ein Verbands-Zertifikat. DEMETER garantiert die Produktion nach biodynamischen Richtlinien.

Biologisch-dynamische Landwirtschaft

Die biologische Landwirtschaft stellt ihre Erzeugnisse möglichst naturnahe und umweltschonend her. In der Bodennutzung wird auf synthetisch hergestellte Pflanzenschutzmittel und Mineraldünger verzichtet. In der Produktion von tierischen Produkten verpflichtet sich die biologische Landwirtschaft zu einer artgerechten Tierhaltung.

Die biodynamische Landwirtschaft ist noch tiefgreifender und schließt philosophische Konzepte und die Abstimmung auf natürliche, feinstoffliche Kreisläufe mit ein. Sie basiert auf der anthroposophischen Lehre von Rudolf Steiner und sieht den Hof als einen einzigartigen Organismus, in dem jedes Organ das andere braucht: Mensch, Pflanze, Tier und Boden wirken zusammen. Außerdem nutzt sie spezielle Präparate aus pflanzlichen, mineralischen und tierischen Substanzen, die durch die Einwirkung natürlicher Kräfte verändert werden und der Natur als eine Art Heilmittel zugeführt werden – zur Verbesserung des Bodens und für das gesunde Gedeihen von Tier und Pflanze.

Bio zum Nachdenken | Einige Anstöße

- Wenn ein Tierarzt zur Fleischbeschau von Tieren konventioneller Haltung in den Schlachthof kommt, stellt er in der Regel bei 40% der Tiere eine Rippen- oder Lungenentzündung fest (Dr. med. Rudolf Gruber, Vortrag: Biologische Produkte – Mehrwert und Nährwert, 8.5.2019)
- Es gibt einige Indizien dafür, dass die Milch von nicht enthornten Kühen verträglicher ist, da der Stoffwechsel der Kuh durch die Enthornung verändert wird und die Zusammensetzung der Milch damit eine andere ist. Demeter-Bauern verzichten daher ganz auf diese - auch schmerzhaft - Behandlung des Tieres, die biologische Landwirtschaft spricht dahingehend bis jetzt nur eine Empfehlung aus.
- Der Gehalt an Gluten ist in hochgezüchtetem Weizen sehr hoch; in Biogetreide, das zudem in unseren Höhenlagen angebaut und häufiger in der Vollkornvariante konsumiert wird, ist der prozentuelle Anteil wesentlich geringer.

Ein Gespräch mit Bernhard Feichter

Sie haben als erster Bauer in Toblach damit begonnen, zertifiziert biologisch zu arbeiten. Wie ist es dazu gekommen?

Ich bin über einige Umwege dazu gekommen. Eigentlich bin ich gelernter Bäcker, musste diesen Beruf wegen auftretenden Asthmas aber aufgeben. So begann ich, für den Mühlenbetrieb Unterholzner als Vertreter und Fachberater zu arbeiten. Dabei wurde mir die Nachfrage nach „Zigainerkraut“ bewusst, was mich dazu bewog, es selbst anzubauen. Zuhause hatten wir zwar eine kleine Milchwirtschaft mit 1,5 ha Grund, aber die ersten Anbau-Versuche machte ich auf einem

kleinen Pachtfeld, zunächst auf konventionelle Weise. Sukzessive habe ich den Anbau ausgebaut, auch auf dem hofeigenen Grund. Die Impulse in Richtung biologische Landwirtschaft kamen beim Besuch der Landwirtschaftstage der ARGENUP und der Toblacher Gespräche, außerdem durch Fachliteratur wie „Gärtnern und Ackern ohne Gift“ oder „Gesunder Boden – Leistungsstarker Betrieb“. Zudem habe ich damals Claudio Casera von der Laimburg kennengelernt und mich mit der biodynamischen Bewirtschaftung vertraut gemacht. Zu Beginn der 90er-Jahre habe ich mit der Umstellung begonnen und mich 1995 der ersten Bio-Kontrolle unterzogen. Damals war ich der einzige Demeter-Bauer in Pustertal und habe mich deshalb der

Obstbaugruppe Unterland für biodynamischen Anbau angeschlossen.

**Wie hat sich der Betrieb dann weiterentwickelt?
Wie haben Sie sich in die biodynamische Bewirtschaftungsweise eingefunden?**

Eine Starthilfe war ein Einführungskurs in Frankfurt. Da in der biodynamischen Landwirtschaft die Fruchtfolge eine wesentliche Rolle spielt, haben wir begonnen, Getreide, Hackfrüchte und Gemüse anzubauen. Die Anbaufläche hat sich stetig erweitert. 2005 haben wir verschiedene Anlagen eingerichtet, um das Getreide zu schälen und zu reinigen – die Bearbeitung des Getreides wurde auch als Dienstleistung angeboten. 2010 sind wir in den Vollerwerb gegangen – meine Frau Christl und mein Sohn Matthias sind feste Mitarbeiter im Betrieb. Heute bearbeiten wir mit einer fix angestellten Person und mehreren saisonalen Mitarbeitern 12 ha Kulturgrund und führen seit über 15 Jahren einen Hofladen, in dem wir das eigene Getreide (Dinkel, Weizen, Roggen) mit der Steinmühle gemahlene Mehle, Hackfrüchte sowie selbst gebackenes Brot und Dauerbackwaren verkaufen. Außerdem sind wir Wiederverkäufer von Gerste, Hafer, einiger Demeter-Produkte und anderer umweltfreundlicher Artikel.

Stichwort Brot; warum haben sie begonnen, Brot zu backen?

Abgesehen davon, dass ich gelernter Bäcker bin, hat sich das Brotbacken durch eine Anbausituation ergeben. Es ist zu einer starken Vermischung von Dinkel und Roggen gekommen, die ich so nicht gut verkaufen konnte. Außerdem spielte die Überlegung, wie ich möglichst viel eigenes Getreide auf den Tisch bringe, eine Rolle. Also begann ich mit dem Brotbacken. Zunächst wurden die eigene Familie und dann auch Verwandte und Bekannte versorgt. Schließlich aber wurde die Nachfrage größer und die Produktion in größerem Stile sinnvoll. Heute backe ich zweimal in der Woche: Dinkelbrot, Hausbrot* und Roggenbrot (Breatlan mit Sauerteig und Zigainerkraut).

[* Das Hausbrot ist ein Mehrkornbrot aus Dinkel, Gerste und Hafer mit einem überwiegenden Weizenanteil. Das Brot hat 2011 beim Brotwettbewerb der italienischen Bioverbände den 1. Preis gewonnen.]

Spielt das „Zigainerkraut“ noch eine große Rolle?

Zu Beginn haben wir ca. 1.000 bis 2.000 m² Zigainerkraut angebaut, heute sind es 3 ha. Irgendwie bin ich dem Zigainerkraut treu geblieben, auch wenn der Anbau nicht immer dankbar ist. Es gibt sehr wenig Kulturerfahrung mit dem Anbau von Zigainerkraut und es können Probleme auftreten, die einen an die Grenzen der Handhabbarkeit bringen können. Mit dem Zigainerkraut werden Bäckereien in ganz Südtirol beliefert und darüber hinaus haben wir einige Großabnehmer als Vertragspartner.

**Wie empfinden Sie im Rückblick die Umstellung auf den biologischen bzw. biodynamischen Anbau?
Was hat am meisten Schwierigkeiten bereitet?**

Große Schwierigkeiten hatten wir am Anfang mit den



Mahlen des Korns

Behörden, die nicht wussten, wie sie uns einordnen sollten; wir waren irgendwie ein Fremdkörper im landwirtschaftlichen Gefüge. Ich musste auf eigene Faust ein Gutachten erstellen lassen, um zu zeigen, dass es sich beim Anbau von „Zigainerkraut“ überhaupt um eine landwirtschaftliche Tätigkeit handelt. Von solchen Voraussetzungen hängen steuerliche Bedingungen und auch Versicherungspositionen der eigenen Familienmitglieder ab.

Generell ist man oft auf sich alleine gestellt, weil Erfahrungswerte fehlen. Innovationen gehen meist von den Betrieben selbst aus und nicht von einschlägigen Universitäten. Es gibt jedoch einige Fachstellen, die sehr gute Weiterbildungsangebote haben. Nennen möchte ich hier die Bio Austria Tage in Wels, die von Demeter Österreich organisiert werden oder die Tagungen der ÖKO Plant Deutschland, die verschiedenste Forschungsprojekte begleitet und daher immer den aktuellsten Wissensstand und Erfahrungsschatz weitergibt. Die ÖKO Plant ist ein verbandsübergreifender Verein der Gewürz- und Heilkräuteranbauer in Deutschland. Als wir vor Jahren beim „Zigainerkraut“ einen massiven Hagelschaden hatten, sind wir auf sie gestoßen und nehmen die Angebote seitdem regelmäßig wahr. Sehr nützlich war auch ein zweijähriger ESF-Lehrgang an der Landwirtschaftsschule in Auer, der von der AG Bio-Anbauer und der italienischen Berufsschule angeregt wurde. Generell muss man auch aufpassen, dass man nicht zu viele Standbeine aufbaut und den Überblick verliert. Und natürlich ist auch die Wirtschaftlichkeit eine Herausforderung.

Wie sehen Sie die Zukunft?

Wir stellen fest, dass das Lebensmittel als „Mittel zum Leben“ bei den Menschen immer mehr an Bedeutung gewinnt. Insofern ist das Interesse an gesunder Ernährung sehr groß. Die Tatsache, dass wir sehr viel junges Publikum haben, lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Herr Feichter, wir danken für das Gespräch!

Edith Strobl

Biobetriebe in Toblach

Biobetrieb Bernhard Feichter

Getreide-, Kräuter- und Gemüseanbau

Wirtschaftsfläche: 12 ha (Großteil Pachtfeld)

Produkte: Dinkel, Roggen, Weizen, „Zigainerkraut“, Kartoffeln und Gemüse

verarbeitete Lebensmittel: Mehle, Brot, Dauerbackwaren, Holundersaft

Zertifikat: Demeter seit 1997

Föstlhof – Fam. Strobl

Wirtschaftsfläche: 5 ha

Produkte: Dinkel, Roggen, Weizen, blaue Kartoffeln, rote Kartoffeln (Desiree), weiße Kartoffeln (Berniner, Jelly)

Zertifikat: EU- Basiszertifikat seit 2017

Thalmannhof - Fam. Hackhofer

Milchwirtschaft

Wirtschaftsfläche: 10 ha inkl. Pachtfeld

Produkte: Milch

Zertifikat: Bioland seit 2017

Baumannhof – Fam. Mutschlechner

Milchwirtschaft

Wirtschaftsfläche: 12 ha + 3 ha Pachtfeld

Produkte: Milch

Zertifikat: Bioland seit 2017

Waldmeisterhof – Fam. Oberhammer

Milchwirtschaft und Getreideanbau

Wirtschaftsfläche: 13 ha

Produkte: Milch, Dinkel, Roggen

Zertifikat: EU-Basis-Zertifikat seit 2017

Friedlerhof – Fam. Mair

Getreide- und Gemüseanbau, Tierhaltung

Fläche: 3,5 ha

Produkte: Dinkel, Weizen, rote Kartoffeln (Laura), weiße Kartoffeln (Hofsorte und Jelly), Karotten, Rohnen, Zwiebeln, Kohl u.a., Fleisch

Tierhaltung: Schafe, Schweine

Zertifikat: Demeter seit 2012

Baumgartnerhof – Fam. Viertler

Getreide- und Gemüseanbau, Tierhaltung

Fläche: 11 ha

Produkte: Kartoffeln (eigene Züchtungen), Dinkel, Weizen, Roggen, Gerste, Gemüse, Eier, Lämmer und Schafe als Lebewesen

Tierhaltung: Schafe, Legehennen

Zertifikat: Demeter seit 1997

Hackerhof – Fam. Lanz

Mutterkuhhaltung, Wollschweine

Wirtschaftsfläche: 8 ha

Vieheinheiten: insg. 15 Kühe und Kälber, 30 Wollschweine

Produkte: Fleisch

Zertifikat: EU-Basis-Zertifikat seit 2002

Fam. Rader – Schönhube

Mutterkuhhaltung

Wirtschaftsfläche: 9 ha

Vieheinheiten: 15- 20 Kühe und Kälber

Produkte: Fleisch

Zertifizierung: EU-Basis-Zertifizierung seit 2017

Trenkerhof – Fam. Trenker

Milchwirtschaft – Käserei vor kurzem aufgegeben

Wirtschaftsfläche: ca. 4 ha plus Pachtfeld

Vieheinheiten: 7 Kühe

Zertifikat: Demeter seit ca. 20 Jahren

Robert Schwärzer

Mutterkuhhaltung

Vieheinheiten: insg. 4 Kühe und Kälber

Wirtschaftsfläche: 3,5 ha

Produkte: Fleisch

Zertifikat: EU-Basis-Zertifikat seit 2001

Schneckerhof – Fam. Steinwandter

Mutterkuhhaltung

Wirtschaftsfläche: 8,5 ha

Vieheinheiten: insg. 20 Kühe und Kälber

Produkte: Fleisch

Zertifizierung: EU-Basis-Zertifikat seit 2018

Nicklerhof – Fam. Toni Lanz

Mutterkuhhaltung und weitere Tierhaltung

Wirtschaftsfläche: 9,5 ha inkl. Pachtfeld (einige einschnittige Mager- und Lärchenwiesen)

Vieheinheiten: insg. ca. 9 Kühe und Kälber

weitere Tierhaltung: Schafe, Wild

Produkte: Fleisch

Zertifizierung: EU-Basis-Zertifikat seit 2017

Schlachthof Lanz Bernhard:

einzigster zertifizierter Verarbeitungsbetrieb

Arbeitsumsatz: über 900 Schlachtungen/Jahr, ca. 25% aus biologischer Tierhaltung

Zertifikat: EU-Basis-Zertifikat

Der Lerschachweiher

(Serie: Natur & Umwelt)



Der Lerschachweiher

Der Lerschachweiher, ein hydrologisches Naturdenkmal, wurde bereits in INFO Nr. 3/2018 kurz vorgestellt und seine einzigartige Lage in Dorfnähe hervorgehoben. Nicht erwähnt wurde, dass dieses Kleinod auf Eigeninitiative der Familie Viertler-Baumgartner entstanden ist. Auf Wunsch und mit Erlaubnis der Grundbesitzer durfte ich einen genaueren Blick auf diesen wunderschönen Weiher und die umliegenden blühenden Wiesen werfen. Das Ergebnis bestätigt meinen damaligen Eindruck: Es handelt sich um ein besonders schützenswertes und artenreiches Trittsteinbiotop.

Idee, Entstehung und Probleme

Der kleine Boden hinter dem Gräserücken beim Lerschachkirchl wird seit jeher von kleinen Rinnsalen vom Haselsberg gespeist, was eine Sumpflandschaft entstehen ließ. Eine Beweidung oder Bewirtschaftung dieses Gebiets wurde zwar versucht, blieb jedoch erfolglos. So kam es, dass Josef „Seppi“ Viertler die Idee hatte, einen Teich auszuheben und somit das Gebiet ökologisch aufzuwerten. Nach einer kurzen Planungsphase und Genehmigungen kam es am 15. April 2002 zum ersten Baggerstich. Die Arbeiten wurden am 24. April beendet, der Aushub konnte am Ufer zum Angleichen verwendet werden und in der Mitte blieb eine Insel stehen. Innerhalb ca. zwei Monaten fand die Befüllung statt und einige Pflanzen (z.B. Teichrosen) konnten als Starthilfe angepflanzt werden.

Zum großen Unmut der Familie Viertler-Baumgartner wurde der Lerschachweiher unangekündigt für den aktuellen Landschaftsplan vom Jahre 2007 als Naturdenkmal gelistet. Da sich der Weiher auf Privatgrund befindet, wurde und wird befürchtet, dass dieser touristisch beworben und dadurch allmählich zerstört werden könnte. Es wurden mehrere Beschwerden beim Land und

bei der Gemeinde eingereicht, die leider unbeantwortet blieben. Man konnte sich mündlich darauf einigen, dass es ein Naturdenkmal bleibt, jedoch ohne Beschilderung explizit darauf hingewiesen wird.

Beeindruckende Naturoase

Viele Tallagen in Südtirol werden aufgrund ihrer günstigen Lage seit Jahrhunderten intensiv bewirtschaftet und haben natürliche Lebensräume, vor allem Feuchtgebiete sowie Moore auf kleinste Reste verdrängt. Deshalb ist der Lerschachweiher bereits aus ökologischer Sicht als kleine, aber wertvolle Naturoase im Talboden und in Dorfnähe zu bewerten.

Bei meinen Besuchen wurde schnell klar, dass hier mosaikartig Landschaftstypen aufeinandertreffen und dies die Artenvielfalt maßgeblich bereichert. Der Weiher selbst ist bewohnt von Amphibien (Erdkröte, Teichmolch) und Wasserpflanzen (Teichrosen, Breitblättriger Rohrkolben). Wasser-assoziierte Vögel (Stockente, Eisvogel, Kiebitz) nutzen dieses Kleinstgewässer als Rastplatz oder für einen längeren Aufenthalt. An den Ufern fand ich zahlreiche Wolf- und Listspinnen, in den Streuobstwiesen (aus Apfel, Birnen und Kirschen) Stieglitz, Hausrotschwanz und Mönchsgrasmücke. Schmetterlinge (Tagpfauenauge, C-Falter und Admiral) erkunden die umliegenden Wiesen, während Mäusebussard, Bunt- und Grünspecht vom Wald herab rufen.

Diese Liste, so schön sie auch sein mag, kann auf respektlose Schaulustige und (massig) Touristen, ja sogar illegale Vogelfänger, anziehend wirken. Das ist aber ganz gegen meinen und den Wunsch der Grundbesitzer, die leider bereits mehrere negative Überraschungen machen mussten. Ein Besuch des Lerschachweihers wird gutwilligerweise nur mit dem Einhalten von Regeln toleriert: Respekt vor diesem Kleinod und den Bemühungen der Grundbesitzer, kein Campen und Zumüllen, kein touristisches Bewerben.

Jeder Besucher soll stets ein stiller Beobachter sein und diese dorfnähe Natur genießen dürfen, ohne sie nachhaltig zu beeinträchtigen. Dies kann ich nur unterstreichen und hoffe, dass dieses Naturdenkmal in Zukunft auch vorrangig der Natur vorbehalten bleibt. Manche Naturjuwelen kann man eben nur erhalten, indem man ihnen selten und dann auf sanfte Art und Weise die Ehre erweist.



Tagpfauenauge (Aglais io)



Erdkröte (Bufo bufo)

Michael Steinwandter

Ehrenamt(lich) engagiert in Toblach

Folge XVII. Für die BÄUERINNEN: Renate Steinwandter (Stolpa)



Foto: SBO

Renate Steinwandter

Frau Steinwandter, Sie sind im Februar 2019 im Pustertal zur Bezirksbäuerin gewählt worden. Welche Aufgaben umfasst dieses Ehrenamt?

In erster Linie bedeutet das für mich, einfach für die Bäuerinnen in Pustertal da zu sein und sie gut zu vertreten. Mir ist es wichtig, die Vielseitigkeit der Bäuerin aufzuzeigen.

Das heißt für mich natürlich, dass ich unterwegs bin, den Kontakt mit den Bäuerinnen suche und jede Gelegenheit wahrnehme, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Ich möchte die Anliegen der Ortsbäuerinnen und der Ortsgruppen weitertragen, gemeinsam mit dem Bezirksbäuerinnenrat. Ich sehe mich auch als Bindeglied zwischen Orts- und Landesebene. Als Bezirksbäuerin bin ich Mitglied im Landesbäuerinnenrat und als solches kann ich auch auf Landesebene die Interessen der Pustertaler Bäuerinnen vertreten. Dieser Informationsfluss von Orts- auf Landesebene – eben als Bezirksbäuerin – ist wichtig, um uns gemeinsam für die Bäuerinnen stark zu machen. Von Bedeutung ist auch die Zusammenarbeit mit den bäuerlichen Organisationen – Südtiroler Bauernbund, Bauernjugend und Senioren. Auch hier habe ich als Bezirksbäuerin natürlich meine Aufgaben zu erledigen. Es ist einfach wichtig, dass wir bei bestimmten Themen zusammenarbeiten und uns auch gegenseitig unterstützen – gemeinsam ist vieles einfacher.

Der Bauer hat sich in den letzten Jahrzehnten aus vielerlei Gründen neu erfinden müssen. Wie sehen Sie die Rolle der Bäuerin in diesem großen Wandlungsprozess?

Die Bäuerin hat mittlerweile viele Rollen am Hof übernommen: Sie ist Bäuerin, Mutter, Haushälterin, Sekretärin, übt oft einen Nebenerwerb am Hof aus, geht ihrer

Arbeit außerhalb des Hofes nach... Zum Glück sind die Bäuerinnen offen für Weiterbildung. So haben sich in den letzten Jahren viele Bäuerinnen einfach innerhalb dieses Wandlungsprozesses weiterentwickelt. Sie sind sehr oft die treibende und innovative Kraft am Hof. Es gelingt ihnen dadurch gemeinsam mit der bäuerlichen Familie die Höfe weiterzubringen und das ist einfach sehr wichtig, damit der ländliche Raum auch in Zukunft lebenswert bleibt.

Worin liegt die größte Herausforderung Ihrer Tätigkeit als Bezirksbäuerin?

Ja, das ist die Zeit! Ich habe ja die Arbeit am Hof, bin berufstätig, habe Familie... Und hier noch genügend Zeit für diese Tätigkeit aufzubringen, ist für mich die größte Herausforderung; und auch allen Anliegen der Ortsgruppen gerecht zu werden, das ist nämlich mein persönlicher Ansporn.

Wenn ich im Zusammenhang mit meinem ehrenamtlichen Engagement einen Wunsch frei hätte, dann würde ich ...

... mir wünschen, dass die Wertschätzung der Bäuerin in unserer Gesellschaft gesteigert wird, und dass auch das Selbstwertgefühl von uns Bäuerinnen gestärkt wird.

Interview: W. Strobl

Renate Taschler Steinwandter

Renate Taschler Steinwandter ist 50 Jahre alt und wohnt auf dem Stolpahof auf 1665m Meereshöhe in Frondeigen. Sie hat drei Kinder im Alter von 28, 24 und 19 Jahren, zwei Mädchen und einen Jungen, und ist bereits zweifache Oma.

Seit Dezember 1998 ist sie für die Bäuerinnen tätig, davon eine Periode (4 Jahre) als Ausschussmitglied, eine Periode als Ortsbäuerin-Stellvertreterin und drei Perioden als Ortsbäuerin von Toblach. Seit 5. Februar 2019 wirkt sie als Bezirksbäuerin des Pustertals.



Kamenschek Market

Ein Betrieb seit vier Generationen

Es mag wohl mehrere Gründe gegeben haben, die Karl Steger im April 1919, also nur wenige Monate nach dem Ende des Ersten Weltkrieges, zur Eröffnung einer Gemischtwarenhandlung in der einstigen Dorfstraße Nr. 213 und heutigen St.-Johannes-Str. Nr. 1 in Alttoblach bewogen haben. Mit dem Vertrieb von Kolonialwaren und Monopolartikeln in einer Zweigstelle in Neutoblach schaffte sich der Kaufmann ab 1922 ein weiteres Standbein.

Aus heutiger Sicht blicken wir, Familie Kamenschek, mit Genugtuung auf diese damalige Initiative zurück und wissen um die Bedeutung derselben: Ja, sie gilt als die Grundsteinlegung unseres heutigen Betriebsdaseins, an welche wir uns während der Feierlichkeiten anlässlich unseres 100jährigen Betriebsjubiläums immer wieder gerne erinnern.

Der nunmehr in der 4. Generation geführte Betrieb erfuhr im Laufe der 1930er Jahre eine Erweiterung in Form eines Zubaus. Nach altersbedingter Betriebsübergabe durch Karl Steger an seine Tochter Maria im Jahre 1960 kam es zu einer weiteren Umgestaltung des Geschäftes. Es folgten nicht gerade einfache Jahre, denn das allzu frühe Ableben von Maria Steger (in Ortner) im Jahre 1969 hinterließ eine große Lücke



und stellte das Unternehmen vor neue Herausforderungen. Die beiden Töchter Irmgard und Margit nahmen in der Folge gemeinsam die Zügel in die Hand und lenkten den Betrieb für einige Jahre mit Erfolg. Mit der Vermählung von Margit Ortner und Rudolf Kamenschek im Jahre 1972 war auch für den Fortbestand des Betriebes gesorgt; mit den erforderlichen Investitionen und notwendigen Anpassungen über all die Jahre gab man dem kleinen, aber feinen „Dorfladen“ an der Ecke sein jetziges Gesicht. Der Eintritt von Sohn Egon im Jahre 2001 trug wesentlich zur Weiterentwicklung in mehreren Bereichen bei.

Dankend für das Erlebte, mit
Zuversicht und voller Freude in die Zukunft!

Fam. Kamenschek



Ein Jahr Schule im Grand Hotel

Das Schuljahr 2018/2019 begann für die Grundschüler von Toblach heuer etwas anders als gewohnt – und zwar war die Schule aufgrund der Sanierungsarbeiten am Schulgebäude im Sommer 2018 ins Grand Hotel in Neutoblach übersiedelt. Nicht nur für die Schüler und Schülerinnen, auch für die Lehrerinnen und die Direktion, war dies spannend, da es zwischen neuen Klassenzimmern, der Frage nach der geeigneten Turnhalle und dem sehr großen Pausenhof im Park auch den sicheren Schulweg und die Verpflegung – sprich Mensa – für die Schüler zu organisieren galt.

**Die Organisation begann bereits am Ende des letzten Schuljahres, als die Unterrichtsmaterialien verpackt wurden. Dabei stellten sich viele Fragen: Was soll mitgenommen, was wo zwischengelagert und was soll entsorgt werden? Welche Möbel werden gebraucht – und wo lagern wir Materialien und Bücher, Kartone, Bastelmaterialien, Instrumente etc.?*

Lehrpersonen der GS Toblach

Neben den organisatorischen Details zum Schulalltag mussten auch die Fragen und Bedenken der Eltern und die logistischen Aspekte besprochen werden. Die Räume des Grand Hotels waren ihrer Bestimmung nach schließlich nicht dazu gedacht, Schulklassen zu beherbergen und ein Teil des Hauses wurde auch im laufenden Schuljahr als Unterkunft für Gäste genutzt.

**Besondere Bedenken gab es zu Schulbeginn noch hinsichtlich der Organisation der Busse und des Schulweges für die 150 Kinder, die Planung des Turnunterrichtes in der Tennishalle des Hotels Union und die Gestaltung der Mensa. Zum Glück hat aber alles geklappt! Eine Herausforderung im Schulhaus stellten die engen Gänge, in denen wenig Platz für Garderoben war, die wenigen sanitären Anlagen und das fehlende Wasser in den Klassenräumen dar.*

Lehrpersonen der GS Toblach

Die Räumlichkeiten und der neue Schulweg boten nach dem ersten Einleben jedoch auch viele positive Aspekte und unerwartete Vorteile:

**Wir konnten feststellen, dass die SchülerInnen, besonders auch die Kinder der ersten Klassen, sehr eigenständig wurden und den Schulweg super gemeistert haben. Dafür danken wir auch den vielen freiwilligen Schülerlotsen.*

Die Mensa im Haus zu haben war wirklich ein großer Vorteil und ersparte viel Zeit, genauso die Nähe zum Zugbahnhof bei Ausflügen.

Mit wenig Aufwand war vom Grand Hotel aus auch die Nutzung der vielfältigen Sportanlagen und Sportangebote in der Nähe möglich: Das Langlaufzentrum, die



Die Lehrpersonen der GS Toblach

Kletter- und Boulderhalle der Nordic Arena oder das Schwimmbad im Hotel Union.

Die Nutzung des Naturparkhauses und die Tage in der nahen Natur und in der Waldwunderwelt im Rahmen der Wildnispädagogik.

Lehrpersonen der GS Toblach



Mit viel Enthusiasmus und Toleranz gelang es der Schulgemeinschaft, anfängliche Bedenken auch von Seiten der Eltern zu zerstreuen und die Schwierigkeiten eines solchen Umzugs zu meistern und so kann die Grundschule Toblach auf ein abwechslungsreiches Schuljahr 2018/2019 zurückblicken an welches man sich noch gerne erinnern wird.

**Gerne werden wir an die besonders angenehme Atmosphäre in den Klassen und im ganzen Schulhaus zurückdenken und die kleine Kaffeeküche wird uns fehlen. Die schöne Umgebung, der große Pausenhof und die ausreichenden Parkplätze, vor allem aber die Feste und Feiern im Gustav*

Mahler Saal und im Spiegelsaal werden uns in Erinnerung bleiben.

Lehrpersonen der GS Toblach

Nichtsdestotrotz freut man sich bereits auf das kommende Schuljahr und das neue Schulgebäude:

Besonders freuen wir uns auf große, helle Klassenräume, breite Gänge, die genügend Platz für Lernlandschaften bieten, genügend Platz für unsere vielen Lernmaterialien, die Schulbibliothek, auf ein großes Lehrerzimmer, auf die eigene Turnhalle, auf den Musik-, Technik- und den Medienraum und darauf, wieder im Dorfzentrum zu sein!

Lehrpersonen der GS Toblach

Das Fazit zu einem Jahr Schule im Grand Hotel ...

... der Schüler und Schülerinnen

Es hat Spaß gemacht, mit dem Bus in die Schule zu fahren. Besonders gefallen hat mir, dass es ruhig und sehr groß ist. Die Klassenräume und die Mensa haben uns gut gefallen. In der Früh schmeckte es immer gut nach Frühstück. Sport war im Hotel Union und manchmal gingen wir Klettern, Langlaufen, Eislaufen. Bei schönem Wetter gingen wir auch manchmal ins Freie. Im Pausenhof auf dem Spielplatz fehlten die Müll-eimer. Der Pausenhof war groß und besonders gefiel uns der Fußballplatz.

Leonie, Siria und Daniel C. 5a



... der Eltern

Den Kindern hat das Schuljahr im Grandhotel super gefallen. Es war alles sehr gut organisiert und es wurden sehr viele alternative Tätigkeiten angeboten wie z. B. Klettern, Schwimmen, Langlaufen, Eislaufen, Orientierungslauf u.v.m. Im Pausenhof stand ein toller Fussballplatz zur Verfügung. Bei Ausflügen konnte der Zug und Citybus direkt vor der Haustür genutzt werden. Das Schulgebäude war überschaubar und hin und wieder musste man ein bisschen ‚zusammenrücken‘, aber sonst war es richtig cool.

Mutter aus der Rienz

Meinem Sohn hat das heurige Schuljahr sehr gut gefallen. Er sagte, ihm gefalle das Grand Hotel, da es sehr viel Platz zum Spielen gibt. Der Schulweg war super organisiert, der Citybus kam in der Früh pünktlich und auch mittags kam mein Sohn immer pünktlich nach Hause. Ich war sehr zufrieden mit allem!

Mutter aus dem Oberdorf

Auf den Spuren Kaiser Maximilians in Toblach

Vor 500 Jahren starb Kaiser Maximilian I. Aus diesem Anlass haben wir – sechs interessierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 2B und 2C – uns im März 2019 im Rahmen der Begabungsförderung auf die Suche nach Spuren des Kaisers in Toblach begeben. Wir interessierten uns für die Taten des Kaisers und vor allem für seine Aufenthalte in Toblach.

Zuerst recherchierten wir im Internet und fanden unter <https://maximilian2019.tirol> viel Wissenswertes über den Kaiser, allerdings fanden wir keine Informationen über seine Besuche in Toblach. Deshalb wandten wir uns an Herrn Dr. Johann Mairhofer, der sowohl mit der Geschichte unseres Dorfes als auch mit der Geschichte der Habsburger bestens vertraut ist. Herr Mairhofer erzählte uns viel über den Kaiser und seinen Bezug zu Toblach. Er erzählte uns von der Zugehörigkeit Tirols zum Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation und erklärte uns, dass Maximilian, nachdem er zum König gekrönt worden war, auch zum Kaiser gekrönt werden wollte. Dafür hätte er aber durch das Gebiet der Republik Venedig reisen müssen, um nach Rom zu kommen. Dort hätte der Papst ihn zum Kaiser krönen sollen. Die Venezianer wollten aber nur ihn und seinen Sekretär durchlassen, die Soldaten hätte er zurücklassen müssen. Diese Bedingung wollte Maximilian nicht akzeptieren und so ließ er sich in Trient zum Kaiser ernennen. Daraufhin beschloss er, die Republik Venedig anzugreifen, und zwar von zwei Seiten aus: vom Süden über die Valsugana im Trentino und vom Nordosten über das Höhlensteintal und das Cadore. Toblach war in diesem Krieg ein wichtiger Stützpunkt und wurde deshalb für den Kaiser zu einem wichtigen Aufenthaltsort. Im Jahre 1508 residierte er in der Herbstenburg in Toblach als Gast der Brüder Kaspar und Christoph Herbst. Hier sammelte er seine Truppen und griff durch das Höhlensteintal die venezianische Republik an. Er wollte die Burg Peutelstein erobern, eine Burganlage auf einem Felsvorsprung nördlich von Cortina. Peutelstein war ein strategisch wichtiger Punkt und die nördlichste Verteidigungsanlage Venedigs. Deswegen versuchte er, die Burg anzugreifen. Der Angriff wurde im Winter durchgeführt. Ein Teil der Soldaten mit dem Kaiser an der Spitze belagerte die Burg, während der andere Teil mit Schneeschuhen nach Mi-



Kaiser Maximilian

surina und über den Tre-Croci-Pass nach Cortina zog. Trotz anfänglicher Erfolge erlitten die Truppen Kaiser Maximilians eine Niederlage und mussten sich zurückziehen. Im Jahr 1511 wohnte Maximilian wieder in der Herbstenburg, um noch einmal von Toblach aus die Burg Peutelstein anzugreifen, diesmal auf direktem Weg und mit Kanonen bewaffnet. Dieses Mal gelang es ihm und seinem Heer, die Burg Peutelstein, Cortina und Teile des Cadore zu erobern.

Wir besichtigten mit Herrn Mairhofer das Fragment des Grabmals von Kaspar Herbst in der Toblacher Pfarrkirche, die Herbstenburg und die Gedenkstatue von Kaiser Maximilian. Wir besuchten auch einige Stationen des Kreuzweges nach Lerschach, den Kaiser Maximilian als Dank für seinen Erfolg im Feldzug errichten ließ. Herr Mairhofer schlug auch vor, zu einem späteren Zeitpunkt die Überreste der Burg Peutelstein zu besichtigen. Dies war eine interessante Erfahrung für uns und wir lernten einiges über die Geschichte unseres Heimatdorfes Toblach.

Von Elias, Thomas und Johannes



Grundschule Toblach im Kletterfieber



Sowohl an den Vormittagen im Rahmen des Sportunterrichts als auch an den Nachmittagen der drei Wahlbereichblöcke hatten die Schüler und Schülerinnen der Grundschule Toblach in diesem Schuljahr die Möglichkeit, in der Kletter- und Boulderhalle der Nordic Arena zu bouldern und zu klettern. Die Kinder kletterten mit großem Eifer und viel Geschick und wurden von Mal zu Mal auch mutiger und erfolgreicher. Viele Kinder entdeckten für sich auf diese Weise das Klettern als neue Sportart und steckten auch

Verwandte und Freunde mit ihrer Begeisterung an. Es ist für uns ein großes Glück, eine Kletterhalle vor Ort zu haben und bedanken uns auf diesem Weg für das Entgegenkommen bei den Eintrittspreisen. Auch Pepi danken wir für seine Geduld und seine Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft. Dankeschön! Weiters hat uns die Gemeinde Toblach sehr großzügig unterstützt und unsere Schule mit Klettergurten, Kletterschuhen, Sicherungsgeräten und Seilen ausgerüstet. Dies verdanken wir vor allem dem Engagement und Einsatz des Gemeindereferenten Martin Rienzner. Diese Ausrüstung ermöglicht uns sehr effektive Kletterstunden, da viele Kinder zugleich bouldern und klettern können. Herzlichen Dank! Weiters danken wir den vielen ‚Sicherern‘ der Sportgruppe der Finanzwache Winnebach, welche mit viel Geduld und Enthusiasmus den Kindern das Klettern und Sichern ermöglichten. Danke auch unserem Herrn Direktor Stephan Oberrauch, der uns bei der Umsetzung unserer Projekte immer unterstützt.

Euch Kindern wünschen wir weiterhin viel Spaß und Erfolg beim Bouldern und Klettern!

Die Lehrpersonen der Grundschule Toblach

Forschen und experimentieren im Kindergarten

Kinder haben viele Fragen, sie sind neugierig und entdeckungsfreudig. So haben wir bei der Schülerwerkstatt im Februar und März 2019 verschiedenste Experimente mit Luft, Wasser und Feuer ausprobiert.

Experiment 1: Schwarz ist nicht immer schwarz – das Farbenrennen

Wenn das Wasser den schwarzen Filzstiftpunkt auf dem Löschpapier erreicht, „reißt“ es die schwarze Farbe mit und diese trennt sich in hellere Farbtöne auf.



Und das sagen die Kinder dazu:

- „In do schworzn Farbe sein ondra Forben a drin, deswegn ischs a blau giwordn mitn Wosso.“ (5 Jahre)
- „Bei der Pipette muss man noch drücken und ins Wasser fahren und dann drei Tropfen in die Mitte geben.“ (5 Jahre)

- „Orange isch a kemm, ban gelbn hobn mir longe giwordn.“ (6 Jahre)
- „Ich habe gemeint, da ist nur schwarz im Filzstift drin und dann ist es volle schön geworden.“ (5 Jahre)

Experiment 2: Luft ist überall

Der kleine Zwerg im Boot will unters Wasser tauchen, ohne nass zu werden. Mit Hilfe des Glases ist es möglich, im Glas ist Luft drinnen und wenn wir es schaffen, das Glas so über das Boot zu stülpen, dass die Luft nicht entweicht, bleibt der Zwerg trocken.



Und das sagen die Kinder dazu:

„A Glasl hobn mir kop und in a Schüssel Wosso, obo wenn mir is Glasl schief gheb hobn, sein Blasen kemm, weil Luft drin isch.“ (5 Jahre)

- „Is Mandl wor in Boot, es hot giwellt unto Wosso ohne noss zi wern, mir hobn is Glasl drau gitun, gonz grode und es isch et noss giwordn.“ (6 Jahre)
- „Die durchsichtige Luft kann man nicht anschauen.“ (5 Jahre)
- „Weil Luft im Glas ist, kann kein Wasser hinein, es hat nur eine Sache Platz.“ (6 Jahre)
- „Schwierig war, dass man das Glas gerade hinunter macht.“ (5 Jahre)

Das Kindergartenteam Toblach

Erstkommunion: Welch schönes Fest



Erstkommunikanten Toblach

Jonas: Meine Erstkommunion war schön. Mir hat am besten gefallen, wie mir der Herr Pfarrer die Hostie gegeben hat. Mir hat auch noch gut gefallen, wie ich die Geschenke bekommen habe.

Maya: Ich bin froh, dass Gott bei mir ist. Ich bin froh, dass die Kinder gesund waren. Alle Kinder haben schön gesungen und gelesen.

Vanessa: Mir hat alles gefallen. Mir hat auch gefallen, dass Jesus und Gott jetzt immer bei mir sind. Ich war aufgeregt. Alle Geschenke haben mir gefallen. Das war der beste Tag meines Lebens.

Lavinia: Die Erstkommunion ist das Schönste. Die Erstkommunion ist gesegnet.

OLGA dankt



OBERPUSTERALER LEBENSMITTEL AUSGABESTELLE
DISTRIBUZIONE ALIMENTARE ALTA PUSTERIA

Ringraziamento

Bei den Lebensmittelsammlungen **des Vereins OLGA** konnten viele Spenden entgegengenommen und die Regale im Vereinslokal aufgefüllt werden. Für diese großzügige Unterstützung bedankt sich der Ausschuss bei allen Spenderinnen und Spendern. Ein Vergelt's Gott auch allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die beim Einsammeln und Einräumen und bei den wöchentlichen Ausgaben ehrenamtlich ihren Dienst leisten. Besonders erfreulich ist auch die Mithilfe der Jugendlichen wie Pfadfinder, Mittelschüler und Firmlinge, bei denen wir uns auch herzlich bedanken.

Albert Schweizer sagte: „**Du kannst nicht alle Not der Welt lindern, aber du kannst einem Menschen Hoffnung geben.**“ In diesem Sinne bitten wir weiterhin um Ihre Unterstützung.

Nell'azione di raccolta alimentari **dell'associazione OLGA** si sono registrate molte donazioni e gli scaffali dell'associazione si sono riempiti. Il comitato ringrazia tutti i donatori per questo generoso sostegno. Rivolgiamo un caloroso ringraziamento anche a tutti i volontari che hanno aiutato nella raccolta e nella sistemazione e che settimanalmente prestano la loro opera di volontariato. Siamo particolarmente grati per l'aiuto dei giovani, come scout, studenti delle scuole superiori e dipendenti dell'azienda, che ci hanno piacevolmente stupiti con il loro impegno.

Albert Schweizer ha detto: „**Non puoi alleviare tutte le avversità del mondo, ma puoi dare speranza ad una persona.**“ In questo spirito, continuiamo a chiedere il vostro sostegno.

Frau Berta Rienzner Mair feiert 90. Geburtstag



Unsere Mama, Schwiegermama, Oma und Uroma, Frau Rienzner Mair Berta, feierte am 10. April 2019 ihren 90. Geburtstag. Diesen Tag haben wir natürlich alle zusammen in ihrer 2. Heimat, dem Restaurant



Dürrensee, groß gefeiert. Zu ihrem Ehrentag erhielt unsere liebe "Landro Oma" auch Besuch von unserem Bürgermeister, Herrn Guido Bocher, von Herrn Rienzner Martin und von Frau Irene Watschinger.

97 Jahre, herzlichen Glückwunsch!

Unsere „Peterlan Basl“, Frau Steiner Maria: immer bei gutem Humor, eine innerliche Zufriedenheit und Genügsamkeit, mit all den großen und kleinen Dingen dieser Welt, diese wunderschönen Eigenschaften mögen dich noch einige Jahre mit und unter uns begleiten.

Das wünschen dir von ganzem Herzen die Marianna, deine Nichte Helga, Elsa, die Präsidentin der Freiwilligenhilfe Hochpustertal, Guido, unser geschätzter Herr Bürgermeister und auch der Sigg!



QUIZ

„Toblach auf den zweiten Blick“



Foto 1:

Priesterjubiläum in Wahlen
Jahr/anno:

- A: 2018
- B: 1998
- C: 1979



Foto 2:

Hofensemble

- A: Schönhube
- B: Melaten
- C: Kandellen

FOTOQUIZ „Toblach auf den zweiten Blick“
Juni-Ausgabe 2019

Welche Antwort ist richtig? A, B, oder C?

Foto 1: Antwort:

Foto 2: Antwort:

Letzter Abgabetermin: 16.08.2019

QUIZ „Diamo un'occhiata a Dobbiaco“
Numero di giugno 2019

Qual'è la risposta corretta? A, B o C?

Foto 1: risposta:

Foto 2: risposta:

Termine di consegna: 16/08/2019

Langwierige Almstreitigkeiten zwischen Toblach und Auronzo (Teil II) Ein erzwungener Vergleich

In den nächsten 50 Jahren herrschte Ruhe im hintern Höhlensteintal, aber ab der Mitte des 17. Jahrhunderts setzten die Almstreitigkeiten neuerdings ein. Die „Obrentscher“ pfändeten das Pferd eines Innichners bei Misurina. 1657 weideten die Innichner 150 Stück Vieh auf der Pale di Rìvis (Schwabenalm). Die Auronzaner pfändeten zwei Kälber und verkauften sie mit Bewilligung des Statthalters von Udine um 55 Lire. Im August 1659 kamen vier Innichner bewaffnet mit Armbrust und Messern, bedrohten die Hirten und nahmen zwei Ochsen mit. Über den Vorfall wurde der Hauptmann des Cadore verständigt, der den Dogen zu Hilfe rief. Dieser verständigte daraufhin den zuständigen Statthalter von Udine. Im Jahre 1689 und 1692 brannten die Toblacher die Almhütten in Rinbianco nieder und 1699 schürten sie den Wald in Rinbon an. Im August 1702 rissen Zacharias Waldreich und andere Toblacher den mittleren Grenzstein im Popenatal aus und warfen ihn in einen Graben. In ihren Wäldern schlugen sie Bäume, mit denen sie eine Almhütte für ihr Vieh bauten. Im Jahre 1705 raubten die Toblacher dem Johann Vecellio, Pächter des Waldes in Popena, 400 Museln, Tiere, Heu und andere Vorräte. Besonders arg trieben es die Toblacher am 1. Juli 1710. In großer Anzahl und bewaffnet kamen sie auf die Rinbianco Alm, schlugen die vier Hirten mit ihren Flinten, misshandelten sie mit Fäusten und stießen sie mit den Füßen. Darauf verschlangen sie Molkereiprodukte, bis sie satt waren. Den Rest warfen sie in der Almhütte umher, beschmierten die Wände mit Butter, schlugen die Käselaibe in Stücke, schütteten die Milch aus und durchbohrten aus Bosheit noch den großen Käsekessel. Den Hirten Michel Longo schlugen sie mit Fäusten, warfen ihn zu Boden wie ein wild gewordenes

Saumtier und rissen ihm sogar auf unmenschliche Weise den Bart aus. Nachdem sie die Hirten halbtot in ihrem Blut liegen gelassen hatten, nahmen sie noch 237 Tiere mit nach Toblach. Da die Obrentscher überzeugt waren, dass sie keinen Anlass für diesen Übergriff gegeben hatten, begaben sich 300 bewaffnete Mann nach Toblach, um die geraubten Tiere zurückzuholen. 12 Mann schickten sie voraus, um auf gütige Weise die Rückgabe zu erreichen. Als diese nicht mehr zurückkehrten, näherten sie sich dem Dorf. Baron Winckelhofen, Hauptmann von Peutelstein, kam ihnen mit 123 Mann entgegen, verhandelte und ordnete die sofortige Rückgabe des Viehes an. Darauf kehrten die Auronzaner mit ihrem Vieh nach Hause zurück. Die 12 Auronzaner jedoch wurden von den Toblachern zurückgehalten. Wegen der Rückgabe des Viehes entbrannte ein Streit unter den Toblachern und sie wollten sich im Zorn auf die gefangenen Männer stürzen, wurden aber von ihren eigenen Leuten zurückgehalten. Nach längerer Unterredung wurden die Obrentscher freigelassen. Vorher mussten sie aber eine Vereinbarung unterschreiben, die später zu weiterem Streit Anlass bot. Denn nach diesem Papier war es den Toblachern erlaubt, ihr Vieh im ganzen Popenatal bis Kesselbrunn zu weiden, bis ihre Vorgesetzten darüber entschieden hätten. Der Sieg machte die Toblacher überheblich und sie beweideten nun auch die Almen von Rinbianco und auf dem Col di Mezzo. Später zerstörten sie den Weg der Auronzaner ins Rinbiancotal, weideten im Jahre 1725 dort 120 große Ochsen und mehrere Kleintiere und erklärten, dass sie im nächsten Jahr die Weidegrenze von den Crode di Onghe-re (Drei Zinnen) bis Kesselbrunn vorsetzen wollten. Die Auronzaner legten dem Dogen zwar eine lange Klageliste

Auflösung der Märzangabe 2019:

Foto 1: Sonnenaufgang

Antwort A: Sonnenaufgang am Ratsberg

Foto 2: Steinrelief

Antwort B: Steinrelief in der Pfarrkirche

Vorname/nome:

Zuname/cognome:

Alter/età:

Anschrift/indirizzo:

Entlang der gestrichelten Linie abscheiden - Tagliare lungo la linea tratteggiata

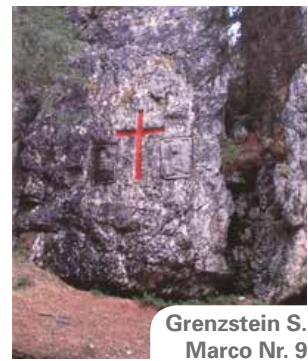
vor, aber gleichzeitig versuchten sie sich selber Recht zu verschaffen. Anfangs August 1727 trieben ihre Hirten im Rimbontal 22 Ochsen der Toblacher weg und stellten einen Zaun auf, damit das Vieh nicht mehr zurückkehren konnte. Am nächsten Tag erschienen der Richter und Pfleger von Sillian, der Anwalt Kahn und mehrere vornehme Personen aus Toblach und zwangen die Auronzaner, auf einem steilen Weg Richtung Longeres das Rinbiancotal zu verlassen. Vorher verlas der Pfleger noch einige Akten und in Begleitung von 21 Personen ging er von Rinbianco nach Kesselbrunn. Dort las er weitere Stellen aus den Akten vor und ließ drei Kreuze anbringen. Daraufhin kehrten sie durch das Popenatal nach Hause zurück. Mit diesem Auftritt wollten sie bekräftigen, dass die Lange Alm, das Rinbianco- und das Popenatal und ein Teil des Monte Piana ihr Weidegebiet sei. So lautet jedenfalls der Bericht des Bartolomeo Gradenigo, den der Doge am 9. September 1727 zur Lösung des Streites gesandt hatte. Im Juli pfändeten Flurwächter aus Obrentsch zwei Ochsen der Familie Baur von Landro. Für 8 Gulden Strafgeld erhielt Baur die Tiere zwar zurück, aber er erklärte, das für ihn die Verträge von 1710 gültig wären, womit er die Auronzaner in Rage versetzte.

Raub und Gegenraub

Im Auftrage Venedigs sollte der Ingenieur Giovanni Filipini eine Karte von dem strittigen Gebiet zeichnen, aber er konnte keine klaren Grenzpunkte feststellen und die Aussagen der beiden streitenden Gemeinden gingen weit auseinander. Die Vereinbarungen von 1710 führten in den nächsten Jahren zu schweren Konfrontationen. Im Juli 1730 zündeten die Toblacher drei Almhütten im Popenatal an und verprügelten die beiden Hirten. Im August trieben sie dort 141 Jungtiere fort und weideten ihr eigenes Vieh. Als Vergeltungsmaßnahme pfändeten die Obrentscher 47 Tiere, stiegen bis nach Landro hinunter und raubten noch 131 Kühe und Ziegen. Am 4. Juli 1734 pfändeten sie drei von vier Toblacher Ochsen, die im Popenatal weideten. Am folgenden 31. Juli nahmen bewaffnete Toblacher den Auronzanern vier Ochsen auf der Alm Col di Mezzo weg. Am 15. August 1736 raubten die Toblacher im Popenatal 36 Schafe, die sie nie zurückgaben und auch nicht bezahlten. Ebenso nahmen sie 18 Kühe am 24. August in Misurina mit, zusammen mit Flinten, Pistolen und Säbeln. Da sich die Auronzaner nach diesen Übergriffen nicht mehr sicher fühlten, stellten sie in Misurina neun Männer als Wachen auf und erbauten für sie eine Unterkunft. Als Verstärkung sandten sie noch weitere 60 Mann dorthin mit dem Auftrag, die Grenze zu verteidigen, aber nicht zu überschreiten. Nun waren die Obrentscher von ihrer Überlegenheit überzeugt und raubten auf dem Toblacher Weidegebiet 42 Rinder und 157 Ziegen, dann noch einmal 89 Rinder und 20 Ziegen. Bei Tagesanbruch des 22. August erschienen bewaffnete Toblacher in Misurina, stürzten sich auf die Herde der Nachbarn, schlugen die Hirten nieder, nahmen 297 Kühe und 600 Pfund Käse und Butter als Beute und kehrten nach Toblach zurück. Auf dem Heimweg begegneten sie der Wache der Obrentscher, nahmen 14 Wächter gefangen, entwaffneten diese, schlugen sie nieder und setzten ungehindert den Marsch nach Hause fort. Sie hatten Waffen im Werte von etwa 100 Dukaten erbeutet. Auf Vermittlung der Behörden wurden von beiden Seiten die Tiere wieder zurückgegeben. Toblach jedoch behielt



Grenzstein Pale di Misurina

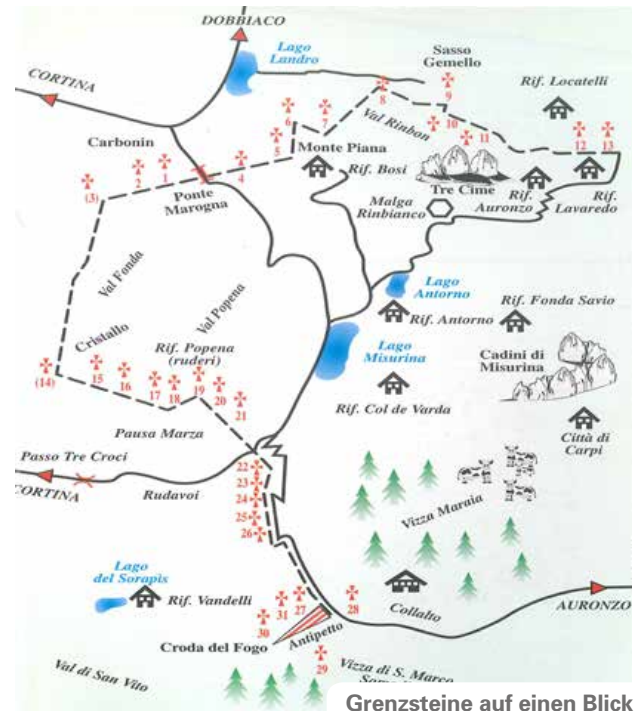


Grenzstein S. Marco Nr. 9

drei Männer und 16 Kühe bis zum Februar 1737 als Pfand zurück und forderte die Unterzeichnung des Vertrages von 1710. Im September 1736 kamen zahlreiche Toblacher auf die Rinbiancoalm, zündeten die neue Almhütte und den gedeckten Stall an. Im nächsten Jahr gingen die Auseinandersetzungen weiter. Am 1. Juli 1737 rückten die Obrentscher mit zahlreichen Männern - pro Familie ein Mann - auf der Rinbiancoalm an, um eine neue Hütte aufzustellen. Da waren bereits Toblacher Hirten mit 116 Rindern und 7 Ziegen da, angeblich laut Anordnung aus Innsbruck. Von den Obrentschern bedroht verließen die Toblacher mit ihren Herden die Rinbianco- und die Rinbonalm. Zwei Tage später trafen Vertreter von Toblacher ein und verlangten Aufklärung über die Vertreibung. Gleichzeitig beharrten sie auf dem Weiderecht. Am 6. Juli war die Almhütte aufgestellt und das Vieh begann zu weiden. Zwei Wochen später kamen bewaffnete Toblacher auf die Alm und umstellten die Auronzaner von allen Seiten. Zwei Anführer erklärten, dass sie mit 328 Mann gekommen wären und weitere 400 Mann bereit stünden, um das Gebiet zu verteidigen. Sie forderten die Hirten auf, das Vieh abzutreiben und nie mehr die Grenzen bei Kesselbrunn zu übertreten. Als diese abgezogen waren, zündeten sie die Almhütte an. Von da an bis 1745 weideten die Toblacher ihr Vieh in Popena, Rinbianco, Monte Piana, Col di Mezzo, Valle di Rinbon und Campo di Ravis. Durch den Weideentgang erlitten die Auronzaner angeblich einen jährlichen Schaden von 14.595 Lire. Im Jahre 1738 erbauten die Auronzaner eine Kapelle zu Ehren der Jungfrau Maria, in der Hoffnung auf Hilfe im Streit mit Toblach. Im Jahr 1741 schickten die Toblacher 600 Tiere auf die Alm von Misurina. Am 12. September 1742 pfändeten die Auronzaner das Vieh der Toblacher im Werte von 8.000 Gulden und führten auch die drei Almhirten mit. Einen Hirten schickten sie nach Toblach, den Vorfall mitzuteilen und luden die Toblacher ein, innerhalb von drei Tagen nach Obrentsch zu kommen, um für die Freilassung des Viehes zu verhandeln. Statt zu verhandeln, kamen die Toblacher am 25. September bis in das Ansietal und pfändeten Vieh der Nachbarn. Als in Obrentsch die Nachricht vom Übergriff eintraf, wurden die Sturmglocken geläutet und zahlreiche Männer erwarteten die Toblacher kampfbereit am Dorfeingang. Diese stellten sich in einer langen Reihe über der Straße auf. Trotz der bedrohlichen Haltung beider Seiten, kam es zu einer friedlichen Verständigung. Nachdem beide Gruppen die Waffen niedergelegt hatten, verhandelten die Anführer miteinander. Es wurde beschlossen, die Tiere zurückzugeben. Mit einem Schwur auf die Bibel wurde entschieden, die Verträge weiterhin zu respektieren bis von den Regierungen in Wien und Venedig Vertreter zur Lösung der Grenzprobleme ernannt seien.

Die Verträge von Rovereto

Der Doge hätte zwar auf Ersuchen der Obrentscher mehrmals schon den Statthalter von Udine beauftragt, kurzfristige Lösungen zu erzielen und er bekräftigte den Obrentschern gegenüber stets die Absicht, sich bei der Regierung in Wien für den Schutz ihrer Interessen einzusetzen. Nach diesen heftigen Streitigkeiten war dringender Verhandlungsbedarf von beiden Seiten erwünscht. Bei den ersten im Jahr 1740 in Innichen geführten Grenzverhandlungen, die erfolglos endeten, vertrat Baron Ceschi die Interessen der Toblacher. Als die Verhandlungen im Sommer 1743 in Niederdorf und Innichen fortgesetzt wurden, legten beide streitenden Gemeinden Dokumente vor und es wurden Zeugen vorgeladen. Übereinkunft konnte zwar keine gefunden werden, aber man einigte sich, einen Lokalausgleich vorzunehmen, zu dem die Sachverständigen aber erst im November gefunden waren. Da bereits Schnee lag, wurde die Konferenz abgebrochen und erst im nächsten Sommer fortgesetzt. Die Sachverständigen überprüften die Almgrenzen und legten fest, dass die Toblacher bis zum Schiedsspruch das Weidegebiet bis zum Col S. Angelo bei Misurinasee nutzen dürften und die Enge am Col S. Angelo von beiden Seiten nicht beweidet werden dürfe, um Streitigkeiten zu vermeiden. Inzwischen bezahlten die Auronzaner an die Toblacher 2500 Gulden bis zum 13. Juni 1744 und weitere 1000 Gulden bis zum 15. August für das geraubte Vieh. Bei der nächsten Zusammenkunft 1744 in Niederdorf fehlten die österreichischen Ingenieure, da laut Aussagen der Tiroler ein Einfall der Bayern drohte. Wegen dieses Vorwandes befand der Doge die Besprechungen als zwecklos und zog seine Vertreter zurück. Die Bevölkerung von Obrentsch war darüber empört, da sie so viel Geld bezahlt hatten und die Toblacher nun weiß Gott wie lange die umstrittene Weide weiterhin nutzen konnten. Nach Meinung der Obrentscher war der Vertreter des Cadore, Giovanni Antonio Galeazzi, gegenüber dem Baron Ceschi viel zu nachgiebig gewesen. Es folgten weitere Klagen beim Statthalter in Udine und beim Dogen. Endlich beschloss der venezianische Senat sich über den Grenzverlauf mit Wien zu einigen. Es wurde eine Kommission ernannt, die nicht nur den Jahrhunderte währenden Grenzstreit zwischen Toblach und Auronzo endlich bereinigen sollte, sondern auch endgültige Grenzen zwischen Auronzo und Ampezzo, zwischen Comelico Superiore und Sexten, zwischen S. Vito und Ampezzo und einigen Gemeinden im Gebiet von Vicenza und Brescia und deren Nachbarn genau vermessen und festlegen sollte. Die venezianisch-österreichische Kommission trat 1752 in Rovereto zusammen. Venedig ernannte als Verhandlungspartner Pietro Correr und Francesco Morosini mit Girolamo Agazzi als Sekretär, Österreich Paris von Volkenstein und Joseph Ignaz von Hormayr mit Joseph von Spergs als Schreiber. Jede einzelne Gemeinde entsandte noch mehrere glaubwürdige Vertreter nach Rovereto; selbstverständlich waren auch Dolmetscher mit dabei. Zwischen 14. Mai und August 1752 tagte die Kommission gleich achtmal in Rovereto, wobei die Verträge von 1582 und 1589 als rechtmäßige Grundlage dienten. Die Vermessung der Grenzen wurde von den beiden Experten Ing. J. Goldrumer von Wartemberg auf der einen Seite und Adriano Cristoffoli auf der anderen Seite zwischen 29. Mai und 11. Juli durchgeführt. Die Grenzsteine mit den dazugehörigen



Grenzsteine auf einen Blick

Wappenschilden wurden von Steinmetzen in Castellavazzo hergestellt. Die Kommission versammelte sich mit den Experten und Vertretern der Gemeinden in Rovereto vom 26. bis 30. Juli 1752 und begutachtete die Ergebnisse, worauf noch weitere Verhandlungen stattfanden. Nach Abschluss der Verhandlungen wurden für den 20. Oktober 1752 die Vertreter beider Staaten in Rovereto zusammengerufen, und das endgültige Protokoll der Verhandlungen vorgelesen. In diesem Vertrag wurden mehrmals die älteren Verträge als rechtmäßig erklärt. Der neue Grenzvertrag wurde vom Dogen am 13. Jänner 1753 und von der Kaiserin Maria Theresia am 7. April 1753 unterzeichnet. Zur Erinnerung an dieses wichtige Ereignis wurde im Bürgermeisterzimmer von Rovereto eine Marmortafel angebracht. Die Kommission veröffentlichte am 17. Juni 1753 eine Proklamation mit den Richtlinien zur Beachtung und Erhaltung der fest gelegten Grenzen. Dazu erschien am 30. September 1753 noch eine kleine Publikation zu den Grenzregulierungen. Die Gemeinde Auronzo ließ im Jahre 1752 gleich mehrere Messen lesen zum Dank für die Streitbeilegung. Am 28. Mai 1753 ordnete der Kommissar an, den Beschluss öffentlich bekannt zu geben und die Grenzsteine zu setzen. Die Grenzregulierungen mussten laut Vorschrift alljährlich zwischen Ostern und Pfingsten von den Gemeinden ihren Bürgern bekannt gegeben werden. Durch diesen Vertrag erhielt Toblach endgültig die Lange Alm und das Tal der Schwarzen Rienz (Val Rinbon). Die Grenze verlief/verläuft vom Markusfelsen (Sasso Gemello, auch Sasso Sumel oder Scoglio di S. Marco) über den Katzenleiterkopf auf den Gipfel der Zinnen. Im Oktober 1753 waren laut Mitteilung der Kommissäre an die Sonderkommission alle Grenzsteine aufgestellt. In den nächsten Jahrzehnten erfolgten immer wieder Grenzüberprüfungen im friedlichen Einvernehmen beider Gemeinden. Über Streitigkeiten wird jedoch in keiner Quelle mehr berichtet. Es war Frieden zwischen den Nachbarn von Toblach und von Auronzo.

Rudolf Holzer
Historiker und Chronist der Gemeinde Sexten

Baron Roland Eötvös in Toblach

Ungarn und Toblach gedenken eines großen Wissenschaftlers



Baron Roland Eötvös

Bis zum Ersten Weltkrieg verbrachte eine ganze Reihe prominenter Gäste ihren Sommerurlaub in Toblach bzw. in den Fremdenstationen von Landro und Schludersbach. Unter diesen befanden sich sehr viele Angehörige gehobener gesellschaftliche Schichten wie Könige, Adelige, Staatsmänner, Musiker, Künstler und Schriftsteller.

Eötvös in den Dolomiten

Eine dieser herausragenden Persönlichkeiten war der ungarische Baron Roland Eötvös (1848–1919), ein bedeutender Naturwissenschaftler, der an der Universität von Budapest einen Lehrstuhl für Physik innehatte und dessen Namen die Hochschule heute noch trägt. Eötvös kam mit seiner Familie ab 1875 40 Jahre lang Sommer für Sommer nach Toblach, wo er stets in Schludersbach im Hotel der Familie Ploner sein Ferienquartier aufschlug. Der Ungar war ein großer Freund der Dolomiten und ein ausgezeichnete Kletterer. Mit dem bekannten Bergführer Michl Innerkofler und Ampezzaner Führern unternahm er – bald auch mit seinen Töchtern – zahlreiche Hochgebirgs- und Klettertouren, wobei ihm auch manche kühne Erstbesteigung gelang.

Fotoausstellung in Toblach

Das Jahr 2019 steht in Ungarn aufgrund der 100. Wiederkehr seines Todesjahres ganz im Zeichen des großen Gelehrten. Zahlreiche Veranstaltungen erinnern an das Leben und an die wissenschaftlichen Leistungen des magyarischen Adligen. Auch die Gemeinde Toblach möchte das Gedächtnis an den bedeutenden Gast wiederbeleben und pflegen. In Zusammenarbeit mit der Ungarischen Akademie der Wissenschaften zeigt die Bibliothek Hans Glauber in den Sommermonaten eine Ausstellung von Fotografien, die Roland Eötvös während seiner Urlaubsaufenthalte anfertigte. Die im stereoskopischen Verfahren hergestellten Fotografien sind einzigartige historische Dokumente, die einen faszinierenden Einblick in die Interessen und in den Urlaubsallday des ungarischen Barons und seiner Familie gewähren.

WS



100th anniversary of Roland Eötvös
(1848-1919), physicist, geophysicist,
and innovator of higher education
Commemorated in association with UNESCO

1EÖTVÖS
www.eotvos100.hu

Ort der Ausstellung:

Haus Johannes-Galerie, St. Johannesstr. 25a

Zeitraumen:

10. August – 21. September 2019



Originalfotografie von Roland Eötvös

Erika Pluhar – Ein Porträt

Manche Biografien spielen wie ein Filmdrama, dem man – wenn es sich um eine fiktive Geschichte handeln würde – leichten Herzens Übertreibung zuschreiben würde. Eine solche Lebensgeschichte ist jene der Erika Pluhar.

Neben einer beeindruckenden Karriere als Schauspielerin, Sängerin und Autorin gleicht ihr Leben einer Berg- und Talfahrt mit Handlungssträngen, die sich immer wieder dramatisch überschlagen. Geboren ist Erika Pluhar während des II.

Weltkrieges; ihr Vater ist SS-Gruppenleiter. 1959 schließt Pluhar ihr Studium an der Wiener Universität für Musik und darstellende Künste mit Auszeichnung ab und beginnt eine steile Karriere als Schauspielerin am Wiener Burgtheater. 40 Jahre lang bleibt sie Ensemble-Mitglied mit Erfolgen im gesamten deutschen Sprachraum. Ihre erste Ehe bringt Erika Pluhar mit Udo Proksch zusammen (1962–1967), der später wegen mehrfachen Mordes zu lebenslanger Haft verurteilt wird – Erika Pluhar bezweifelt seine Schuld bis heute. Die gemeinsame Tochter erliegt 1999 einem Asthma-Anfall. Erika Pluhar adoptiert den von ihrer Tochter ihrerseits adoptierten Sohn. 1970 heiratet Pluhar den einflussreichen Künstler André Heller, mit dem sie einige Jahre zusammenbleibt. Während dieser Ehe beginnt ihre Laufbahn als Sängerin. Sie interpretiert u. a. André Hellers Lieder, schreibt dann aber zunehmend selbst Texte und entwickelt ihre eigenen authentischen Stil. Wichtige Wegbegleiter sind



Erika Pluhar

der portugiesische Musiker Antonio V. D'Almeida und der bulgarische Gitarrist Peter Marinoff. Letzterer verstirbt plötzlich. Erika Pluhar arbeitet mit D'Almeida, Pianist und Komponist, weiter und findet mit ihm zur sogenannten „leichten“ Musik, der es aber nie an Tiefgang fehlt. Eine weitere Zusammenarbeit geht Erika Pluhar mit dem Gitarrist Klaus Trabitsch ein. Trotz oder gerade wegen des Altersunterschieds und der Entfernung der musikalischen Wurzeln bringen die

beiden stimmige Kompositionen hervor, die sich von allen gängigen Musik-Richtungen unterscheiden. Neben der Musik wird in den 70er-Jahren das Schreiben für Erika Pluhar immer wichtiger. 1980 erscheint in der Rowohlt-Reihe „Neue Frau“ Erika Pluhars erstes Buch mit Auszügen aus ihren Tagebüchern. Es folgen zahlreiche Romane und Publikationen, die zeitgeschichtlich, politisch und biografisch motiviert sind. 2009 erhält Erika Pluhar den Ehrenpreis des österreichischen Buchhandels für Toleranz im Denken und Handeln.

Edith Srobl

Diese Ausnahmeerscheinung tritt am 7. September 2019 im Rahmen der FESTSPIELE SÜDTIROL und des Projekts EigenART in Toblach auf. Die Veranstaltung entspringt einer Kooperation der Festspiele, der Bibliothek Hans Glauber und des Bildungsausschusses Toblach.

Pluhar liest und singt Pluhar

mit Roland Guggenbichler

7. September | 18:00 Uhr

Spiegelsaal Kulturzentrum

Erika Pluhar liest Lyrik und kleine Prosa aus ihrer Feder, es sind heitere bis besinnliche Texte, in denen sich auch Übermut und Humor ausspricht. Den musikalischen Teil des Programms, die Pluhar-Lieder, begleitet Roland Guggenbichler am Piano. Gesungen wird vom ‚Boogie-Woogie‘ bis zu den ‚unerfüllbaren Wünschen‘, Vom ‚Geh komm‘ bis zum ‚L'Amour-Hatscher‘... Und zu guter Letzt darf vielleicht auch das ‚Es war einmal‘ nicht fehlen...

Pluhar und Guggenbichler haben eine langjährige musikalische Gemeinsamkeit aufzuweisen, musizieren gern und freudig im Duo, ihre Poesie und Lebensbetrachtung wird von seinem pianistischen Können beantwortet.

Ein Abend, der sowohl Rückschau und Erinnerung, als auch Freude am Aufbruch in Neues schenken möchte.

Pluhar legge e canta Pluhar

con Roland Guggenbichler

7 settembre | ore 18:00

Centro culturale – Sala specchi

Erika Pluhar legge alcune sue poesie e brevi testi in prosa, dal tono giocoso, riflessivo o baldanzoso e che rivelano il senso dell'umorismo. Roland Guggenbichler accompagnerà al piano la parte musicale del programma, le canzoni di Pluhar. Saranno proposti vari pezzi, come il ‚Boogie-Woogie‘, ‚Unerfüllbare Wünsche‘, ‚Geh komm‘, fino a ‚L'Amour-Hatscher‘... E non potrà mancare ‚Es war einmal‘...

Pluhar e Guggenbichler vantano una pluriennale affinità musicale, si esibiscono volentieri e con piacere insieme, la poesia e la visione della vita di lei trovano il giusto coronamento nelle abilità pianistiche di lui.

Una serata che intende regalare uno sguardo al passato e ai ricordi, ma anche il piacere di stimoli nuovi.

Geglückter Start für die Theaterbühne Wahlen

Ein großes Lob den Initiatoren der Theaterbühne Wahlen, dass sie nach 20jähriger Pause den Mut und die Bereitschaft aufbrachten, die seit vielen Jahren bereits bestehende Bühne Wahlen wieder zu beleben. Mit dem Theaterstück „Die Lügenglocke“ von Fred Bosch ist es ihnen gelungen, Jung und Alt neugierig zu machen, in den Theatersaal zu locken und spontan zum Lachen zu bringen. So bescherten sie allen Besuchern einen unterhaltsamen und lustigen Abend. Das Publikum dankte es ihnen mit kräftigem Applaus.

Ein aufrichtiges Kompliment an den Regisseur und alle Spieler, die ohne jegliche Bühnenerfahrung die große Herausforderung angenommen und mit Bravour gemeistert haben. Es wäre sehr erfreulich, wenn nach diesem geglückten Start die allgemeine Euphorie und Begeisterung anhalten würde und man sich bald wieder im Theatersaal von Wahlen zur nächsten Aufführung trifft. Der stets volle Saal sprach für sich und zeigte, dass auch heute die Menschen Geselligkeit suchen.



Eine Theateraufführung ist für einen kleinen Ort wie Wahlen eine besonders wertvolle Bereicherung für das Dorfleben. Wir jedenfalls wissen eine Initiative dieser Art sehr zu schätzen. Danke euch allen!

Hanni und Peter Paul



Kirche zukunftsfit machen

Erste Ergebnisse im Pfarreienrat des Dekanates Innichen

Von den vergangenen Sitzungen wurde bereits berichtet. Themen waren die Arbeitsweise im Pfarreienrat, die Namensgebung für die erweiterte Seelsorgeeinheit, die Bildung der Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung der Gottesdienstordnung für die nächsten 10 Jahre und die Beteiligung der Schützen am Gottesdienst und bei Prozessionen. In der Sitzung vom 21. März 2019 hat sich der Pfarreienrat über den neuen Firmweg informiert. Mag. Markus Felderer, Leiter des Amtes für Schule und Katechese am Bischöflichen Ordinariat, hat den Sinn und

das Ziel des Firmweges erklärt und erste Schritte zur Umsetzung aufgezeigt. Im Herbst dieses Jahres werden in allen Pfarreien entsprechende Informationsabende abgehalten. Des Weiteren wurden die Kriterien für einen Ideenwettbewerb für die Gestaltung des Logos für die Seelsorgeeinheit besprochen und gutgeheißen. Dieser Ideenwettbewerb wird zu Ostern 2019 ausgeschrieben.

*Leiter der Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal
Dekan Andreas Seehauser*

Preparare la Chiesa per il futuro

Primi risultati concreti nel consiglio pastorale del decanato di San Candido.

Martedì, 23 ottobre 2018, presso la casa parrocchiale di Monguelfo, si è tenuto il secondo incontro del consiglio pastorale unitario allargato. Il comitato, ha constatato la mancanza di alcuni consiglieri. Sono stati quindi nominati gli ultimi membri per la giunta del consiglio unitario: Fanno parte della giunta le seguenti persone: decano Andreas Seehauser, presidente Christine Leiter Rainer (Dobbiaco), vice-presidente Maria Luise Hackhofer Kiebacher (San Candido), segretario Hans Peter Stauder (Sesto), Markus Irenberger (Villabassa), Sonja Kletterhammer Komar (Monguelfo) ed Hermine Mair Mölgg (Colle).

Essendo il comitato del consiglio pastorale unitario molto corposo, poiché costituito da 33 componenti, urge un sapiente metodo di lavoro per sviluppare ed assolvere alle numerose tematiche. Si è perciò deciso di utilizzare due diverse metodiche: le piccole tematiche verranno dibattute direttamente durante le riunioni cercando di trovare le giuste soluzioni. Per quanto riguarda tematiche più complesse, si formeranno dei gruppi di lavoro, ai quali potranno accedere anche altre persone delle parrocchie. Persone esterne al consiglio pastorale unitario, che si incontreranno, per elaborare le proposte in questione. Durante la riunione, sono state prese in considerazione anche le priorità del programma annuale, con relative proposte sui vari temi. È stato inoltre stabilito di trovare un appropriato nome e logo della nuova unità pastorale ampliata.

Il 16 gennaio 2019, presso il centro parrocchiale di San Candido, si è tenuto il terzo incontro. In questa occasione si è arrivati alla formalizzazione del nuovo nominativo dell'unità pastorale, che si chiamerà „Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal / Unità pastorale Alta Val Pusteria“. Per quanto riguarda la scelta del logo, si è deciso di indire un concorso d'idee entro quest'anno. A detto concorso potranno partecipare tutte le persone interessate.

Un punto molto importante del programma è rappresentato dall'elaborazione di un programma delle Sante Messe in tutta l'unità pastorale, per i prossimi dieci anni. Sono stati nominati dal consiglio pastorale unitario tre

responsabili, i quali, insieme al decano Andreas, coordineranno questo delicato compito. Essi sono: Maria Luise Hackhofer (per le parrocchie di San Candido, Sesto, Versciaco e Prato alla Drava), Christine Leiter Rainer (per le parrocchie di Dobbiaco, San Silvestro, Villabassa, San Vito di Braies e Santa Maria) e Sonja Kletterhammer (per le parrocchie di Monguelfo, Tesido, Colle, San Martino e Santa Maddalena). Ogni consiglio pastorale avrà il compito, fino alla prossima seduta di marzo, di nominare un rappresentante, per ogni singola parrocchia.

Un altro tema trattato, è stato quello della partecipazione degli Schützen alle Sante Messe e alle processioni: l'utilizzo dei fucili e il saluto a salve. Nella nostra unità pastorale, fino ad ora la questione veniva gestita in diverse maniere. A seguito di frequenti richieste di variazioni ai nostri parroci si è pensato di trovare una soluzione unitaria per tutte le nostre parrocchie. A questo proposito, i sacerdoti hanno elaborato una proposta che è stata discussa prima nei singoli consigli parrocchiali e poi nel consiglio pastorale unitario e che ha riscosso ampio consenso. In futuro, quando gli Schützen parteciperanno alle Sante Messe e alle processioni, dovranno entrare in chiesa sprovvisti dei fucili, che verranno riposti in altro luogo. Il saluto a salve, potrà avvenire nel corso di una processione all'anno e presso una "statio", dopo la benedizione eucaristica. Durante la riunione del 21 marzo 2019 è stata anticipata la nuova informativa sulla preparazione al Sacramento della Cresima. Markus Felderer, direttore dell'ufficio della scuola e catechesi dell'ordinariato vicariale, ha illustrato il senso e l'obiettivo della nuova direttiva, e spiegato i nuovi passi da seguire. Il prossimo autunno si terranno in tutte le parrocchie delle serate informative. Successivamente, ha voluto descrivere i criteri del concorso per la realizzazione del logo dell'unità pastorale, che sarà pubblicato per Pasqua 2019.

*Responsabile dell'unità pastorale Alta val pusteria
Il decano Andreas Seehauser.*

Reinigung der Pfarrkirche und Vorschlag der Neugestaltung des Altarraumes

Seit über vier Jahren werden Überlegungen angestellt, an unserer schönen Pfarrkirche eine gründliche Kirchenreinigung vorzunehmen. Da dies erst in den 90er Jahren geschehen ist, hat das Denkmalamt die Auflage gemacht, zuerst die Ursache der so schnellen Verschmutzung herauszufinden. Dies festzustellen ist nicht so einfach. Eine Ursache könnte im Winter die Bodenheizung sein.

Im Rahmen dieser Diskussion, eine gründliche Kirchenreinigung vorzunehmen, hat Pfarrer Josef angeregt, ob man nicht auch an eine Neugestaltung des Altarraumes denken sollte. Im Vermögensverwaltungsrat und Pfarrgemeinderat wurde darüber gesprochen. Es gab verschiedene Gespräche mit dem Denkmalamt und mit dem Beauftragten für kirchliche Kunst und Kulturgüter am Bischöflichen Ordinariat Peter Schwienbacher, welcher uns geraten hat, einen Künstlerwettbewerb auszuschreiben.

Am Samstag, 30. März 2019, haben nun die vier ausgewählten Künstler Lois Anvidalferei, Markus Gasser, Thaddäus Salcher und Andreas Zingerle einzeln dem Preisgericht/Jury (Dr. Evi Wierer – Denkmalamt Bozen, Mag. Michael Horrer – Liturgiekommission der Diözese, Prof. Dr. Ulrich Fistill – Kunstkommission der Diözese, Dr. Lisa Trockner – Kunstkommission der Diözese, Christine Leiter Rainer – PGR Toblach, Irmgard Taschler Tschurtschenthaler – PGR und VVR Toblach, Arnold Wolf – VVR Toblach, Romina Bottazzo Soave – PGR Toblach und Pfarrer Josef Gschnitzer) und Dr. Peter Schwienbacher ihren Vorschlag für eine neue Gestaltung des Altarraumes in der Pfarrkirche Toblach vorgestellt. Am Nachmittag hatte die Jury die schwierige Aufgabe, von den vier eingereichten Vorschlägen sich für ein Siegerprojekt zu entscheiden. Nach Begutachtung der eingereichten Modelle und Einsicht in die Wettbewerbsunterlagen, Besprechung der Bewertungskriterien und eingehender, intensiver Diskussion kam das Preisgericht/Jury zu folgender Entscheidung: Siegerprojekt Thaddäus Salcher.

Bei der gemeinsamen Sitzung am 26. April 2019 wurden die Mitglieder vom PGR und VVR Toblach über das Siegerprojekt informiert. Als nächsten Schritt haben wir vereinbart, für Montag, 21. Oktober 2019, mit Beginn um 20.15 Uhr im Pfarrheim eine Pfarrversammlung zu organisieren, um die Bevölkerung darüber zu informieren. Dazu haben wir den Künstler Thaddäus Salcher und Peter Schwienbacher eingeladen, die uns eine mögliche Neugestaltung des Altarraumes erläutern und erklären werden.

Am 2. Oktober 2016 wurde die neu restaurierte Pfarrkirche St. Michael Brixen wiedereröffnet und



der neue Altar geweiht. Bischof Ivo sagte in seiner Predigt: „Der **Altar** sei der Ort, an dem die Eucharistie gefeiert werde. Oder mit den Worten des Kirchenvaters Augustinus ausgedrückt: Der Altar ist der Ort, an dem Himmel und Erde sich berühren, der Mittelpunkt christlichen Betens. Der **Ambo** (Lesepult) ist der Ort der Verkündigung des Wortes Gottes, der **Priestersitz** ist der Ort des Vorstehers der Gemeinde und der Eucharistie und das **Taufbecken** ist der Ort des Christwerdens.“



Pulizia della Chiesa Parrocchiale e proposta per la riorganizzazione del Presbiterio

Già da più di quattro anni si è presa in considerazione l'idea di procedere ad una pulizia a fondo della nostra bella Chiesa Parrocchiale. Dato che questa era stata fatta appena negli anni 90, l'Ufficio per i beni culturali ha cercato di scoprire quale sia stata la causa dell'essersi sporcata così rapidamente. Il determinarne la causa non è così semplice. Una delle cause potrebbe essere attribuita al riscaldamento a pavimento nei mesi invernali. Nel contesto di tutte queste discussioni per intraprendere la pulizia a fondo della Chiesa, il Parroco don Josef, ha suggerito che si potrebbe pensare anche ad una riorganizzazione del Presbiterio.

Di questo ne è stato parlato all'interno del CPP (Consiglio pastorale parrocchiale) e del CPAE (Consiglio per gli affari economici). Ci sono stati diversi colloqui con l'Ufficio beni culturali di Bolzano e con il rappresentante ufficiale per le opere d'arte e culturali della Chiesa dell'Ordinariato Vescovile Peter Schwienbacher il quale ha consigliato di bandire un concorso per artisti.

Sabato 30 marzo 2019, i 4 artisti selezionati, Lois Anvidalferei, Markus Gasser, Thaddäus Salcher e Andreas Zingerle hanno presentato individualmente alla giuria le loro proposte per la realizzazione del nuovo Presbiterio della Chiesa Parrocchiale di Dobbiaco.

La Giuria era composta da dr.ssa Evi Wieser – Ufficio beni culturali di Bolzano, Mag. Michael Horrer – Commissione Liturgica della Diocesi, Prof.



Dr. Ulrich Fistill – Commissione Arte della Diocesi, dr.ssa Lisa Trockner – Commissione Arte della Diocesi, Christine Leiter Rainer – CPP Dobbiaco, Irmgard Taschler Tschurtschenthaler – CPP e CPAE Dobbiaco, Arnold Wolf – CPAE Dobbiaco, Romina Bottazzo Soave – CPP Dobbiaco e il Parroco don Josef Gschnitzer. Alla presentazione è stato presente anche Dr. Peter Schwienbacher.

Nel pomeriggio la giuria ha avuto il difficile compito di scegliere il progetto vincente fra le 4 proposte presentate.

Dopo aver esaminato i modelli presentati, aver esaminato i documenti della competizione e dopo una approfondita discussione sui criteri di valutazione, la giuria è arrivata alla piena decisione dichiarando vincitore il progetto di Thaddäus Salcher. Nella seduta congiunta del 26 aprile 2019 i membri del CPP e del CPAE di Dobbiaco sono stati informati sul progetto vincitore. Come prossimo passo si è deciso di convocare il lunedì 21 ottobre 2019 alle ore 20.15 nel centro pastorale un'assemblea parrocchiale per informare la popolazione del progetto.

Il 2 ottobre 2016, dopo il restauro, fu riaperta la Chiesa Parrocchiale San Michele di Bressanone e ne fu benedetto il nuovo altare. Durante la sua predica il Vescovo Ivo disse: "L'Altare sia il luogo dove viene celebrata l'Eucaristia. Oppure con le parole espresse dal Padre della Chiesa Agostino: **L'Altare** sia il luogo sul quale cielo e terra si incontrano, il punto centrale della preghiera Cristiana.

L'Ambone è il luogo della proclamazione della parola di Dio; **la sede del sacerdote** è il luogo per il sacerdote che presiede la comunità e dell'Eucaristia e **il Fonte Battesimale** è il luogo in cui si diventa Cristiani."

Freiwillige Feuerwehr Wahlen

Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges



**Kommandant
Thomas Pitterle**

Zu einem besonderen Festtag wurde für die Feuerwehr von Wahlen der heurige Florianisonntag: Es wurde nicht nur des Hl. Florians, des Schutzpatrons der Feuerwehren, gedacht, die Wehr konnte auch ein neues Einsatzfahrzeug offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Angeführt von Kommandant Thomas Pitterle und seinem Stellvertreter Alfred Steinwandter sowie in Begleitung der Nachbarwehren von Toblach und Aufkirchen und einer Abordnung aus Winnebach marschierte die Wehr trotz Schneefalls zum Gottesdienst in die Pfarrkirche. Die heilige Messe wurde von Pfarrer Josef Gschnitzer zelebriert und vom Kirchenchor Wahlen feierlich umrahmt. Pfarrer Gschnitzer dankte den Wehrleuten für ihren Einsatz, aber auch allen, die sich ehrenamtlich für die Allgemeinheit einsetzen.

Im Anschluss wurden die Feierlichkeiten in der Feuerwehrhalle fortgesetzt, da das Wetter nicht recht mitspielen wollte und den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung machte. Dem Kameraden Reinhard Stoll wurde für seine 25-jährige Tätigkeit das Verdienstkreuz in Silber verliehen, fünf Jungwehrmänner leisteten das Treuegelöbnis und als Höhepunkt fand die Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges statt, für das Irene Watschinger die Patenschaft übernommen hat. Der Festakt wurde von

der Musikkapelle Toblach musikalisch umrahmt.

Kommandant Pitterle erläuterte kurz technische Details des neuen Fahrzeuges. Es handelt sich um ein Geländefahrzeug vom Typ Ford Ranger mit Wechselcontainer-System für Brandeinsätze und technische Einsätze, das von der Firma Ziegler Italiana GmbH aus Lana aufgebaut wurde. An der Finanzierung beteiligten sich die Gemeindeverwaltung, die Landesverwaltung, die Fraktionsverwaltung, die Raiffeisenkasse Toblach, die Volksbank Toblach sowie die Dorfbevölkerung von Wahlen. Ein Teil der Summe wurde aus Eigenmitteln der Wehr finanziert. Die Ehrengäste, allen voran Bürgermeister Guido Bocher und Abschnittsinspektor Peter Paul Lanz gratulierten der Wehr zum neuen Fahrzeug. Sie lobten den Einsatz der Feuerwehren und dankten für ihre wertvolle Tätigkeit. Zur Feier gekommen waren auch Fraktionsvorsteher Franz Troger, Landtagsabgeordneter Gerd Lanz, der Gemeindevorstand von Toblach, Vertretungen der Bergrettung, der Forstverwaltung und der Carabinieri, sowie Patinnen und Ehrenmitglieder. Im Anschluss an den Festakt lud die Feuerwehr zu einem Umtrunk und gemütlichen Beisammensein. Für das außergewöhnliche und köstliche Buffet zeichnete sich ein Köcheteam rund um Franz Josef Strobl verantwortlich.

Kommandant Pitterle möchte sich auf diesem Wege bei allen Wehrmännern für ihre Dienste und die gute Zusammenarbeit sowie bei der öffentlichen Verwaltung, dem Bezirk und der Dorfbevölkerung für ihre Unterstützung bedanken.

Fauster Erwin



Kommandant Thomas Pitterle, Fahrzeugpatin Irene Watschinger und Vizekommandant Alfred Steinwandter

Musikkapellen Toblach und St. Georgen

Reunion – Gemeinsam auf der Bühne



Foto: wisthaler.com

Über 130 Musikantinnen und Musikanten der Kapellen Toblach und St. Georgen gaben gemeinsam zwei Konzerte in Toblach und Bruneck. Gespielt wurden u.a. zwei Auftragskompositionen von Armin Kofler und Robert Neumair.

Zwei Musikkapellen, zwei Dirigenten, zwei Konzerte, zwei Auftragskompositionen, aber eine gemeinsame Bühne. Die Musikkapellen von Toblach und St. Georgen haben mit dem Projekt „Reunion“ etwas Besonderes inszeniert, denn beide Kapellen standen als ein großes Blasorchester am 23. März im Gustav-Mahler-Saal in Toblach und am 31. März im Campus 1 in Bruneck gemeinsam auf der Bühne. Das Orchester stand abwechselnd unter der Leitung der Kapellmeister Sigisbert Mutschlechner (MK Toblach) und Thomas Kiniger (MK St. Georgen). 130 Musikerinnen und Musiker spielten

zuerst als Blech-, Holz- oder Schlagwerkensemble und schließlich in der gesamten Besetzung Werke von Peter I. Tschaikowsky, Edward Gregson, Gioachino Rossini u.a.m. Besondere Höhepunkte des Abends bildeten die Fanfare „Reunion“ von Robert Neumair und die Hommage an Oswald von Wolkenstein „Die Lieder des singenden Ritters“ von Armin Kofler. Beide Werke wurden eigens für dieses Gemeinschaftsprojekt komponiert. Bewusst haben beide Kapellmeister Werke gewählt, die nur in dieser großen Besetzung spielbar sind. Armin Kofler etwa hat in seinem Werk knapp 50 Stimmen verarbeitet und dabei mit Instrumenten wie Altklarinetten, Kontrabassklarinette oder Basssaxophon eine breite Palette an Blasinstrumenten genutzt.

„Wenn 130 Musikerinnen und Musiker gemeinsam auf der Bühne sitzen, liegen die Herausforderungen ganz bestimmt im Zusammenspiel, in der Artikulation und in der Dynamik“, erklärte Thomas Kiniger. „Alle haben sich aber sehr schnell mit den neuen Gegebenheiten zurechtgefunden und hervorragend musiziert“, lobte Kiniger. Geübt wurde von Beginn des Jahres an, zuerst in den einzelnen Kapellen und schließlich in Gesamtproben in den Räumlichkeiten Euregio Kulturzentrum Toblach. „Hervorzuheben ist in meinen Augen vor allem die gute Zusammenarbeit mit Thomas Kiniger“, so Sigisbert Mutschlechner, „die Chemie zwischen uns hat von Anfang an gestimmt. Die gemeinsamen Proben mit ihm waren sehr angenehm, dementsprechend erfolgreich waren deshalb auch die beiden Aufführungen.“

Beide Konzerte waren sehr gut besucht, insgesamt gut 1.200 Zuhörer waren den Einladungen ins Kulturzentrum Toblach bzw. in den Campus 1 in Bruneck gefolgt. Matthias Baur wurde beim Konzert in Toblach mit dem VSM-Ehrenzeichen in Bronze für 15 Jahre Mitgliedschaft bei der Musikkapelle geehrt. Für Julia Fauster (Flöte), Johannes Lercher (Trompete) und Mia Mutschlechner (Saxophon) war „Reunion“ das erste Konzert mit der Musikkapelle Toblach.



Foto: wisthaler.com

„Stock heil“ – Eisstockturnier der MK Toblach und St. Georgen

Nach den gemeinsamen Festkonzerten in Toblach und Bruneck zeigten am 4. April 2019 ca. 30 Musikantinnen und Musikanten der Musikkapellen St. Georgen und Toblach, dass sie nicht nur gemeinsam musizieren können, sondern sich auch auf dem Eis gut ergänzen. Bei vielen gemeinsamen Proben, Gesprächen und den beiden Festkonzerten des Gemeinschaftsprojekts waren Freundschaften entstanden und der Zusammenhalt zwischen den beiden Kapellen wurde gefestigt. Als Abschluss des Gemeinschaftsprojekts standen

nun noch einmal Spaß und ein sportliches Ereignis im Mittelpunkt: In gemischten Teams traten beim Eisstockturnier in Toblach Musikanten und Musikantinnen auf der Eisfläche gegeneinander an. Dass sich Gemeinschaft bezahlt macht, zeigte dann das Siegerquartett, bestehend aus je zwei St. Georgenern und zwei Toblachern, welches sich mit hauchdünnem Vorsprung den ersten Platz sicherte.

Das Fazit des Abends: Das wird nicht die letzte gemeinsame Aktivität bleiben!

Bläserklasse Toblach: Kinder für Musik begeistern



Im Schuljahr 2018/19 ging das Projekt Bläserklasse, das die Musikkapelle Toblach in Zusammenarbeit mit dem Schulsprengel von Toblach und der Musikschule Oberes Pustertal organisiert, bereits in die sechste Runde. Wie schon in den Jahren vorher zeigte sich, wie gut es funktioniert, wenn

begeisterte Kinder sich mit Feuereifer in das Projekt stürzen und dabei von fähigen und motivierten Dirigenten begleitet werden.

Dass das Spielen eines Instruments nach nur einem (bzw. zwei) Jahren bereits schön klingt, zeigten die Kinder der 4. und 5. Klasse Grundschule am 7. April bei ihrem Abschlusskonzert. Mit Sigisbert Mutschlechner und Thomas Kiniger wurde ein abwechslungsreiches Programm einstudiert, bei dem neben Ensemblestücken und Werken für das ganze Orchester auch einige Solisten und Solistinnen ihr Können bewiesen.

Elisabeth Rienzner

Die Musikkapelle dankt vor allem der Musikschule Oberes Pustertal sowie dem Schulsprengel Toblach für die gute Zusammenarbeit, gleichzeitig aber allen Gönnern und Unterstützern, den Lehrerinnen und Dirigenten und vor allem den Kindern und Eltern, ohne welche dieses großartige Projekt nicht zustande gekommen wäre!

Highlight Veranstaltungen Sommer 2019

20. CORTINA –TOBLACH RUN

Start des Jubiläumslaufes ist am 2. Juni um 9.30 Uhr in Cortina d'Ampezzo, von wo die 30 Kilometer lange Laufstrecke bis ins Ziel beim Grand Hotel in Toblach führt. Im Rahmen dieses Laufes findet am 1. Juni. heuer zum 4. Mal die Genusswanderung „CAMMINA GUSTANDO, CAMMINATA STELLATA“ statt. Genießen Sie auf einer kulinarischen Wanderung, zusammen mit dem Südtiroler Sternekoch Chris Oberhammer, die typischen Produkte unseres Landes und lassen Sie Ihren Gaumen verwöhnen. Der SPRING NIGHT RUN am 31. Mai mit Start um 20.45 Uhr in Landro und der CORTINA-TOBLACH BENEFIZLAUF am 2. Juni zu Gunsten der Vereinigung der Südtiroler Krebshilfe, runden das Laufwochenende und das Jubiläumsjahr ab.

22. ALTA PUSTERIA INTERNATIONAL CHOIR FESTIVAL

Das Festival der tausend Chöre zählt mittlerweile nicht nur zu den attraktivsten Chorveranstaltungen Europas, sondern ist auch eine einmalige Gelegenheit unterschiedlichen Musikkulturen zu begegnen. Vom 19. bis 23. Juni wird das Festival wiederum im Pustertal ausgetragen, wobei es traditionell am 19. Juni feierlich im Euregio Kulturzentrum Gustav Mahler in Toblach eröffnet wird. Der Eintritt zu allen Konzerten ist kostenfrei.

39. GUSTAV-MAHLER-MUSIKWOCHEN

Ein feines und anspruchsvolles und vor allem international anerkanntes Musikfestival in Mahlers Sommerlandschaft. Die diesjährigen Musikwochen vom 13. bis 27. Juli werden von den Dortmunder Philharmonikern mit der 9. und letzten Symphonie von Gustav Mahler feierlich eröffnet. Man darf sich auf ein atemberaubendes Konzertprogramm mit sinfonischen Höhepunkten freuen, in denen sich der Ideenreichtum Mahlers widerspiegelt.

43. TOBLACHER NACHTLAUF

Geboren als Nachtwanderung für die Toblacher Sommergäste hat sich die Veranstaltung in den letzten

Jahren zu einem regelrechten Wettkampf entwickelt. Am 14. August ist es dann wieder soweit: der 43. Toblacher Nachtlauf startet um 20:30 Uhr beim Grand Hotel in Toblach und verläuft über eine Strecke von 10 km bis ins Dorfzentrum von Toblach, wo das große Mittsommerfest stattfindet.

10. FESTSPIELE SÜDTIROL

Nachdem die erste Ausgabe der Festspiele Südtirol im Jahr 2010 ein durchschlagender Erfolg war, finden diese heuer zum 10. Mal statt. Vom 3. August bis 8. September wird wieder an den großen Künstler Gustav Mahler erinnert. Es treten namhafte Jugendorchester auf, unter anderem: das Bayerische Landesjugendorchester (3.8.), das Haydnorchester von Trient und Bozen (14.8.), das Orchestra Regionale Sinfonica Veneta (1.9.), die Jugendbigband Südtirol, Helga Plankensteiner (3.9.) und viele mehr, die dem Grand Hotel einen Festivalcharakter verleihen, der seinesgleichen sucht.

Natürlich findet auch heuer wieder der Benefizlauf der Krebshilfe Hochpustertal (8.6.), das Open Air Festival „Langis Klong“ (14.6.), der Bauernmarkt „Toblacher Vormas“ (1.6., 21.7., 24.8.), das Kinderfest für alle kleinen Toblinga (11.7. u. 8.8.), zahlreiche Konzerte org. vom Kulturzentrum, vom Toblacher Kulturverein, und der Toblacher Musikkapelle, Orgel- und MatinéeKonzerte, Diavorträge und Filmabende, „Beim Bauern zu Gast“ organisiert von den Bäuerinnen (24.7. u. 7.8.), die Almagriebe (21. u. 22.9.), die Toblacher Gespräche (27.-29.9.), die Kirchtage in Aufkirchen am 14. und 15.9., in Wahlen am 5.+6.10. und in Toblach am 20.+21.10., und vieles mehr statt!

Ein ganz besonderes Highlight in diesem Sommer ist mit Sicherheit das Jubiläum der 150 Jahre Erstbesteigung der Großen Zinne durch Paul Grohmann, Peter Salcher und Franz Innerkofler. Mit verschiedensten Veranstaltungen wird an diesen Meilenstein der Alpingeschichte in der Dolomitenregion 3 Zinnen erinnert (siehe eigenes Programm).

Tourismusverein Toblach



Choir Festival



Almagtrieb



Toblacher Nachtlauf

L'estate offre un ricco calendario di manifestazioni

20. CORTINA-DOBBIACO RUN

Il giubileo della 20° Cortina Dobbiaco Run, gara di 30 km, si disputerà il 2 giugno, con partenza alle ore 9:30 dal Corso Italia di Cortina d'Ampezzo e arrivo al Parco del Grand Hotel di Dobbiaco. Venerdì 1 giugno si svolgerà la quarta edizione della camminata enogastronomica „CAMMINA GUSTANDO, CAMMINATA STELLATA“, una passeggiata alla scoperta del territorio, gustando il meglio dei prodotti tipici della nostra terra, in collaborazione con lo chef stellato Chris Oberhammer (Tilia Restaurant Dobbiaco). Altri appuntamenti importanti sono la SPRING NIGHT RUN il 31 maggio, una gara di 11 km dal Lago di Landro al Parco del Grand Hotel, mentre il giorno del 2 giugno ci sarà la RUN FOR, una corsa non competitiva di 8,5 km a favore dell'Associazione Assistenza Tumori Alto Adige/Südtirol.

22. ALTA PUSTERIA INTERNATIONAL CHOIR FESTIVAL

Anche quest'anno già tradizionalmente l'Alta Pusteria ospiterà dal 19 al 23 giugno il 22° Alta Pusteria International Choir Festival. Il 19 giugno, presso il Centro Culturale Euregio Gustav Mahler di Dobbiaco, si terrà l'inaugurazione del Festival con l'esibizione dei cori internazionali. Tutti potranno assistere gratuitamente ai concerti.

39. GUSTAV-MAHLER-MUSIKWOCHEN

Un piccolo e piacevole ma impegnativo e soprattutto con l'ambizione di farsi notare a livello internazionale nel cuore delle Dolomiti. Quest'anno la manifestazione si svolge dal 13 al 27 luglio. Il concerto di apertura è affidato alla Dortmunder Philharmoniker con la Nona e l'ultima sinfonia di Gustav Mahler. Viene assicurato un programma di concerti meravigliosi con momenti sinfonici che riflettono la ricchezza delle idee di Mahler.

43. MARCIA NOTTURNA

Nata come passeggiata notturna per gli ospiti estivi, negli ultimi anni la manifestazione si è ingrandita fino a diventare una vera e propria gara. Il 14 agosto, dunque, si svolgerà la 43° edizione di questa gara, con partenza alle 20.30 dal Grand Hotel e arrivo dopo 10 km in centro a Dobbiaco, dove si svolge anche la grande festa paesana di Ferragosto.



20. Cortina-Dobbiaco Run

10. ALTO ADIGE FESTIVAL 2019

A seguito del grande successo ottenuto nel 2010 con la prima edizione, l'Alto Adige Festival ha assunto un carattere annuale e siamo quindi alla sua decima edizione. Dal 3 agosto fino al 08 settembre, in onore del grande compositore Gustav Mahler, i cui lavori rivestono una importanza sempre più crescente nella musica, si succederanno sul palco importanti orchestre internazionali giovanili tra cui la Bayerische Landesjugendorchester (3.8.), l'Haydn Orchestra di Trento e Bolzano (14.8.), l'Orchestra Regionale Sinfonica Veneta (1.9.), Bigband Alto Atesina e Helga Plankensteiner (3.9.) e tante altre istituzioni che conferiscono al Grand Hotel un carattere festivaliero, che deve ancora trovare eguali. Dal calendario non mancheranno anche quest'anno: la gara di corsa di beneficenza per l'Associazione Assistenza Tumori Alto Adige/Südtirol (8.6.), l'Open Air Festival „Langis Klong“ (14.6.), il mercato del contadino „Vormas“ (1.6., 21.7., 24.8.), la festa dei bambini per i piccoli Dobbiachesi (11.7., 8.8.), una miriade di concerti organizzati dal Centro Culturale Grand Hotel, le associazioni culturali di Dobbiaco e la Banda Musicale di Dobbiaco. Non mancheranno nemmeno i concerti d'organo e i concerti mattutini, serate multimediali, conferenze e proiezioni di film. Tra le manifestazioni enogastronomiche si ripeteranno in più appuntamenti „A tavola con il contadino“ organizzati dalle contadine di Dobbiaco (24.7., 7.8.). Altri appuntamenti importanti sono i ritorni dall'alpeggio (21 e 22.9.), i colloqui di Dobbiaco (27 e 29.9.) e le feste paesane „Kirchtag“ (Santa Maria il 14 e 15.9., San Silvestro il 5. E 6.10 e Dobbiaco il weekend del 20. e 21.10.) e ancora tanti altri eventi e manifestazioni.

Un punto culminante di questa estate è sicuramente il 150° anniversario della prima scalata della Cima Grande di Paul Grohmann, Peter Salcher e Franz Innerkofler, dove viene ricordato con diverse manifestazioni questo traguardo della storia alpinistica nella regione delle 3 Cime.

Associazione Turistica di Dobbiaco



Gustav-Mahler-Musikwochen

Profilierungsprozess im Tourismus

Toblach innerhalb der Dolomitenregion 3 Zinnen

Im Herbst 2018 startete der Profilierungsprozess der einzelnen Dörfer, um die eigene Rolle innerhalb der 3 Zinnen Region zu finden. Ausgangspunkt war und ist immer die erarbeitete Positionierung der Region:

„DIE KOMPAKTESTE ALPINE WELT FÜR
ERFAHRENE KENNER“
mit dem Ein-Wort-Wert MARKANT!

- Welt des alpinen Wintersports
- Welt der alpinen Kultur
- Welt des Langlaufs

Gemeinsam mit den Dörfern der Region und der IDM Südtirol soll ein Markenbotschafter für die 3 Zinnen Region eingestellt werden, welcher den Orten Hilfeleistungen gibt und sich als Markenbeauftragter um die korrekte Anwendung kümmert. Aufbauend auf den strategischen Produktsäulen der Marke wurde intensiv an der Rolle Toblachs in der Region gearbeitet. Natürlich bietet Toblach in allen Positionen viel Interessantes an, aber es gilt in einem klaren Profil nicht das größte Angebot zu haben, sondern sich auf Weniges aber umso Einzigartigeres zu spezialisieren. Für Toblach wurde ganz schnell klar, dass natürlich in allen Bereichen das Basisangebot gegeben ist, aber Toblach als Speerspitze Höchstleistungen in der Welt der markanten Naturerlebnisse, in der Welt der alpinen Kultur und in der Welt des Langlaufs erbringen kann. Unter den markanten Naturerlebnissen sind natürlich unser Toblacher See, aber auch der Drei Zinnen Blick und unsere Wasserschätze, sowie das Projekt E-MTB, aber auch das Wandern und das Klettern gemeint.

Die Marke wird nach drei Markenprinzipien ausgerichtet:

- 1. Alpin-Prinzip:** die alpine Welt mit ihren imposanten Bergkulissen und ihren eindrucksvollen Geschichten ist überall spürbar und sichtbar. Künstliches und Aufgesetztes sucht man bei uns vergeblich. Das „Alpine“ spielt inhaltlich auf allen Ebenen unserer Region eine prägende Rolle.
- 2. Herausforderungs-Prinzip:** die Dolomitenregion Drei Zinnen ist der ideale Ort für Kenner, die nach ihren verschiedenen Erfahrungen und Begegnungen in den Bergen hier ihren Platz finden. Die Erlebnisse – am Berg und im Tal – sind alle ein klein wenig anspruchsvoller und beeindruckender als in anderen alpinen Regionen und dafür umso prägender.
- 3. Alles-aus-einer-Hand-Prinzip:** die Dolomitenregion Drei Zinnen begeistert mit ihrer Überschaubarkeit, der Erlebnisdichte, dem Mobilitätsangebot, der Vernetzung von Hütten und Wegen und einem sehr guten, ganzjährig nutzbaren Angebot an Aufstiegsanlagen und Sportinfrastrukturen. Von überall sind die Zugänge einfach, alles ist exzellent aufeinander abgestimmt, es wirkt wie aus einem Guss.

Die strategischen Produktsäulen der Marke sind:

- Welt der markanten Naturerlebnisse
- Welt des alpinen Sports



Die Welt der alpinen Kultur nehmen alle Dörfer ein. Es können sich die Dörfer aber alle differenzieren. Toblach nimmt mit seiner Einzigartigkeit im Bauwesen in dieser Säule das Zentrum alpin-mondäner Kultur und Lebensart ein. Das Flair der Jahrhundertwende, das Nostalgische, die Musik sowie das Flanieren in gehobener Gastronomie sollen stärker erlebbar gemacht werden. Und als letzte Säule hat Toblach die Möglichkeit, die Top-Ortschaft im Langlauf zu werden. Auch hierzu gibt es noch viel zu tun.



Fotomix: Grand Hotel Drei Zinnen Marketing/Innerkofler

Der Vorstand hat es sich zum Ziel gesetzt, diese drei Säulen in den nächsten Jahren zu stärken und an Spitzenprodukten zu arbeiten. Der Anfang wird mit der Säule Langlauf gemacht. Auch an einem Spitzenprodukt zur alpin-mondänen Kultur und Lebensart wird zurzeit gearbeitet. Dazu aber zu einem späteren Zeitpunkt mehr. Der Tourismusverein freut sich sehr über Ideen und über die Mithilfe bei der Erarbeitung dieser touristisch sehr wichtigen Säulen für das Dorf und steht gerne für Fragen, Anregungen und Diskussionen zur Verfügung.

Tourismusverein Toblach



Foto: Foto TV Toblach/H. Wiesthaler

150 Jahre Alpinismus in der Dolomitenregion 3 Zinnen



Das Toblacher Sommerprogramm steht heuer ganz im Zeichen des Jubiläums **150 Jahre Alpinismus in der Dolomitenregion 3 Zinnen**. Der berühmteste Gipfel der Dolomiten, die Große Zinne, steht mit einer Reihe von Veranstaltungen und Initiativen im Mittelpunkt des Toblacher Sommers. Nach einem epischen Aufstieg erreichten Paul Grohmann, Peter Salcher und Franz Innerkofler am 21. August 1869 diesen bis dahin unberührten Gipfel. Im selben Jahr begann der Bau der Eisenbahnstrecke Lienz – Franzensfeste, der Pustertalbahn, die bis heute eine der besten Möglichkeiten unser Gebiet zu erkunden ist.

Die offizielle Eröffnung der Feierlichkeiten in Toblach findet am **7. Juni 2019 um 20.00 Uhr im Kulturzentrum Euregio Gustav Mahler** statt. Der Abend beginnt mit dem Vortrag des Bergführers **Erwin Steiner** „Alpingeschichte und Tourismus“. Darauf folgend wird der Dokumentarfilm **„Reiner Kauschke - Mr. Superdirettissima“** vorgeführt. Im Oktober 2018 wiederholte Kauschke im ehrwürdigen Alter von 80 Jahren in Begleitung der Bergsteigerlegende Christoph Hainz die Route „Sachsenweg/Superdirettissima“ an der Nordwand der Große Zinnen, die er selbst zusammen mit seinen Kameraden Gerd Uhner und



Peter Siegert im Januar 1963 eröffnete. Die drei Bergsteiger erreichten nach 17 Tage – mit teilweise Temperaturen unter -30 Grad – den Gipfel, ein Kunststück, das Kauschke und seine Gefährten mit Recht einen Platz im großen Buch der Pioniere des Alpinismus sicherte. Diesmal waren die Kameras vor Ort und die Aufnahmen wurden zu einem Dokumentarfilm zusammengefasst, der am Abend zum ersten Mal gezeigt wird. Aus organisatorischen Gründen findet die Veranstaltung in deutscher Sprache statt, ist kostenlos und alle Bergbegeisterte sind herzlich willkommen!

Am Freitag, 16. August 2019 werden wir einen weiteren großen Protagonisten des Bergsteigens und der Geschichte der Große Zinne würdigen: Emilio Comici. Der Schauspieler Carlo-Emanuele Esposito präsentiert seine szenische Aufführung über den Kletter-Pionier Emilio Comici (Erstbesteiger der Nordwand der Großen Zinne im Jahre 1933) im Euregio Kulturzentrum Gustav Mahler in Toblach um 21.00 Uhr (in italienischer Sprache, kostenlos).

Die Jubiläumswoche

Am 21. August 2019 jährt sich die Erstbesteigung zum 150. Mal. Dieser große Tag wird mit Feierlichkeiten umrahmt, welche die ganze Woche andauern. Am **Montag, 18.08.2019** findet die geführte historische Wanderung „Der Weg zum Gipfel“ auf dem Weg Paul Grohmanns von Landro, Drei-Zinnen-Blick hinauf zur Auronzohütte statt. Am Abend findet ein Autorentreffen im Kulturzentrum Euregio statt, bei dem auch das Buch von Antonella Fornari „*Oltre lo strapiombo. La Cima Grande di Lavaredo si racconta*“ präsentiert wird.

Dienstag, 20. August 2019 ist programmfrei, denn am **Mittwoch, 21.08.2019** starten wir schon frühmorgens in einen herausfordernden Tag bei den Drei Zinnen! Am Morgen führt uns der Weg zur Dreizinnenhütte, in deren Nähe eine **Zeitkapsel** eingeweiht wird. Die Zeitkapsel dient als Aufbewahrungsort der schriftlichen Wünsche der Grundschulkinder von Toblach und Sexten bis zur Wiedereröffnung anlässlich des Jubiläums von 2069. Es handelt sich um ein Zeichen der Reflexion, das unseren Erwachsenen von morgen gewidmet ist, die für unser Erbe und den Schutz ihrer Heimat, ihres Territoriums und der Dolomiten verantwortlich sein werden. Unser 150-Jahr-Jubiläum blickt auf die Vergangenheit zurück, aber noch nie zuvor war es notwendiger, in die Zukunft zu schauen und die Zeitkapsel repräsentiert genau dies. Verfolgen Sie die Entstehung der Zeitkapsel auf unseren Social Media Kanälen! Die Zeremonie beginnt um 10.30 Uhr mit einer kurzen Bergmesse, musikalisch umrahmt von der Gruppe „Bergsteigermusik“ aus Sexten, die Einweihung findet anschließend um 11.00 Uhr statt. Wer möchte, kann am Nachmittag übers Fischleintal nach Sexten absteigen. Dort findet die Veranstaltung „His-



torisches Fischleintal“ statt, die unser Partner Sexten organisiert hat.

Nach dem Abendessen sind alle im Toblacher Eisstadion zum dritten und letzten großen Termin des Tages eingeladen. Um 20.00 Uhr beginnt die **Premiere des Dokumentarfilms „Die Große Zinne“** mit dem Regisseur und berühmten Bergsteiger **Reinhold Messner**. Die 47-minütige Doku zeigt im Zeitraffer **die Faszination der Berge im Wandel der Zeit**. Reinhold Messner führt durch die Geschichte der Errungenschaften und der alpinistischen Unterfangen an den Drei Zinnen. „Nirgendwo anders lässt sich die Entwicklung des alpinen Kletterns von den Anfängen bis zur Gegenwart besser schildern als an der Großen Zinne“, erklärt Messner seine Motivation zum Film.

Am **Donnerstag, 22.8.2019** gilt unsere Aufmerksamkeit einem weiteren wichtigen Jubiläum: **10 Jahre Dolomiten UNESCO-Welterbe**, dessen Aushängeschild auch die Drei Zinnen sind. Seit dem Jahr 2009 sind nun 10 Jahre vergangen und noch nie war es so wichtig, über die Bedeutung, Wichtigkeit und die damit verbundene Verantwortung des UNESCO Vermögens zu reflektieren. Aus diesem Grund haben wir in Zusammenarbeit mit dem Naturparkhaus Drei Zinnen ein Informationstreffen organisiert. Ab 16.00 Uhr werden verschiedene Führungen durch die Dauerausstellung Dolomiten UNESCO-Welterbe angeboten. Am Abend werden im Grünen Saal des Parks des Grand Hotels spezielle Filme zum Thema „Dolomiten“ und zur grundlegenden geologischen Bedeutung der Dolomiten gezeigt. Die Parkbetreuer stehen den Anwesenden für Fragen zur Verfügung.

Freitag, 23.8.2019 ist den jungen Bergsteigern von morgen gewidmet. In Zusammenarbeit mit der Alpinschule Globo Alpin kann jedes Kind das Klettern in Begleitung von erfahrenen Bergführern erleben. Die Anmeldung ist erforderlich und muss innerhalb 12.00 Uhr des Vortages im Tourismusbüro in Toblach erfolgen.

Am **Samstag, 24.8.2019** findet morgens der Bauernmarkt VORMAS statt. Am Abend sind alle zur Bergsteigerfete der Bergrettung Hochpustertal im Toblacher Dorfzentrum eingeladen!

Neben all diesen Veranstaltungen empfehlen wir Ihnen zudem den **blauen Koffer des Touriseums von Meran in Landro/Drei Zinnen Blick und am Bahnhof Toblach** anzusehen. Es handelt sich hierbei um Informationstafeln mit interessanten Informationen über die Geschichte Paul Grohmanns und dem Bergsteigen in unserer Region. Das Naturparkhaus Drei Zinnen lädt zum Besuch der **AVS-Ausstellung „Hoch hinaus! Wege und Hütten in den Alpen“** ein, die ein weiteres Jubiläum würdigt: 150 Jahre der Gründung des Alpenvereins Hochpustertal.

Der Erfolg dieser Feier hängt auch davon ab, inwieweit sie von der einheimischen Bevölkerung, den Institutionen, Beherbergungsbetrieben, Gastronomen und Kaufleuten gefördert und beworben wird. Aus diesem Grund haben wir auf unserer Internetseite



Reinhold Messner

einen Bereich für Ihre Initiativen zum Jubiläumsjahr reserviert. Bitte kontaktieren Sie uns, falls Sie etwas Besonderes organisieren, damit wir Sie bei der Bewerbung unterstützen können!

Erlauben Sie uns zum Schluss noch eine kurze Bemerkung. Das 150-Jahr-Jubiläum ist nicht nur für den Förderwert und die Bereicherung des touristischen Angebots unseres Dorfes von Bedeutung, sondern bietet auch die Möglichkeit, darüber nachzudenken, wie Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft tatsächlich miteinander verbunden und voneinander abhängig sind. Wir dürfen nicht vergessen, dass sich das Dorf Toblach nur durch dieses außergewöhnliche Naturerbe, die Dolomiten, von einer rein landwirtschaftlichen Gemeinde zu einem renommierten Fremdenverkehrsort entwickelt hat und somit einen beispiellosen Wohlstand erreicht hat. Unsere Geschichte, unsere Traditionen und unser Territorium sind so reich und außergewöhnlich, dass ihre Bekanntheit weit außerhalb unserer Grenzen reicht. Die ersten dazu Beitragenden waren Bergsteiger wie Paul Grohmann, die, angezogen von diesen einzigartigen Felslandschaften und in unserem Fall vom vertikalen Denkmal der Drei Zinnen, hierher kamen, und deren Schwellen und schwindelerregenden Wände erkletterten. Von ihrem Gipfel aus sahen sie ein neues Panorama, sie zeigten uns die Weite der Welt und im Gegenzug kam die Welt hierher. Heute wie damals müssen wir noch in beide Richtungen dieser Straße gehen, mal gerade, mal kurvenreich und undurchdringlich. Aus diesem Grund ist es unser Wunsch, dass alle am Jubiläum teilnehmen und sich einbringen, denn es gehört uns allen! Je mehr die Toblacher Bevölkerung dieses Fest verkörpert und lebt, desto einfacher wird es sein, seinen Wert an diejenigen weiterzugeben, die uns besuchen! Dies ist nicht nur ein Akt der Verantwortung, sondern auch eine Geste der großen Dankbarkeit!

Das gesamte Programm des Jubiläums – auch mit allen Veranstaltungen von unserem Partner Sexten – ist im Tourismusverein Toblach erhältlich oder auf der Website **www.toblach.info/dreizinnen** zu finden.

Viel Leben im Seniorenwohnheim Innichen



Sorgten drei Tage lang für viel Abwechslung: die Schülerinnen des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums aus Bruneck

Wieder gab es im Seniorenheim Innichen in den letzten beiden Monaten einige Angebote für unsere Heimbewohner: Ende März besuchte uns der "Bewohnerchor" vom Seniorenwohnheim Niederdorf und wir hatten eine schöne Feierstunde zusammen in der Eingangshalle. Passend zum Jahresthema "Do sein mir doham" sangen die Senioren von unserem Nachbarheim bekannte und beliebte Volks- und Tirolerlieder, spielten mit Gitarre und Zichorgel und wir staunten nicht schlecht, wie gut und kräftig ihre Stimmen waren. Anfang April machten sich dann die Schülerinnen des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums von Bruneck auf den Weg in unser Heim. An drei Tagen kamen 14 Mädchen der Klasse 2A mit ihren zwei Professorinnen in unser Haus und brachten zum Thema "Kampf der Demenz" ein tolles und abwechslungsreiches Programm mit. Es gab Musik und Bewegung, Gedächtnistraining, Rätsel und Scherzfragen in beiden Sprachen, Spiele, Basteleien und zum Abschluss ein wunderschönes Frühlingsfest. Der Austausch zwischen der Jugend und den Senioren ist sehr gut gelungen

und hat allen Beteiligten viel Freude gemacht. Was wäre unsere Welt ohne die Jugend, die sich einsetzt und engagiert und die die Hoffnung leben lässt, dass das Leben auf der Erde doch auch gut weitergehen kann.

Am Montag in der Karwoche besuchten uns, wie schon seit vielen Jahren, die Vertreter der Alpinvereinigung Innichen-Sexten und überreichten unseren Bewohnern einen Hefe-Osterhasen und ein kleines Palmsträußchen. Auch mit dieser Initiative wurde den Senioren Freude und vor allem Wertschätzung entgegengebracht. Rudi und Toni vom Sextner Trio brachten dazu die Zither und ihre Stimmen zum Klingen.

Barbara Brugger



Der "Bewohnerchor" vom Seniorenwohnheim Niederdorf zu Besuch in Innichen



Auch heuer überreichten die Mitglieder der Alpinvereinigung Innichen-Sexten unseren Heimbewohnern ein Ostergeschenk

Ein überraschender Anpiff

Un fischio di inizio a sorpresa

Ein Fußballoratorium/un oratorio del calcio
Sala Gustav Mahler Saal, SA/Sa 24.08.2019 ore 18:00 Uhr

Eine Oper über Fußball bei den Festspielen Südtirol

Mythisch ist der Satz „schwach wie eine leere Flasche“, den Trapattoni 1998 vor den deutschen Medien aussprach, als er Bayern München trainierte. Dieser berühmte Satz wird in Form einer Lyrik-Arie in Toblach interpretiert.

Im Rahmen der 11. Ausgabe der Festspiele Südtirol in Toblach gibt es am Samstag, den 24. August, eine Oper, die sich ganz auf den Ball konzentriert, - mit zwei Hälften zu je 50 Minuten, einem Orchester mit 100 Mitgliedern, einem Chor mit 120 Stimmen und mit Arien und Rezitationen „mythischer“ Sätze berühmter deutscher Spieler und Trainer in deutscher Sprache. Alles wird in dem berühmten Monolog von Giovanni Trapattoni „schwach wie eine leere Flasche“ gipfeln, was auf Italienisch „gut für nichts“ bedeutet. Beim Fußball-Oratorium dreht sich alles um den Ball, eine Sportart, die Sportfans hat und vielleicht den Anlass gibt, Musikfan zu werden.

Der Komponist Moritz Eggert und der Librettist Michael Klaus veranschaulichen die starre musikalische Form des klassischen Oratoriums mit sorgloser Leichtigkeit und Spontaneität. Das Orchester der Studienstiftung des Deutschen Volkes unter der Leitung von Moritz Eggert wird dieses musikalische Werk in einer ironischen Tonart mit vielen Antworten von Journalisten, Spielern und Trainern, Zeitlupenaufnahmen mit Momenten im Bereich Cesarini, Fouls, Gegenangriffen, Doubletten, Drillingen, Fans und Tritten präsentieren - von Strenge, Positionen aus dem Spiel, Verlängerung und vielen anderen Momenten eines normalen Fußballspiels ...

Un'opera lirica sul calcio all'Alto Adige Festival

Mitica è la frase "Schwach wie eine Flasche leer" che Trapattoni esprime davanti ai media tedeschi nel lontano 1998 quando allenava il Bayern München. Questa celeberrima frase sarà interpretata sotto forma di un'aria lirica a Dobbiaco 24 agosto 2019.

Nell'ambito dell'undicesima edizione dell'Alto Adige Festival a Dobbiaco sabato 24 agosto sarà eseguita un'opera lirica tutta incentrata sul pallone - con due tempi di rispettivamente 50 minuti, con un'orchestra di 100 membri, un coro di 120 voci, con arie e recite di frasi mitiche espresse da giocatori e allenatori famosi in lingua tedesca. Il tutto culminerà con il celeberrimo monologo di Giovanni Trapattoni „Schwach wie eine Flasche leer“ (traduzione letterale "debole come una bottiglia vuota" che in italiano significa "buono a nulla". L'oratorio di calcio è tutto incentrato sul pallone, uno sport che trova tanti appassionati sportivi e forse per l'occasione anche musicali.

Il compositore Moritz Eggert e il librettista Michael Klaus illustrano la rigida forma musicale dell'oratorio classico con spensierata leggerezza e spontaneità. L'orchestra della Studienstiftung des Deutschen Volkes diretta da Moritz Eggert presenterà quest'opera musicale in chiave ironica con tanti botta e risposta tra giornalisti, giocatori e allenatori, moviole con momenti in zona Cesarini, falli, contropiedi, doppiette, triplete, tifoserie, calci di rigore, posizioni fuori gioco, tempi supplementari e tanti altri momenti di una normale partita di calcio...

SA/Sa 24.8, 18.00 Uhr, Sala Gustav Mahler Saal
SOLISTEN, CHOR UND ORCHESTER DER STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES
SOLISTI, CORO E ORCHESTRA DELLA „Studienstiftung des Deutschen Volkes“

Moritz Eggert: „Die Tiefe des Raumes“
(Neue Version, Uraufführung – nuova versione, prima assoluta)

Libretto: Michael Klaus
Moritz Eggert, Dir
Ania Vegry, Soprano (Tugend/virtù)
Ruth-Maria Nicolay, Mezzosopran/o (Laster/vizi)
Simon Bode, Tenor (Spieler/calciatore)
Christian Miedl, Bariton/o (Journalist/giornalista)
Ulf Peter Schmitt, Alt (Reporter, Sprecher/voce narrante)
Daniel Herzog, Trainer/Allenatore (Sprecher/ voce narrante)

Das Konzert ist Teil eines Kooperationsprojektes / Il concerto rientra in un progetto di collaborazione tra Alto Adige Festival, Settimane Musicali Gustav Mahler e Musica Estate Pusteria

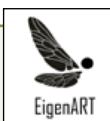
Blühende Welten | Mut zur EigenART



Das im Vorjahr von Bildungsausschuss und Bibliothek initiierte Projekt „Blühende Welten“ wird 2019 mit einer neuen Stoßrichtung fortgesetzt. Es trägt heuer den Titel „Blühende Welten | Mut zur EigenART“ und möchte Menschen Mut machen, authentisch zu sein und aus Eigen-Artigkeit etwas Positives zu entfalten. Hierfür organisieren Bildungsausschuss und Bibliothek mit verschiedenen Projektpartnern eine Reihe von Begegnungen mit Menschen, die den Mut zu dieser Eigenart hatten und haben, z.B. Monika Hauser, die während des Balkankrieges kurzerhand aufgebrochen war, um misshandelte Frauen zu unterstützen oder aber auch **Michael Oberhollenzer**, der für eine naturnahe Landwirtschaft und den nachhaltigen Konsum in Südtirol wichtige Akzente

gesetzt hat. Wie im letzten Jahr geht es auch heuer um eine Querverbindung von Natur und Menschen-Natur, von Eigenart und Vielfalt im natürlichen Lebensraum als auch im kulturellen Leben. Das Titelthema dieses Heftes darf ebenfalls in diesem Kontext gesehen werden. Während im Mai bereits ein Vortrag mit Michael Oberhollenzer und Komplementärmediziner **Dr. med. Rudolf Gruber** sowie ein **Pflanzenmarkt** (Tausch von Saatgut und Pflänzchen) in Zusammenarbeit mit der Zeitbank stattgefunden haben, sind im zweiten Halbjahr Begegnungen mit **Erika Pluhar, Monika Hauser** und **Andreas Englisch** geplant. In diesen und den folgenden Ausgaben des Infoblattes möchten wir die letztgenannten Persönlichkeiten etwas näher vorstellen.

Fotowettbewerb 2019



Eigenart als etwas Authentisches, Originelles, Kunstvolles! Menschen in diesem Licht einzufangen ist Anspruch des Projekts **Blühende Welten | Mut zur EigenART** und Ziel dieses Fotowettbewerbs. Begib dich auf die Spur des EigenARTigen!

Kriterien:

- Für die Werke gilt das Maß: 50x40 cm oder 70x50 cm
- Keine eigenen Rahmungen! Rahmen mit den Maßen 50x40 cm und 70x50 cm werden zur Verfügung gestellt. Anschaffung und Kosten für eventuelle Passepartouts müssen selbst übernommen werden!
- Jeder Teilnehmer darf max. drei Werke abgeben
- Abgabetermin: 30. September 2019 in der Bibliothek Hans Glauber Toblach
- Alle Werke werden ausgestellt
- Für das Abholen bzw. die Rücksendung der Werke ist jeder selbst zuständig (Versandspesen gehen zu Lasten der Teilnehmer)

Concorso fotografico

La particolarità vista come qualcosa di autentico, originale, artistico! Porre l'essere umano in quest'ottica è l'obiettivo del progetto **Mondi fioriti | Il coraggio di essere pARTicolare** e tema di questo concorso fotografico. Mettiti sulle tracce del pARTicolare!

Criteri:

- Il formato delle opere, compresa la loro cornice dovrà avere la misura di 50x40 cm o di 70x50 cm.
- Le opere dovranno essere consegnate senza cornice. Saranno messe a disposizione cornici da 50x40 cm e 70x50 cm. L'acquisto e il costo di eventuali passepartouts saranno a proprio carico!
- Ogni partecipante potrà presentare al massimo tre elaborati.
- Termine di consegna: 30 settembre 2019 presso la biblioteca Hans Glauber di Dobbiaco.
- Ogni partecipante è responsabile per il recupero delle sue opere (costi di spedizione ecc.)

Eine Blume für das Leben | „Un fiore per la vita“

Am 15. August, dem Fest Mariä Aufnahme in den Himmel, findet in allen Pfarreien des Oberen Pustertals die bereits zur Tradition gewordene Aktion „Eine Blume für das Leben“ statt. Nach den Gottesdiensten werden gesegnete Blumen- und Kräutersträußchen gegen eine freiwillige Spende verteilt. Der Bezirk Oberpustertal der Südtiroler Krebshilfe bedankt sich herzlich bei allen, die sich bei der Vorbereitung und Durchführung der Aktion einbringen. Vergelt's Gott, dass ihr uns helft zu helfen! Der Erlös der Aktion kommt wie jedes Jahr den an Krebs erkrankten Personen in unserem Bezirk zugute. Danke!



Anche quest'anno la nostra Associazione Assistenza Tumori Alto Adige organizza insieme con organizzazioni locali, in occasione della festa dell'Assunta del 15 agosto, l'azione „Un fiore per la vita“. Mazzolini di fiori secchi e sacchetti di erbe profumate saranno a disposizione al termine delle SS. Messe in cambio di un'offerta libera. Il nostro riconoscente ringraziamento va a coloro che, nelle forme più diverse, aiutano alla realizzazione e alla riuscita di questa iniziativa. Come sempre il ricavato è stato devoluto alle persone ammalate di tumore, appartenenti al nostro circondario. Grazie!

Jugenddienst Hochpustertal

VERANSTALTUNGEN



Vollversammlung Jugenddienst Hochpustertal

Am Freitag, 5. April 2019 fand die alljährliche Vollversammlung des Jugenddienstes Hochpustertal statt. Die Vorsitzende Roswitha Zwigl begrüßte alle Gemeindevertreter, Jugendgruppen, Pfarrgemeinderäte, Ministrantenleiter und Familienverbände sowie den Geschäftsführer Karlheinz Maloer von der AGJD. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen gaben einen Rückblick über die Tätigkeiten in der offenen und religiösen Jugendarbeit sowie über die Projekte und Veranstaltungen, welche 2018 stattgefunden haben. Nach dem Kassabericht erklärte Karlheinz Maloer die Reform des 3. Sektors und leitete anschließend die Neuwahlen des ehrenamtlichen Vorstands. Die Vorsitzende Roswitha Zwigl und Pfarrer Michael Bachmann stellten sich nicht mehr zur Verfügung. Der neue Vorstand setzt sich aus Veronika Rienzner, Katja Lercher, Gabriel Patzleiner, Gabriela Oberhammer, Martin Gasser und Peter Kocevar zusammen. Unser aufrichtiger Dank gilt unserer langjährigen Vorsitzenden Rosi, die immer ein offenes Ohr für alle unsere Anliegen und Ideen hatte und mit Herzblut und viel Engagement den Jugenddienst unterstützt und repräsentiert hat! Wir danken auch dem neuen Vorstand für die Bereitschaft, ehrenamtlich die Belange des Jugenddienstes in den nächsten zwei Jahren zu vertreten!



Vollversammlung Vorstand

Bezirkstreffen der Jugenddienste

Das erste Bezirkstreffen der ehrenamtlichen Vorstände der Jugenddienste fand in Bruneck statt: Für die diesjährigen Treffen wurden Orte gewählt, die Begegnung schaffen, ein Stück Heimat sind, junge Menschen auf einem Abschnitt ihres Lebens begleiten und versuchen, das Selbstwertgefühl der jungen Menschen zu steigern. Das Treffen für die ehrenamtlichen Vorstände der Jugenddienste bot Platz für kollegiale Beratung, Erfahrungs- und Ideenaustausch sowie Vernetzung. Das erste Bezirkstreffen fand am 7. Mai 2019 in der Villa Winter in Dietersheim (Bruneck) statt, mit dabei waren die Jugenddienste Dekanat Bruneck, Jugenddienst Dekanat Taufers, Jugenddienst Hochpustertal und der Jugenddienst Gadertal. Auch die stellvertretende Amtsdirektorin des Amtes für Jugendarbeit Helga Baumgartner nahm am Treffen teil. Im Mittelpunkt der vier Bezirkstreffen stehen diesmal jene jungen Menschen, die (sozial) benachteiligt oder individuell beeinträchtigt sind, die einer besonderen Unterstützung bedürfen, die sich nicht in unserem starren „System“ zurechtfinden.



Bezirkstreffen Jugenddienste

42. Jugendwallfahrt 2019

Thema: Helden gesucht

Aus allen Pfarreien des Dekanats Innichen kamen Jugendliche, Firmlinge und auch Erwachsene, um gemeinsam mit Peter Kocevar, Werner Mair, Andreas Seehauser und Josef Gschnitzer die Jugendwallfahrt zu feiern. In der Pfarrkirche Toblach wurde nach einer kurzen Einführung der Weg nach Aufkirchen in die Wallfahrtskirche begangen. Im Licht der Kerzen wurde unterwegs an zwei Punkten Halt gemacht: Beide Stationen behandelten das Thema Helden. Hierbei wurde zwischen verschiedenen Heldenfiguren unterschieden. Angekommen in Aufkirchen begann die Messfeier. Musikalisch wurde die Jugendwallfahrt von dem Chor „Frischluff“ aus dem Ahrntal begleitet.

Peter Kocevar ermutigte die Jugendlichen und Anwesenden in seiner Predigt, die Zeichen in uns allen zu erkennen und wahrzunehmen, um so selbst zum Helden für uns und andere zu werden. Nach der Predigt wurde den Anwesenden ein kleines Andenken überreicht: Der symbolisch gestaltete Spiegel soll die Jugendlichen immer wieder daran erinnern. Unter der Dekoration einer Heldenfigur, auf der verschiedene Schlagworte, die eine Heldenfigur beschreiben, aufgelistet waren, wurden die Fürbitten vorgetragen. Der Arbeitskreis Jugendwallfahrt arbeitete auch dieses Jahr aktiv und motiviert an der Gestaltung der Jugendwallfahrt mit, um für die Jugendlichen ein bleibendes Erlebnis zu schaffen.



Frischluff Jugendwallfahrt

Wir würden uns freuen, motivierte und begeisterte Jugendliche im Arbeitskreis begrüßen zu dürfen. Nähere Informationen hierzu im Jugenddienst Hochpustertal: 0474/972640 oder hochpustertal@jugenddienst.it. Besucht uns auf unserer Homepage:

www.jugenddienst.it/hochpustertal

SPG Sillian/Toblach U19 ist Vizemeister



U19 - Mannschaft

Wie bereits letztes Jahr bestand auch heuer zwischen dem AHC Icebears Toblach-Dobbiaco und dem EC Sillian Bulls im Nachwuchsbereich eine Spielgemeinschaft. Mit der U19 spielten heuer die beiden Vereine bei der Kärntner Nachwuchsmeisterschaft mit. Die Gegner waren neben Althofen, Völkermarkt und Klagenfurt auch die Spielgemeinschaft Arnoldstein/Pontebba. Außer Konkurrenz nahm dann auch das Damenteam „Lakers Kärnten“ teil, welches mit einigen aktiven Nationalteamspielerinnen angetreten war. Zu Beginn der Saison waren die Damen auch die ersten Gegner, welche die Pustertaler Spielgemeinschaft - mit zwei Siegen - gleich als Aufbauspiele positiv nutzen konnte. Die restliche Meisterschaft verlief dann relativ durchwachsen. In den ersten drei Spielen stoterte der Motor noch etwas und die jungen Pustertaler Cracks konnten keinen zählbaren Erfolg verbuchen. Zum Ende hin zeigte die Formkurve dann doch nach oben und am Ende belegte das Team nach 8 Spielen im Grunddurchgang (3 Niederlagen, 3 Siegen und 2 Unentschieden) den 3. Rang hinter Althofen und Völkermarkt. Die ersten 4 Teams qualifizierten sich für das anschließende Playoff, das im best-of-three Mo-

dos ausgetragen wurde. Den letzten Platz fürs Playoff (Rang 4) sicherte sich die SPG Arnoldstein/Pontebba. In der ersten Playoff-Paarung konnte sich dann die SPG Sillian/Toblach mit zwei knappen Siegen gegen Völkermarkt durchsetzen. Das Hinspiel in Kärnten endete mit einem 5:4, das Rückspiel in Toblach mit einem 4:3 nach Penaltyschießen. In der zweiten Paarung setzten sich - mit einem 9:5 und 8:0 Erfolg - souverän die Rhinos aus Althofen durch. Das Finale war somit fixiert. Am Sonntag 17. Februar 2019 gings für die jungen Pustertaler dann nach Althofen, wo das wichtige erste Auswärtsspiel leider mit 1:6 deutlich verloren ging. Eine Woche später - am 24.2.2019 - folgte dann das zweite Playoff-Spiel der U19 Meisterschaft in Toblach, umrahmt von einer gewaltigen Zuschauerkulisse. In diesem alles entscheidenden Spiel warfen die heimischen Cracks nochmals alles in die Waagschale und führten bis in Minute 53:23 denkbar knapp mit 3:2. Die Hoffnung, den Ausgleich in der Playoff-Serie geschafft zu haben, wurde aber 32 Sekunden vor Ende, mit dem 3:3 durch Althofen, zerstört. In der anschließenden Overtime scorten dann die Kärntner bereits nach 9 Sekunden zum 4:3 Siegestreffer und sicherten sich mit 2

Siegen den Meistertitel. Trotz der Niederlage im Finale gebührt den jungen Cracks aus Toblach, Sillian, Welsberg und Gsies ein großes Lob für den Zusammenhalt und die spielerische Leistung sowie zum Gewinn des Vizemeistertitels in der U19 Meisterschaft des Kärntner Eishockeyverbandes. Ein großer Dank ergeht an dieser Stelle auch an den Trainer, die Betreuer, Organisatoren und sonstigen Helfer, sowie Sponsoren. Ohne die finanziellen Mittel sowie ohne Leistungen im Hintergrund wäre eine solche Saison nicht möglich.



Lea Mair sammelt Erfahrungen im internationalen Eishockey



Under 18 – Nationalmannschaft: Eva Maria (3. von rechts), Alina (4. v.r.) und Lea (9. v.r.) nach dem Sieg gegen die Slowakei.

Lea Mair, 16 Jahre jung, hat den Sprung in die italienische Senioren-Nationalmannschaft* im Damen-Eishockey geschafft!

Das erste Jahr „Icebears Women“

Seit ihrem siebten Lebensjahr trainiert sie mit den Buben der Toblacher Eisbären und sie bestreitet mit ihnen die Meisterschaften in den entsprechenden Alterskategorien. In der vergangenen Saison spielte sie erstmals eine Meisterschaft mit einem Team, das ausschließlich aus Mädchen bestand: Wie in der Dezemberausgabe berichtet, wurde im Herbst 2018 in Toblach der Startschuss für eine Damen-Serie-A-Mannschaft gegeben. Lea und ihre Toblacher Mitspielerinnen, die bis jetzt alle ausschließlich bei den Bubenmannschaften spielten und weitere junge Damen aus verschiedenen Teilen Südtirols, starteten als „Icebears Women“ in die neue Ära. Als jüngstes Team der höchsten italienischen Liga konnten die „Eisbärinnen“ gegen die gegnerischen Mannschaften, die bereits seit Jahren in dieser Kategorie spielen, viele neue Erfahrungen sammeln, viel an Geschick und Technik dazulernen und die Zuschauer begeistern. Der erste Sieg im letzten Meisterschaftsspiel war für Lea das schönste Erlebnis: nach einer kämpferischen und starken Vorstellung siegten die „Icebears Women“ auswärts gegen Neumarkt mit 4:2. Ein gelungener Saisonabschluss, der einiges für die zweite Saison verspricht...

Die Under-18-WM in Österreich

Der große Trainingsfleiß von Lea und ihren zwei Toblacher Mitspielerinnen Alina Kiebacher und Eva Maria Grunser wurde mit der Einberufung in die Nationalmannschaft der Under-18-Kategorie belohnt. Anfang Jänner bereiteten sie sich gemeinsam mit den anderen italienischen U18-Nationalspielerinnen im Nonstal vor, ehe es nach Radenthein (Österreich) zur Weltmeisterschaft ging. Dort zeigten die Toblacher Mädchen mit ihrem jungen Team (das jüngste Team der U18-WM!) sehr gute Spiele und feierten einige Erfolge. Der absolute Höhepunkt war, als sie gegen die Favoritenmannschaft und späteren Weltmeisterinnen aus der Slowakei siegten. Sie waren das einzige Team, dem es gelungen ist, die Slowakinnen zu



Lea Mair (ganz links) mit der Senioren-Nationalmannschaft

besiegen! In ihrer Bescheidenheit wollte Lea gar nicht erwähnen, dass sie nach dem Spiel gegen Ungarn zur besten Spielerin des Spiels gewählt wurde. Außerdem gelang Lea bei diesem Spiel ihr erstes WM-Tor. Ihre Mitspielerin Eva Maria wurde nach dem letzten Spiel gegen Österreich als beste italienische Spielerin des gesamten Turniers ausgezeichnet! Mit dem vierten WM-Rang kehrten die Mädchen glücklich nach Hause zurück.

Als jüngste Spielerin zur Weltmeisterschaft nach Ungarn

Im April wurde Lea zum Trainingslager der Senioren-Nationalmannschaft in Alba di Canazei eingeladen, wo sie sich durch ihren Ehrgeiz und ihr Können endgültig den Platz im WM-Kader sicherte. Danach traten Lea, als jüngste Spielerin im italienischen Team, und ihre Mitspielerinnen die Reise zur Weltmeisterschaft nach Budapest (Ungarn) an. Erstmals in der Geschichte nahm Italien dank des letztjährigen WM-Erfolges in der 2. Division und des darauffolgenden Aufstieges an einer „WM 1. Division“ teil. Das ist die zweithöchste Liga im internationalen Damen-Eishockey. Es wurde Eishockey auf hohem Niveau gespielt, jede einzelne Spielerin gab ihr Bestes. Doch für den Klassenerhalt hat es leider nicht gereicht. Lea Mair berichtete nachher, dass es wirklich sehr schwierig, aber eine überaus tolle Erfahrung, war. Sie blickt zufrieden auf dieses Ereignis zurück. Als schönstes Erlebnis - erzählt sie - wird sie das Spiel gegen die Gastgeberinnen aus Ungarn in Erinnerung behalten. „Vor etwa 1.100 Zuschauern zu spielen, das war schon ein ganz besonderes Gefühl“, meint sie. Und Lea erinnert sich gerne an diese besondere Eishockey-Saison 2018/2019 zurück.

Matthias Rehmann, ihr langjähriger Trainer, beschreibt Lea als sehr fleißig und ehrgeizig. Sie ist bescheiden und bevor sie einem Mitspieler/einer Mitspielerin – oder gar ihrem Trainer – die Schuld zuweist, sucht sie den Fehler bei sich. Außerdem ist sie nicht nur im Eishockey, sondern auch im Leichtathletik-Bereich sehr talentiert. Das alles könnte ihr Erfolgsrezept sein...

Ulrike Rehmann

*Seniorenklasse bedeutet im Sport, die Altersklasse im Erwachsenenbereich

Duathlon Tre Cime



La presidente dell'ASV Triathlon & Schwimmen Hochpustertal, il Sindaco di Dobbiaco e l'Assessore Niederstaetter alle premiazioni

Domenica 12 maggio si è svolto a Dobbiaco il **"Duathlon Tre Cime"**, prova unica per l'assegnazione del titolo di campione regionale Trentino-Alto Adige per le categorie Youth A, Youth B e Ragazzi. La prova è stata inserita nel circuito regionale. Hanno partecipato tutte le categorie dai mini cuccioli agli Youth B. Nonostante il meteo, con una spolverata di neve mattutina, abbia fatto temere agli organizzatori il buon esito della gara, tutto si è svolto per il meglio.

Il percorso si snodava per la pista di ski roll con un bel tracciato tecnico nel bosco per la mountain bike ideato dai due allenatori dell'ASV Triathlon & Schwimmen Hochpustertal di San Candido, Giorgio Marchesan e Sergio Vicini. Il duathlon è una disciplina che alterna corsa e bici per finire poi con l'ultima frazione di corsa. La zona cambio, allestita nei pressi della centrale elettrica, è stato il fulcro attorno al quale gli atleti si sono misurati. Nove le squadre che hanno partecipato: la LC Bozen, la Triledroenergy, l'ASV Schwimmclub Bressanone, la Fersen Triathlon, la Kalterer Sportverein, SSV Brunico, ASD Dolomitica nuoto, la 33 Trentini e naturalmente l'ASV Triathlon & Schwimmen Hochpustertal che ha organizzato la manifestazione sportiva. Con un centinaio di atleti in totale.

L'organizzazione della prova sportiva si è potuta realizzare soprattutto grazie al nuovo sponsor Post Alpina e Post Hotel, Acquafun, la Provincia di Bolzano, Hoku, Centrale termica, Sporthotel Tyrol, Cassa di Risparmio di San Candido e Senfter; agli sponsor tecnici Loacker,



All'uscita della zona cambio per la frazione di bici

Latteria Tre Cime, Panificio Walder, Sportler. E soprattutto alla buona volontà di tutti coloro che hanno lavorato per la realizzazione della prova sportiva, genitori compresi.

Il podio per il campionato regionale. Ragazzi maschili:

1 FERRARI Giacomo Triledroenergy, 2 DEGASPERI Luca ASD Dolomitica nuoto, 3 LINTNER Philipp LC BOZEN; ragazzi femminili: 1 FISCHER Pia ASV Schwimmclub Brixen, 2 MAIR Teresa SSV Brunico, 3 HACKHOFER Anna SSV Brunico; Youth A maschili: 1 LANZINGER Lukas ASV Schwimmclub Brixen, 2 TIEFENBRUNNER Andreas LC BOZEN BICI, 3 FRASNELLI Edoardo LC BOZEN BICI; Youth A Femminili: 1 DORFMANN Victoria ASV Schwimmclub Brixen, 2 ANDERLE Silvia Fersen Triathlon, 3 MALCOTTI Martina Triledroenergy; Youth B maschili: 1 STREITER Manuel Kalterer Sportverein.

Per le altre categorie. Minicuccioli maschile:

1 REIJMER Peter Christian SSV Brunico, 2 SANTI Andrea Triledroenergy, 3 VERONESI Mattia ASD Dolomitica nuoto; **minicuccioli femminili:** 1 FERRARI Mila Triledroenergy, 2 DEFRANCESCO Natalie ASD Dolomitica nuoto; **cuccioli maschili** 1 BONAPACE Jacopo LC BOZEN, 2 LINTNER Simon LC BOZEN, 3 CAVALIERI Marco 33 Trentini; **cuccioli femminili:** 1 MALCOTTI Emma Triledroenergy, 2 ZAMBELLI Chiara LC BOZEN; **esordienti maschili:** 1 BUCCI Fabio Triathlon Hochpustertal, 2 FORER Jonah SSV Brunico, 3 BARATELLA Diego SSV Brunico ed **esordienti femminili:** 1 DORFMANN Bettina ASV Schwimmclub Brixen, 2 EGGER Lea LC BOZEN, 3 PINTARELLI Letizia Fersen Triathlon



Fabio Bucci del Triathlon Hochpustertal primo della categoria Esordienti



Gli atleti dell'ASV Triathlon & Schwimmen Hochpustertal che hanno partecipato alla gara

Saisonende für die Handballerinnen

Der **ASV Handball Hochpustertal** betreute in der Saison 2018/19 insgesamt 75 aktive Spielerinnen im Alter von 8-30 Jahren, die sich an Meisterschaftsspielen und Turnieren beteiligt haben. Die Mädchen und Damen kommen aus dem ganzen Hochpustertal und zwar 15 aus Toblach, 30 aus Innichen, 11 aus Sexten, 7 aus Niederdorf, 2 aus Prags, 8 aus Welsberg/Taisten und 2 aus Gsies. Davon besuchen 28 Mädchen die Grundschulen, 27 die Mittelschule, 14 die Oberschulen und 6 Damen sind an der Uni oder arbeiten. Diese 75 Spielerinnen waren aufgeteilt auf 5 verschiedene Kategorien: U11, U13, U15, U19 und die nationale Serie A2 (die zweithöchste italienische Liga). Unsere 5 Mannschaften legten zu den insgesamt 40 Auswärtsspielen, Turnieren und Landesmeisterschaften ca. 8.000 km zurück. Die U11 Mannschaft fuhr ca. 1.000 km, die U13 Mannschaft ca. 400 km, die U15 Mannschaft ca. 2.500 km und damit am meisten Kilometer, auch weil sie die meisten Spiele absolvierte, die U19 ca. 1.800 km und die Serie A2 Mannschaft ca. 2.300 km.

Serie A2 Damen und Under 19 Mädchen

Die Serie A2 Damen und die U19 Mädchen waren heuer eine einzige Trainingsgruppe, die vom Anfang bis zum Schluss immer gemeinsam trainierten. Vom Alter her muss man sagen, dass es die A2 Mannschaft ohne die elf U19 Spielerinnen nicht gegeben hätte, denn nur sechs Damen waren älter als 19 Jahre. Bereits im Sommer wurde ein- bis zweimal in der Woche im Freien trainiert und ab Mitte August begann das dreimalige Training pro Woche in den Turnhallen von Innichen und Toblach. Der Sporttherapeut Stefan Schäfer unterstützte für mehrere Monate das Fitnesstraining im Krafraum der Turnhalle in Innichen. Aus Studiengründen verließen uns – so wie leider jedes Jahr – drei Stammspielerinnen der letzten Saison und bereits nach den ersten Wochen Training verletzte sich leider Eva Schweitzer, eine unserer besten Spielerinnen. Sie spielte vor einem Jahr mit der italienischen Nationalmannschaft gegen die USA. Aus diesen Gründen waren heuer unsere jüngeren Spielerinnen sehr gefordert, mussten sie doch eine Doppelbelastung eingehen und sowohl in ihrer Kategorie als auch in der ersten Mannschaft mitspielen. Damit Elisabeth Galletti von ihrer Verantwortung als einzige Torsteherin für beide Mannschaften etwas entlastet wurde, holte der Verein die Italo-Argentinierin Mariel Cutufus, die vorher in mehreren Serie A1 Mannschaften spielte. Trainiert wurde diese Trainingsgruppe von der Spielertrainerin Sofia Belardinelli mit Unterstützung ihres Freundes Mattia Mancini. Die **Serie A2 Meisterschaft** begann am 14. Oktober und endete nach 16 Spielen am 30. März 2019. Unsere Gegnerinnen kamen aus Bruneck, Taufers, Brixen, Algund, Schenna, Mezzocorona, Malo und Dossobuono. Die Mannschaft gewann zwar nur 2 Spiele – wobei der Heimsieg gegen Brixen an diesem Tag ein sehr emotionaler und verdienter Sieg war – und belegte von 9 Mannschaften den vorletzten Platz, konnte jedoch gar gegen einige besser platzierte Mannschaften beson-



Der neue Vereinsvorstand



Caro Durnwalder in Aktion



A2 Mannschaft



Steffi Durnwalder in Aktion



Helmut Durnwalder

ders bis zur ersten Halbzeit oft mitspielen, verlor dann aber hauptsächlich wegen der Unerfahrenheit der noch sehr jungen Spielerinnen, die aber einerseits für die Zukunft sicherlich an Erfahrung gewonnen haben. Für die **U19 Mannschaft** begann die Meisterschaft am 10. Oktober und endete nach 18 Spielen – einer Hin-

und Rückrunde und einer anschließenden dritten Runde – am 10. April. Die Mädchen spielten gegen Bruneck, Taufers, Brixen, Besenello, Fassa und Mezzocorona. Von 7 Mannschaften belegte die Mannschaft nach acht Siegen den recht guten 4. Platz. In dieser Kategorie durften heuer drei ältere Spielerinnen mitspielen.

U15 Mädchen und U13 Mädchen

Auch diese beiden Mannschaften waren beim Training eine gemeinsame Gruppe. Das Training begann Anfang September und endete Ende Mai. Am letzten Wochenende im September wurde das Trainingscamp für die elf U15- als auch für die sechzehn U13 Spielerinnen gemeinsam in der Drei Schuster Hütte abgehalten. Hauptziel des Camps war es, den Teamgeist der Spielerinnen zu fördern. Trainiert und bei den Spielen begleitet wurden sie von Peter Sulzenbacher und nach Weihnachten half ihm auch unsere Serie A2 Spielertrainerin Sofia Belardinelli. Insgesamt wurden für diese Mädchen ca. 95 Trainings abgehalten. Damit alle Mädchen die Möglichkeit hatten, wenigstens immer zwei Mal zum Training zu kommen, hielten wir das Training am Montag und Donnerstag in Toblach und am Freitag in Innichen ab. Für die **U15 Mannschaft** begann die regionale Meisterschaft am 20. Oktober 2018 mit 13 Mannschaften (Bruneck A und B, Taufers, Brixen A und B, Kaltern, Algund, Schenna, Tisens, Bozen, Mezzocorona und Rovereto/Mori) und endete am 19. April 2019. Nach 24 Spielen belegte die Mannschaft nach nur einem Sieg den 12. Platz. Die heurige Handballsaison wird mit der Teilnahme an der V.S.S. Landesmeisterschaft am 25. Mai 2019 in Innichen beendet. Bei den **U13 Spielerinnen** – die die 1. und 2. Klasse Mittelschule besuchen – steht nicht unbedingt so sehr das Ergebnis im Vor-

dergrund, sondern die Mädchen müssen noch lernen, die eigenen körperlichen und technischen Fähigkeiten zu verbessern und sie dann im Team einzubringen und Verantwortung und Ernsthaftigkeit für die Mannschaft zu übernehmen. Für diese Altersklasse hatten sich auch heuer die Südtiroler Vereine entschieden die 10 Mannschaften (Bruneck, Taufers A und B, Brixen, Kaltern, Tisens, Meran, Schenna und Kastelruth) in eine Gruppe Ost und West aufzuteilen und statt einer Meisterschaft die Spiele der jeweiligen Gruppen in Turnierform zu gestalten. So beteiligten sich unsere U13 Mädchen an den Turnieren in Bruneck, zweimal Sand in Taufers und bei uns in Innichen und zum Schluss nochmals in Sand in Taufers. Die Mädchen machten von Turnier zu Turnier in spielerischer und taktischer Form immer größere Fortschritte. Von den zehn teilnehmenden Mannschaften belegten wir beim Abschlussturnier den 8. Platz.

U11 Mädchen

Im Vordergrund soll bei diesen Nachwuchsspielerinnen der Spaß sein. Es wird versucht, den Mädchen die wichtigsten Handball-Grundkenntnisse zu vermitteln, die Geschicklichkeit, das Werfen und Fangen, sowie die Kraft und Ausdauer zu fördern. An oberster Stelle steht aber auch die Förderung der Gemeinschaft und des Teamgeistes, das Einhalten von Regeln, der Umgang mit Sieg und Niederlage und eine gesunde Freizeitbeschäftigung.

Gruppe Innichen mit Trainer Peter Sulzenbacher: Peter begann das Training für die 5 Mädchen der Grundschule Innichen und Vierschach Anfang September und zwar jeweils am Mittwoch und Freitag in Innichen. Diese U 11 Mannschaft besteht zurzeit aus 13 Mädchen. **Gruppe Toblach/Niederdorf** mit Trainerin Steffi Durnwalder – Kapitänin der Brixner Serie A 1 Mannschaft: Steffi begann das Training ab Anfang Oktober in der Turnhalle der Mittelschule Toblach jeweils am Mittwoch, der Großteil der Mädchen war immer sehr fleißig dabei. Auch diese Gruppe bestand aus 13 Mädchen, davon kommen zehn von der Grundschule Toblach und drei von der Grundschule Niederdorf – acht Mädchen sind in die 5. Klasse, zwei in der 4. Klasse und drei in der 3. Klasse. Für diese **U11 Mädchen** sind noch keine Meisterschaftsspiele vorgesehen. Um jedoch die notwendige Spielpraxis zu bekommen, beteiligten wir uns an den Turnieren, die der V.S.S. jeden Monat an einem Sonntag organisierte. Vor jedem Turnier absolvierten wir in Toblach immer ein gemeinsames Training, damit sich die Spielerinnen



U 11 - 2018-19 Toblach+Niederdorf



U 11 Mädchen

aus den verschiedenen Ortschaften spielerisch besser kennen lernten. Wir spielten in Brixen, Bruneck, Eppan, Sand in Taufers und in Bozen. Alle Mädchen dieser Mannschaft sind zu einer netten Gruppe zusammengewachsen und waren am Handballsport so begeistert, dass wir bei jedem Turnier mit zwei Mannschaften – ca. 20 Spielerinnen – mitspielen konnten. Zur Überraschung aller belegten wir sogar beim 1. Turnier in Brixen mit der ersten Mannschaft den ausgezeichneten 3. Platz. Bei den anderen Turnieren scheiterten wir meistens immer nur knapp am Einzug in die Halbfinalspiele und belegten dann meistens die Plätze 5 bis 8 von 12 teilnehmenden Mannschaften.

Projekt - Handball in den Schulen

Damit bereits die Kinder der Grundschulen den Handballsport kennen lernen, versuchte auch heuer der pensionierte Sportlehrer Peter Sulzenbacher am Vormittag beim Kernunterricht den Kindern die Grundzüge des Handballs beizubringen. Unsere Serie A 2 Spielertrainerin Sofia Belardinelli leitete das Handballtraining für Mädchen aller Klassen im Wahlfachunterricht für jeweils an einem Donnerstag im November und Dezember an der **Mittelschule Toblach**. Im November haben wir versucht einen sogenannten **Schnupperkurs** für Mädchen der Grundschulen während der Trainingsstunden anzubieten. Von den acht neuen Mädchen haben dann fünf das Training auch weiterhin besucht und zurzeit kommen auch zwei neue Mädchen aus Sexten zum Training. Von Anfang November bis Ende März organisierte der Verein unter der Leitung von Peter Sulzenbacher das „**Männerturnen**“, an dem sich 22 Männer aus Sexten, Innichen, Toblach, Niederdorf und Prags beteiligten.

News

Bei der Vollversammlung am Samstag, 18. Mai 2019 wurden im Josef Resch Saal in Innichen folgende Mitglieder in den **neuen Vereinsausschuss** gewählt: Präsident Fulvio Nardon, Domi Cock Prey, Karin Burger Lercher, Tanja Bertagnolli, Helga Tschurtschenthaler und Marco Dapoz.

Gratulation

Dass unser Verein eine ausgezeichnete Jugendarbeit leistet, beweist die Tatsache, dass unsere ehemaligen Spielerinnen **Caro und Steffi Durnwalder (aus Toblach)** letzte Woche mit dem SSV Brixen in der höchsten italienischen Frauenliga – der Serie A1 – den 3. Platz erreichten. Weiters hat Lissi Pfeifhofer (aus Sexten) mit unserem ehemaligen **Trainer Helmut Durnwalder (aus Toblach)** mit dem SSV Bruneck in der zweithöchsten Liga – der Serie A 2 – zuerst in unserem Kreis die Meisterschaft gewonnen und verpassten nach dem Gewinn des Vize-Italienmeistertitels in Cassano nur knapp den Aufstieg in die höchste Frauenliga – alle drei Spielerinnen haben bei uns das Handballspielen erlernt. Bravo an alle!

Am Sonntag, 19. Mai 2019 erreichten unsere U11 Mädchen bei der V.S.S. Landesmeisterschaft in Meran den ausgezeichneten 4. Platz.

Für Mädchen der 3., 4. und 5. Klasse Grundschule und für die U13 Spielerinnen wird im Juli und August am Nachmittag auf dem Kunstrasenplatz in Toblach das Sommertraining abgehalten. Interessierte Mädchen können sich bei Steffi Durnwalder 3479592974 melden.

25. Südtirol Dolomiti Superbike



Eine unumgängliche Veranstaltung, die 1995 nach der „verrückten“ Idee einiger Freunde geboren wurde und in diesem Jahr die 25. Ausgabe feiert: ein echtes Muss für alle, die das Mountainbiken lieben.

Um 8.00 Uhr fiel am 9. Juli 1995 der Startschuss zum ersten Dolomiti Superbike. 650 Teilnehmer stellten sich damals der Herausforderung. Etwas mehr als die Hälfte wagten sich gleich beim ersten Mal auf die lange Strecke mit damals 105 km und über 3.000 Höhenmetern. An die 300 Athleten wollten es hingegen gemütlicher angehen

und entschieden sich für die kurze Distanz über 50 km und 1.500 Höhenmeter. Der Grundstein für den Mountainbike-Klassiker war gelegt.

Inzwischen ist einige Zeit vergangen und Südtirol Dolomiti Superbike feiert am 13. Juli 2019 bereits seine 25. Ausgabe. Das Rennen gilt mittlerweile als eines der prestigeträchtigsten und spektakulärsten Mountain-



bike-Rennen der internationalen Szene, umfasst eine lange Strecke von 113 km und eine kurze Strecke von 60 km. 4.500 Teilnehmer aus über 35 Ländern, 1300 Freiwillige, 5 Gemeinden und mehr als 10 Verpflegungsstellen entlang der Strecke: Dies sind nur einige Zahlen, die uns auszeichnen.

Sei auch du mit dabei und stelle dich der Herausforderung, EXPLORE THE LEGEND!

Gefahrenzonenplan der Gemeinde Toblach

Mit der Vertragsunterzeichnung am 8. März 2019 ist der Startschuss zur Erstellung des Gefahrenzonenplans der Gemeinde Toblach gefallen. Ziele des Projektes sind die Erhebung und Bewertung der vorherrschenden Naturgefahren (Massenbewegungen, Wassergefahren & Lawinen), die das besiedelte Gemeindegebiet von Toblach und dessen Fraktionen betreffen, und in weiterer Folge die Erstellung der Gefahrenzonenkarte auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse.

Der Auftrag für die Gefahrenzonenplanung wurde an die Bietergemeinschaft, zusammengesetzt aus Christian Sordo Geologe (Sexten) und Alpingeologie (Meran), Bereich Massenbewegungen, Büro hydro's (Bozen), ART GmbH (Parma) und LandEco (Trient) für die Wassergefahren und Büro Alpteam (Aosta) und hydro's für Lawinen vergeben. Bei einer ersten Sitzung wurde das Projekt dem Gemeindevorstand von den beauftragten Technikern, die Ziele, der Ablauf, die Schnittstellen zwischen den Beteiligten und die kritischen Punkte des Gefahrenzonenplanes erläutert. Hiermit möchten wir die Bürger von Toblach informieren, dass ab Mai die notwendigen Vermessungen bzw. die erforderlichen Geländeerhebungen über eine Dauer von etwa sechs Monaten durchgeführt werden. In diesem Zeitraum werden die Techniker hierfür mit entsprechender technischer Ausrüstung ihre Arbeit im Gelände (u. a. auch auf privaten Grundstücken und hiermit bitten wir um Verständnis) vornehmen.

In der Sitzung wurde ebenfalls die Wichtigkeit der Mitbeziehung der Bevölkerung in der Gefahrenerkennungsphase besprochen. Hierfür wurde ein Formular zur Befragung der Bürger verfasst (**welches online abrufbar ist oder im Bauamt der Gemeinde aufliegt**), wodurch die ortsansässigen Gemeindeglieder durch ihre Erfahrungen aktiv zur Gefahrenzonenplanung beitragen können. Wer mitarbeiten will bzw. wer direkte Erfahrungen mit Naturgefahren oder Erinnerungen an Naturgefahren in der Gemeinde Toblach hat, ist eingeladen, das Formular auszufüllen und bei der Gemeinde abzugeben.

Der Projektkoordinator Dr. Geol. Christian Sordo



Piano delle zone di pericolo del comune di Dobbiaco

Con la firma del contratto in data 8 marzo 2019 ha avuto inizio la redazione del piano delle zone di pericolo comunale del comune di Dobbiaco. Gli obiettivi del progetto sono il rilevamento e la valutazione dei pericoli naturali predominanti (movimenti franosi, pericoli idraulici e valanghe) che interessano la zona urbana e le frazioni del territorio comunale di Dobbiaco e in secondo luogo la redazione delle carte delle zone di pericolo sulla base delle conoscenze acquisite.

Il contratto è stato affidato al raggruppamento temporaneo di imprese composto dal geologo Christian Sordo (Sesto) e dallo studio associato Alpin Geologie (Merano) per il settore movimenti franosi, dallo studio associato hydro's (Bolzano), dalla società ART srl (Parma) e dallo studio LandEco (Trento) per il settore pericoli idraulici e dalla società Alpteam (Aosta) insieme allo studio hydro's per il settore valanghe. Durante un primo incontro, il progetto è stato illustrato alla giunta comunale dai tecnici incaricati, gli obiettivi, il programma dei lavori, i momenti di incontro tra i vari soggetti coinvolti e i punti critici del piano delle zone di pericolo. Con questo comunicato desideriamo informare i cittadini di Dobbiaco che a partire da maggio saranno effettuati i necessari rilievi e i sopralluoghi richiesti per un periodo di circa sei mesi. Durante questo periodo, i tecnici eseguiranno il loro lavoro sul campo con attrezzature tecniche appropriate (anche su terreni privati e con la presente chiediamo la vostra comprensione).

Durante l'incontro è stata anche discussa l'importanza di coinvolgere la popolazione nella fase di identificazione dei pericoli. A tale scopo, è stato preparato un questionario per i cittadini (**disponibile online o presso l'ufficio tecnico del comune**), in modo che i residenti locali possano contribuire attivamente alla pianificazione delle zone pericolose attraverso la loro esperienza. Chi volesse collaborare o abbia esperienze dirette o ricordi di pericoli naturali nel comune di Dobbiaco, è invitato a compilare il modulo e ad inviarlo al comune.

Il coordinatore di progetto Dott. geol. Christian Sordo



Datenschutz – ich schütze die Bürger

Liebe Leserinnen und Leser,

Ich bin der Datenschutzbeauftragter Ihrer Gemeinde und möchte Sie mit meiner Person und den Rechten bekannt machen, die Ihnen durch die EU-Verordnung 679/2016 zuerkannt wurden.

Ab dem 25. Mai 2018 genießen alle Bürger der Europäischen Union den gleichen Schutz der personenbezogenen Daten. In einer zunehmend technologieorientierten Welt, in der „soziale Netzwerke“ Milliarden von Daten sammeln, ist der Schutz Ihrer persönlichen Daten von grundlegender Bedeutung. Ohne die entsprechenden Vorkehrungen kann künstliche Intelligenz-Software, das sogenannten „Social Engineering“ - und die „Virtual Home Assistants“ in Ihr digitales und privates Leben eindringen und eine immense Datenbank bilden, derer Sie sich nicht im Geringsten bewusst sind. Die Folgen der unerlaubten oder betrügerischen Verarbeitung personenbezogener Daten sind leider tägliche Nachrichten.

Ich empfehle immer, bevor Sie Ihre personenbezogene weitergeben, die Informationen zur Datenverarbeitung sorgfältig zu lesen. Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten zu erhalten, ist Ihr Recht und eine Verpflichtung für diejenigen, die Ihre Daten verarbeiten. Vertrauen Sie Ihre persönlichen Daten niemals jemandem an, der Ihnen nicht die richtigen Informationen zur Verfügung stellt. Um Missbrauch und Straftaten zu vermeiden, wurde in der oben genannten Verordnung die Figur des Datenschutzbeauftragten eingeführt, die auch unter dem englischen Kürzel „DPO“ bekannt ist. Die Ernennung des „DPO“ ist für die öffentlichen Verwaltungen verpflichtend und eine Garantie für die Bürger, unabhängig von politischen und administrativen Gremien.

Das Gesetz teilt mir grundsätzlich drei Aufgaben zu:

- Beratung der Gemeinde zum Schutz personenbezogener Daten;
- sicherzustellen, dass die Gemeinde alle Bestimmungen der EU-Verordnung 679/2016 einhält;
- Kontaktstelle zwischen der Datenschutzbehörde und der Gemeinde sein und umgekehrt.

Vor dem 25. Mai 2018 habe ich alle erforderlichen Unterlagen erstellt, die die Gemeinde ordnungsgemäß angenommen hat, um die Bestimmungen der Europäischen Verordnung einzuhalten. Zu den wichtigsten Dokumenten zum Schutz personenbezogener Daten zählen die Datenschutzerklärungen. Durch die Datenschutzerklärungen erfahren Sie, warum und wie die Gemeinde Toblach mit Ihren personenbezogenen Daten umgeht. Diese Datenschutzerklärungen



Paolo Recla

Privacy – io proteggo i cittadini

Care lettrici, cari lettori,

sono il Responsabile della Protezione dei dati personali del vostro Comune e desidero farvi conoscere la mia figura ed i diritti a Voi riconosciuti dal Regolamento UE 679/2016.

Dal 25 maggio 2018, tutti i cittadini dell'Unione Europea godono della medesima tutela dei dati personali. In un mondo sempre più orientato alla tecnologia, dove i "social network" raccolgono miliardi di dati, diventa di fondamentale importanza

proteggere i propri dati personali. Senza le opportune precauzioni, infatti, i software di intelligenza artificiale, il cosiddetto "social engineering" e gli "assistenti domestici virtuali", molto pubblicizzati in questo periodo, possono invadere la vostra vita digitale e privata, costituendo immensi data base dei quali voi non siete nemmeno a conoscenza. Le conseguenze dell'illecito o fraudolento trattamento dei dati personali sono, purtroppo, cronaca quotidiana.

Raccomando sempre, prima di affidare i dati personali ad un qualsiasi soggetto, di leggere con attenzione l'informativa sul trattamento dei dati. Essere informati sul trattamento dei dati personali è un vostro diritto ed è un obbligo per chi tratta i vostri dati. Non affidate mai i vostri dati personali a chi non vi fornisce una corretta informativa. Per evitare abusi ed illeciti, il citato Regolamento, ha introdotto la figura del Responsabile della Protezione dei dati personali, conosciuto anche con l'acronimo inglese "DPO". La nomina del "DPO" è obbligatoria per le Pubbliche Amministrazioni ed è una figura di garanzia per i cittadini, indipendente dagli organi politici ed amministrativi.

La legge mi assegna, sostanzialmente, tre compiti:

- fornire al Comune consulenza in materia di protezione dei dati personali;
- verificare che il Comune rispetti tutte le previsioni del Regolamento UE 679/2016;
- essere il punto di contatto tra l'Autorità di Controllo ed il Comune e viceversa.

Prima del 25 maggio 2018 ho predisposto tutta la necessaria documentazione che il Comune ha correttamente adottato per adempiere correttamente a quanto previsto dal Regolamento Europeo. Tra i documenti di maggiore importanza per la protezione dei dati personali vi sono le informative. Attraverso le informative potete conoscere perché e con quali modalità il Comune di Dobbiaco tratta i vostri dati personali. Tali informative sono

gen sind in den Räumlichkeiten des Rathauses oder auf der Website der Stadtverwaltung im Bereich „Datenschutz“ verfügbar. Ich rate euch allen, sie zu lesen. Sie haben das Recht, den Unterzeichneten zu kontaktieren, wenn Sie der Meinung sind, dass Ihre persönlichen Daten von der Gemeinde nicht korrekt verarbeitet werden. Meine zertifizierte E-Mail-Adresse wird auf allen Informationen veröffentlicht.

Vor kurzem habe ich eine Überprüfung Ihrer Gemeinde durchgeführt und konnte überprüfen, ob Ihre persönlichen Daten korrekt verarbeitet wurden. Ihr Bürgermeister, Dr. Guido Bocher, Ihr Gemeindesekretär, Dr. Wilfried Taschler und die Verwaltung haben alle Sorgfalt und Kompetenz gezeigt, um den Schutz personenbezogener Daten zu gewährleisten. Im Laufe meines Mandats werde ich weiterhin überprüfen, ob Ihre Gemeinde Ihre personenbezogenen Daten korrekt behandelt.

*RA Paolo Recla
Datenschutzbeauftragter*

disponibili nei locali del Municipio o sul sito web istituzionale del Comune, nella sezione “Privacy”. Consiglio a tutti voi di leggerle. E’ un vostro diritto di rivolgervi al sottoscritto nel caso in cui riteniate che i vostri dati personali non siano correttamente trattati dal Comune. Il mio indirizzo di Posta Elettronica Certificata è pubblicato su tutte le informative.

Recentemente ho effettuato un’ispezione al vostro Comune ed ho potuto constatare che i vostri dati personali sono trattati correttamente. Il vostro Sindaco, dott. Guido Bocher, il vostro Segretario comunale, dott. Wilfried Taschler e l’Amministrazione tutta hanno mostrato impegno e competenza per assicurare la protezione dei dati personali. Nel corso del mio mandato continuerò a verificare che il vostro Comune tratti correttamente i vostri dati personali.

*Avv. Paolo Recla
Responsabile della Protezione dei dati personali*

Ratsbeschlüsse | Consiglio Comunale

B.Nr.	Datum Data	Betreff	Oggetto
7	29.4.2019	Genehmigung der Finanzjahresabschlussrechnung für das Jahr 2018, des Begleitberichtes sowie des Verzeichnisses der Aktiv- und Passivrückstände zum 31.12.2018	Approvazione del conto consuntivo finanziario per l’esercizio 2018, della relazione illustrativa nonché dell’elenco dei residui attivi e passivi al 31/12/2018
8	29.4.2019	Grenzüberschreitender Gemeindefond – touristische-kulturelle Aufwertung des „Boitetales“ und des Höhlensteintales: Vereinbarung zwischen der Provinz Belluno und der Gemeinde Toblach zur Ausarbeitung einer Analysestudie zur Förderung des touristischen/sportlichen und des kulturellen Bereiches	Fondo comuni confinanti – Valorizzazioni turistico-culturale della valle di Landro e del Boite: Convenzione fra la Provincia di Belluno ed il Comune di Dobbiaco per la redazione di uno studio di analisi ed approfondimento nel settore della promozione turistico/sportiva e della promozione culturale
9	29.4.2019	Sanierung/Erweiterung und Führung des Gemeindeschlachthofes – Neuvergabe in Konzession an das Bodenverbesserungskonsortium Toblach/Wahlen: Genehmigung neue Vereinbarung	Risanamento/ampliamento e gestione del mattatoio Dobbiaco – nuovo appalto in concessione al Consorzio di Miglioramento Fondiario Dobbiaco-Valle San Silvestro: approvazione nuova convenzione
10	29.4.2019	Änderung des Landschafts- und Bauleitplanes mit Sonderverfahren „grün-grün“ - Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet - Antragsteller Steinwandter Peter Paul	Modifica al piano paesaggistico ed urbanistico „verde-verde“ - Trasformazione da bosco a zona di verde agricolo - richiedente Steinwandter Peter Paul
11	29.4.2019	Änderung des Landschafts- und Bauleitplanes „grün-grün“ - Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet - Antragsteller Steinwandter Egon	Modifica al piano paesaggistico ed urbanistico „verde-verde“ - Trasformazione da bosco a zona di verde agricolo - richiedente Steinwandter Egon
12	29.4.2019	Änderung des Landschafts- und Bauleitplanes mit Sonderverfahren „grün-grün“ - Umwidmung von Wald und beweidetes Gebiet und Felsregion in bestockte Wiese und Weide auf der Gp. 713/2 K.G. Wahlen - Antragsteller: Walder Erich	Modifica al piano paesaggistico ed urbanistico „verde-verde“ - Trasformazione da bosco ed area pastorale e roccia in prato e pascolo alberato della p.f. 713/2 C.C. Valle San Silvestro - richiedente: Walder Erich
13	29.4.2019	Anpassung des Stellenplanes für das Gemeindepersonal	Aggiornamento della pianta organica per il personale comunale

Ausschussbeschlüsse | Giunta Comunale

B.Nr.	Datum Data	Betreff	Oggetto
69	20.2.2019	Zivilschutznahmen aufgrund von Unwetterschäden in Wahlen-Kandellen „Bereich Hofer“: Beauftragung des technischen Büros Dr. Ing. Staggl Christoph aus Bruneck mit der Projektierung, Bauleitung und Abrechnung der Arbeiten	Opere d'intervento per protezione civile per danni atmosferici a Valle San Silvestro-Gandelle „area Hofer“: Conferimento d'incarico all'ufficio tecnico sig. dott. Christoph Staggl di Brunico della progettazione, direzione dei lavori e contabilità di cantiere
74	20.2.2019	Sanierung Grundschule Toblach - Lieferung der Serienmöbel: Genehmigung Ausführungsprojekt in technischer und verwaltungsmäßiger Hinsicht, Validierung und Festlegung Vergabeart, Verfahren und Kriterium für die Zuschlagserteilung	Risanamento scuola elementare di Dobbiaco - forniture dei mobili di serie: Approvazione del progetto esecutivo dal punto di vista tecnico-amministrativo, validazione e determinazione scelta del contraente, criterio e metodo di aggiudicazione
75	20.2.2019	Einleitung des 2. Verfahrens zur Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Toblach	Avvio del 2° procedimento di modifica al Piano urbanistico del Comune di Dobbiaco
79	27.02.2019	Sanierung des Probelokals der Musikkapelle Toblach (CUP B72H18000330004): Genehmigung Ausführungsprojekt in technischer und verwaltungsmäßiger Hinsicht, Validierung	Risanamento del locale di esercitazione della banda musicale di Dobbiaco (CUP B72H18000330004): Approvazione del progetto esecutivo dal punto di vista tecnico-amministrativo, validazione
83	27.02.2019	Genehmigung der Rechnungslegung des Schatzmeisters der Gemeinde für das Finanzjahr 2018	Approvazione del rendiconto del tesoriere del Comune per l'esercizio finanziario 2018
84	27.02.2019	Genehmigung der Rechnungslegungen des Schatzmeisters der Gemeinde betreffend den Dienst der Einhebung der Abgaben im Finanzjahr 2018	Approvazione dei rendiconti del Tesoriere del comune riguardanti il servizio di riscossione dei tributi nell'esercizio finanziario 2018
85	27.02.2019	Genehmigung der Rechnungslegung des Ökonoms der Gemeinde für das Finanzjahr 2018	Approvazione del rendiconto dell'economo del Comune per l'esercizio finanziario 2018
86	27.02.2019	Genehmigung der Rechnungslegung der ABACO AG aus Padua betreffend die Werbesteuer und die Plakatierungsgebühren für das Finanzjahr 2018	Approvazione del conto della gestione della ABACO SpA di Padova riguardante l'imposta sulla pubblicità ed i diritti sulle pubbliche affissioni per l'esercizio finanziario 2018
87	27.02.2019	Genehmigung der Rechnungslegungen der Südtiroler Einzugsdienste AG, betreffend den Dienst der Einhebung der Abgaben im Finanzjahr 2018	Approvazione dei rendiconti di Alto Adige Riscossioni S.p.A. riguardanti il servizio di riscossione dei tributi nell'esercizio finanziario 2018
88	27.02.2019	Genehmigung der Rechnungslegungen der Rechnungsführer der Gemeinde betreffend den Dienst der Einhebungen im Finanzjahr 2018	Approvazione dei rendiconti degli agenti contabili del comune riguardante il servizio di riscossione nell'esercizio finanziario 2018
89	27.02.2019	Genehmigung der Rechnungslegungen der Agenzia delle Entrate Riscossione betreffend den Dienst der Einhebung der Abgaben im Finanzjahr 2018	Approvazione dei rendiconti dell'Agenzia delle Entrate Riscossione riguardanti il servizio di riscossione dei tributi nell'esercizio finanziario 2018
90	27.02.2019	Genehmigung der Rechnungslegung der von der eco center AG verwahrten Aktien für das Finanzjahr 2018	Approvazione del conto della gestione di titoli azionari presso eco center spa per l'esercizio finanziario 2018
94	13.03.2019	Haushaltsvoranschlag 2019-2021: 1. Bilanzänderung und Abänderung des Einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) - Geschäftsjahr 2019	Bilancio di previsione 2019-2021: 1° variazione di bilancio e modifica del Documento Unico di Programmazione (DUP) - esercizio finanziario 2019
95	13.03.2019	Genehmigung des Dreijahresprogrammes der öffentlichen Arbeiten für die Jahre 2019-2021 sowie des Zweijahresprogrammes der Beschaffungen von Lieferungen und Dienstleistungen für die Jahre 2019-2020 in Anwendung des Art. 21 und 29 des GvD Nr. 50/2016	Approvazione del programma triennale dei lavori pubblici per gli anni 2019-2021 nonché del programma biennale degli acquisti di forniture e servizi per gli anni 2019-2020 in applicazione degli art. 21 e 29 del d.lgs.
98	13.03.2019	Nightliner-Dienst - Jahr 2019: Annahme und Liquidierung der Kostenbeteiligung zu Lasten der Gemeinde Toblach	Servizio „Nightliner“ - anno 2019: Approvazione e liquidazione della quota a carico del Comune di Dobbiaco
99	13.03.2019	Umgestaltung Sportplatz in der Sportzone „Gries“ in Toblach (CUP B71D19000010007): Genehmigung des Ausführungsprojektes in technischer Hinsicht	Nuova sistemazione campo sportivo nella zona sportiva „Gries“ di Dobbiaco (CUP B71D19000010007): Approvazione del progetto esecutivo dal punto di vista tecnico

B.Nr.	Datum Data	Betreff	Oggetto
110	20.3.2019	Deutschsprachige Schulsprengel - Schuljahr 2018/2019: Liquidierung und Überweisung des Pauschalbetrages in Höhe von 55,00 Euro je eingeschriebenem Schüler an diversen deutschsprachigen Schulsprengeln	Istituti comprensivi in lingua tedesca - anno scolastico 2018/2019: liquidazione e versamento dell'importo forfetario di 55,00 Euro per ogni scolaro iscritto ai vari Istituti comprensivi in lingua tedesca
111	20.3.2019	Italienischsprachige Schulsprengel - Schuljahr 2018/2019: Liquidierung und Überweisung des Pauschalbetrages in Höhe von 55,00 Euro je eingeschriebenem Schüler an den diversen italienischsprachigen Schulsprengeln	Istituti comprensivi in lingua italiana - anno scolastico 2018/2019: liquidazione e versamento dell'importo forfetario di 55,00 Euro per ogni scolaro iscritto ai vari Istituti comprensivi in lingua italiana
113	20.03.2019	Sicherheit am Arbeitsplatz: Beauftragung des „Arbeitsmedizinischen Ambulatorium TeamPrevent GmbH“ mit der arbeitsmedizinischen Betreuung für das Jahr 2019	Sicurezza sul lavoro: conferimento d'incarico all'„Ambulatorio di medicina del lavoro TeamPrevent SRL“ dell'assistenza per la sicurezza sanitaria sul lavoro per l'anno 2019
116	20.03.2019	Genehmigung des Entwurfes der Abschlussrechnung 2018	Approvazione dello schema del rendiconto della gestione 2018
121	27.3.2019	Jahr 2018: Genehmigung der Spesenabrechnung für den offenen Hauspflegedienst und Liquidierung des Spesenanteils zu Lasten der Gemeinde Toblach	Anno 2018: Approvazione del rendiconto per il servizio di aiuto domiciliare Alta Pusteria e liquidazione della quota spese a carico del Comune di Dobbiaco
122	27.3.2019	Unterbringung Grundschule im Grand Hotel Toblach: Übernahme und Liquidierung der Spesen für Heizung und Strom des Jahres 2018 zu Lasten des Gemeindehaushaltes	Alloggio scuola elementare nel Grand Hotel di Dobbiaco: Assunzione e liquidazione delle spese di riscaldamento e dell'energia elettrica dell'anno 2018 a carico del bilancio comunale
124	27.3.2019	Durchführung und Regelung des Dienstes „Mittagstisch für Senioren“	Svolgimento ed organizzazione del servizio „tavola di pranzo per anziani“
129	3.4.2019	Genehmigung der Vereinbarung mit der Nutzungsinteressentschaft Toblach betreffend Weidenutzung	Approvazione della convenzione con l'Interessenza di godimento Dobbiaco riguardante uso del pascolo
135	3.4.2019	Beauftragung der Firma Telco Telecomunicazioni GmbH aus Bozen in Zusammenarbeit mit dem Fernheizwerk Toblach-Innichen Genossenschaft mit der Verwaltung und der Wartung des Breitbandnetzes der Gemeinde Toblach für die Dauer von 2 Jahren	Conferimento d'incarico alla ditta Telco Telecomunicazioni srl di Bolzano in collaborazione con la Teleriscaldamento Termo-Elettrico Dobbiaco-San Candido Soc. Coop. dell'amministrazione e della manutenzione della rete a banda larga del Comune di Dobbiaco per la durata di 2 anni
137	3.4.2019	Sanierung des Probelokals der Musikkapelle Toblach: Vergabe der Arbeiten an die Firma HOKU GmbH aus Toblach	Risanamento del locale di esercitazione della banda musicale di Dobbiaco: Appalto dei lavori alla ditta HOKU Srl di Dobbiaco
138	3.4.2019	Sanierung Grundschule Toblach - Lieferung der Serienmöbel: Vergabe des Auftrags an die Firma Cubus GmbH aus Bozen	Risanamento scuola elementare di Dobbiaco - forniture dei mobili di serie: Appalto dell'incarico alla ditta Cubus Srl di Bolzano
141	10.4.2019	Bau der Trennkanalisation in der Wohnbauzone B7 (CUP B77B17000030007 - CIG 72371236D3): Genehmigung Endstand der Arbeiten und Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten	Costruzione della fognatura a sistema separato nella zona residenziale B7 (CUP B77B17000030007 - CIG 72371236D3): Approvazione stato finale dei lavori e certificato di regolare esecuzione dei lavori
142	10.4.2019	Freiwillige Feuerwehren Toblach: Gewährung und Liquidierung ordentlicher u. außerordentlicher Beiträge	Vigili del Fuoco Volontari Dobbiaco: Concessione e liquidazione di contributi ordinari e straordinari
143	10.4.2019	Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an die Musikkapelle Toblach für das Projekt „Bläserklasse“ Toblach Jahr 2019	Concessione e liquidazione di un contributo straordinario a favore della banda musicale di Dobbiaco per il progetto „Bläserklasse“ Dobbiaco anno 2019
145	10.4.2019	Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an den Jugenddienst Hochpustertal für das Projekt „Instant Acts 2018“	Concessione e liquidazione di un contributo straordinario a favore del „Jugenddienst Hochpustertal“ per il progetto „Instant Acts 2018“
146	10.4.2019	Ermächtigung zur Leistung von Überstunden an das Gemeindepersonal anlässlich der Europawahlen vom 26.5.2019	Autorizzazione alla prestazione di lavoro straordinario al personale comunale in occasione delle elezioni europee del 26.05.2019
147	10.4.2019	Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln für die befristete Besetzung für die Dauer von 1 Jahr (1.5.2019 – 30.4.2020) der freien Planstelle als spezialisierte/r Arbeiter/in in Vollzeit (IV. Funktionsebene - Berufsbild Nr. 15 mit zusätzlichen Aufgaben des Berufsbildes Nr. 21): Ernennung des Siegers, Aufnahme in den Dienst und Festsetzung der wirtschaftlichen Behandlung	Concorso pubblico per titoli per la copertura a tempo determinato per la durata di 1 anno (1/5/2019 – 30/4/2020) di un operaio/a specializzato/a a tempo pieno (Iva qualifica funzionale - profilo professionale n. 15 con ulteriori compiti previsti dal profilo professionale n° 21): Nomina del vincitore, assunzione e determinazione del trattamento economico

B.Nr.	Datum Data	Betreff	Oggetto
148	10.4.2019	Aufnahmeprogramm zur stufenweisen Erfüllung der Pflichtquote im Sinne von Artikel 11 Absätze 1, 2 und 3 des Gesetzes vom 12. März 1999, Nr. 68	Programma d'assunzione per la copertura graduale della quota d'obbligo ai sensi dell'articolo 11, commi 1, 2 e 3 della legge 12 marzo 1999, n.
149	10.4.2019	Bedienstete/r Matrikel Nr. 276: Liquidierung Dienstabfertigung - Anteil zu Lasten der Gemeinde und INPDAP	Dipendente nr. di matricola 276: liquidazione premio di fine servizio - quota a carico del Comune ed INPDAP
150	10.4.2019	Errichtung und Erneuerung Primärinfrastrukturen „Wahlen-Kandellen“ (CUP B73H18000030007 - CIG 7677753A33): Gewährung einer Vorschusszahlung von 20% auf den Vergabetrag	Costruzione e rinnovo di infrastrutture primarie „Valle San Silvestro-Gandelle“ (CUP B73H18000030007 - CIG 7677753A33): Concessione di un'anticipazione del 20% sull'importo contrattuale
151	10.4.2019	Erneuerung der Quelfassungen „Hanslahölle“ und „Eggema links“ in der Örtlichkeit Ratsberg: Beauftragung der Bürogemeinschaft für angewandte Geologie Geo3 aus Brixen mit der geologischen Bauleitung	Rinnovo delle prese di sorgenti „Hanslahölle“ e „Eggema links“ in località Monte Rota: conferimento d'incarico allo Studio associato di geologia applicata Geo3 di Bressanone della direzione geologica dei lavori
152	10.4.2019	Sanierung und Erweiterung der Grundschule Toblach (CUP B76B14000090007 - CIG 73672563FA - abgeleiteter CIG 7463156728): Ermächtigung zur Weitervergabe der Maler- und Gipsarbeiten	Risanamento energetico ed ampliamento della scuola elementare di Dobbiaco (CUP B76B14000090007 - CIG 73672563FA - CIG derivato 7463156728): Autorizzazione subappalto dei lavori da pittore e in cartongesso
153	17.4.2019	Durchführung von Arbeiten, Dienstleistungen und Lieferungen - Auftragserteilungen	Esecuzione di lavori, servizi e forniture - conferimento incarichi
154	17.4.2019	Neugestaltung des Eingangsbereichs zur Pfarrkirche zum Hl. Johannes dem Täufer in Toblach: Beauftragung der Firma Plankensteiner Fliesen & Stein aus Toblach mit der Lieferung des Materials zur Sanierung der Außentreppe	Nuova sistemazione dell'ingresso alla Parrocchia San Giovanni Battista a Dobbiaco: Conferimento d'incarico alla ditta Plankensteiner ceramiche & piastrelle di Dobbiaco con la fornitura del materiale per il risanamento delle scale esterne
155	17.4.2019	Grundsatzbeschluss zur Liquidierung der Rechnungen der Sapelza Roland & C. KG. aus Toblach für den Zeitraum vom 1.4.2019 bis zum 31.12.2019	Delibera di massima per la liquidazione delle fatture della Sapelza Roland & C. SAS di Dobbiaco per il periodo dall'1/4/2019 fino al 31/12/2019
156	17.4.2019	Liquidierung von Repräsentationsausgaben	Liquidazione di spese di rappresentanza
157	17.4.2019	Zuerkennung einer Erhöhung des Grundgehaltes für die Zeit von zwei Jahren im Ausmaß von drei zweijährigen Vorrückungen im Sinne des Art. 10 des Bereichsabkommens für die Bediensteten der Gemeinde, Bezirksgemeinschaften und ÖFWE vom 30.01.2004, mit Wirkung 1.5.2019 an den Bediensteten Matrikelnummer 115	Riconoscenza con decorrenza 01/05/2019 di un aumento dello stipendio di livello per un periodo di due anni nella misura di tre scatti biennali ai sensi dell'art. 10 dell'accordo di comparto per i dipendenti dei Comuni, delle Comunità comprensoriali e delle IPAB del 30/01/2004, al dipendente nr. matricola 115
158	17.4.2019	Bedienstete mit der Matrikelnummer 343 und 419 - Liquidierung der Aufgabendulage gemäß Art. 25, Absatz 2, Buchst. b) des geltenden Bereichsabkommens für die Jahre 2016, 2017 und 2018	Dipendenti con numero di matricola 343 e 419 - liquidazione indennità ai sensi dell'art 25, comma 2, lettera b) del vigente accordo di comparto per gli anni 2016, 2017 e 2018
159	17.4.2019	Überarbeitung und Anpassung der verbauten Ortskerne im Gemeindegebiet von Toblach: Beauftragung des Herrn Geom. Gottfried Pallua aus Toblach mit der Erstellung der erforderlichen digitalen graphischen Unterlagen	Rielaborazione e adeguamento dei centri edificati del territorio comunale di Dobbiaco: Conferimento d'incarico al sig. geom. Gottfried Pallua di Dobbiaco con la predisposizione della necessaria documentazione digitale grafica
160	17.4.2019	Sanierung des Probelokals der Musikkapelle Toblach: Beauftragung der Firma Trojer Franz OHG aus Sexten mit den Bodenbelag- und Parkettarbeiten	Risanamento del locale di esercitazione della banda musicale di Dobbiaco: Conferimento d'incarico alla ditta Trojer Franz SRL di Sesto dei lavori per i pavimenti caldi
161	17.4.2019	Graf-Künigl-Gebäude in Toblach: Beauftragung der Firma Baur & Steinwandter OHG aus Toblach mit der Durchführung von Malerarbeiten an der Fassade	Edificio Conte Künigl a Dobbiaco: Conferimento d'incarico alla ditta Baur & Steinwandter SNC di Dobbiaco per l'esecuzione dei lavori da pittore alla facciata
162	17.4.2019	Beauftragung der Firma Elektro Mair & Seeber OHG aus Toblach mit der Reparatur und Austausch der öffentlichen Beleuchtung in Toblach	Conferimento d'incarico alla ditta Elektro Mair & Seeber SNC di Dobbiaco della riparazione e sostituzione dell'illuminazione pubblica a Dobbiaco

B.Nr.	Datum Data	Betreff	Oggetto
163	17.4.2019	Umgestaltung Sportplatz in der Sportzone „Gries“ von Toblach: Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Günther Gufler aus Bruneck mit der Bauleitung und der Sicherheitskoordination in der Ausführungsphase der Arbeiten	Nuova sistemazione campo sportivo nella zona sportiva „Gries“ di Dobbiaco: Conferimento al Sig. Dott. Ing. Günther Gufler di Brunico della direzione lavori e del coordinamento della sicurezza in fase di esecuzione dei lavori
164	17.4.2019	Umgestaltung Sportplatz in der Sportzone „Gries“ in Toblach (Los Fußballplatz): Festlegung Vergabeart, Verfahren und Kriterium für die Zuschlagserteilung	Nuova sistemazione campo sportivo nella zona sportiva „Gries“ di Dobbiaco (lotto campo sportivo): Determinazione scelta del contraente, criterio e metodo di aggiudicazione
165	17.4.2019	Umgestaltung Sportplatz in der Sportzone „Gries“ in Toblach - Los Elektroarbeiten: Festlegung Vergabeart, Verfahren und Kriterium für die Zuschlagserteilung	Nuova sistemazione campo sportivo nella zona sportiva „Gries“ di Dobbiaco - lotto opere da elettricista: Determinazione scelta del contraente, criterio e metodo di aggiudicazione
166	17.4.2019	Einleitung betreffend öffentliche Einrichtungen lt. Art. 21 Abs. 3 des geltenden Landesraumordnungsgesetzes: Umwidmung von 425m ² von Zone für öffentliche Einrichtungen - Verwaltung und öffentliche Dienstleistung in Wohnbauzone C5 - Erweiterungszone und Gemeindestraße Typ D	Modifica al P.U.C. ai sensi dell'art. 21 comma 3 della Legge urbanistica provinciale vigente: cambio di destinazione di 425m ² da zona per attrezzature collettive - amministrazione e servizi pubblici in zona residenziale C5 - zona di espansione e strada comunale tipo D
167	17.4.2019	Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Landschafts- und Bauleitplanes „grün-grün“ - Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet - Antragsteller Schiller Erwin	Avvio del procedimento per la modifica al piano paesaggistico ed urbanistico „verde-verde“ - Trasformazione da bosco a zona di verde agricolo - richiedente Schiller Erwin
168	24.4.2019	Wahl der Vertreter Italiens im Europäischen Parlament vom 26.5.2019: Ausweisung der für die Wahlwerbung bestimmten Flächen	Elezione dei membri del Parlamento europeo spettanti all'Italia del 26.5.2019: Delimitazione degli spazi da destinare alla propaganda elettorale
169	29.4.2019	Wahl der Vertreter Italiens im Europäischen Parlament vom 26.5.2019: Aufteilung und Zuweisung der Flächen für die direkte Wahlwerbung	Elezione dei membri del Parlamento europeo spettanti all'Italia del 26.5.2019: ripartizione e assegnazione spazi per affissioni di propaganda elettorale diretta

Veranstaltungen | Manifestazioni

Vorschau 2019 | Anteprima 19

Den vollständigen Veranstaltungskalender finden sie unter:
<https://calendar.google.com/calendar/embed?src=tobdob@gmail.com&ctz=Europe/Rome>

AUSSTELLUNGEN / MOSTRE

Bibliothek Hans Glauber	Fotoausstellung / Mostra fotografica: Le dolomiti / fotografie die Gian Vincenzo Cerlini	15.7.2019 – 30.8.2019
Kulturzentrum Grand Hotel	Festspiele Südtirol: Exhibition JULIAN BORNEFELD	3.8.2019 – 8.9.2019
JohannesHaus Galerie Toblach	Vernissage am 03.08.2019 um 19:45 Uhr	10.8.2019 – 21.9.2019

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE / PER BAMBINI E RAGAZZI

Spielplatz Kindergarten	11.7.2019	Kinderfest / Festa per bambini– Wir bauen ein Insektenhotel	ore 17:00 – 19:30 Uhr
Spielplatz Kindegarten	8.8.2019	Kinderfest / Festa per bambini	ore 17:00 – 20:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	13.8.2019 14.8.2019	Spoletta, la contadinella smemorata nelpaese die Pagnottafumante lettura e laboratorio per i bambini della schuloa materna estiva di Dobbiaco con Elisabetta Gelli	ore 10:00 – 11:30 Uhr
Höhlensteintal	23.9.2019	ANNO 1869: Kinderklettern – auf den Spuren der Großen Anmeldung innerhalb Vortag 12:00 Uhr beim Tourismusverein Toblach erforderlich	ore 09:00 – 17:00 Uhr

THEATER UND KONZERTE / TEATRO E CONCERTI			
Grüner Saal / Kulturzentrum	14.6.2019	Langis.klong Openair	ab/da 18:00 Uhr
Pfarrkirche Toblach	28.6.2019	Konzert des Ensembles „Il Pinzimonio Vocale“	ore 20:00 – 21:30Uhr
	29.6.2019	Konzert: Uniorchester	ore 20:00 – 22:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	19.6.2019	22. Alta Pusteria Int. Choir Festival	ore 21:00 – 23:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	5.7.2019	Tri dakapo – Songs und Stories von San Remo bis Liverpool Verschiedene Lieder eingerahmt von ihren Geschichten – Was verbirgt sich hinter den Erfolgen der 60er und 70er Jahre?	ore 20:30 – 22:30 Uhr
Pfarrkirche Toblach	8.7.2019	Orgelkonzert mit Stefano Rattini – Domorganist von Trient	ore 21:00 – 23:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	13.7.2019	Eröffnung der Gustav Mahler Musikwochen: Eröffnungskonzert der Dortmunder Philharmoniker: Gustav Mahler - Symphonie Nr. 9 weiteres Programm: siehe Zusatzprogramm	ore 18:00 – 20:00 Uhr
Pavillon	20.7.2019	Abendkonzert der Musikkapelle Toblach	ore 20:30 – 22:00 Uhr
Rathausplatz	21.0.2019	Matineekonzert – Volkstanzgruppe Ausservillgraten	ore 10:00 – 12:00 Uhr
Pfarrkirche Toblach	29.7.2019	Orgelkonzert: Barockensemble Trio Sophia	ore 21:00 – 23:00 Uhr
Pavillon	2.8.2019	Abendkonzert der Musikkapelle Toblach	ore 20:30 – 22:30 Uhr
Pfarrkirche Toblach	5.8.2019	Orgelkonzert: Heinrich Walder – Domkapellmeister Brixen	ore 21:00 – 23:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	6.8.2019	Spettacolo musicale „Una valigia piena di note“ mit dem Ensemble „Celtis Spirit“ di Parma	ore 21:00 – 22:30 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	8.8.2019	Konzert – I Solisti veneti / Ensemble Vivaldi	ore 20:30 – 22:30 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	10.8.2019	Konzert der Festspiele Südtirol Alto Adige Festival: Jugendorchester der Akademie für Alte Musik Bruneck weiteres Programm: siehe Zusatzprogramm	ore 18:00 – 20:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	11.8.2019	Opera lirica „La barbiere di Siviglia“	ore 17:00 – 18:30 Uhr
Pfarrkirche Toblach	12.8.2019	Orgelkonzert: Peter Kofler	ore 21:00 – 23:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	13.8.2019	Concerto a 4 mani per pianoforte del Duo Kang – Bambace	ore 21:00 – 22:30 Uhr
Rathausplatz	18.8.2019	Matineekonzert – Geschwister Oberhofer	ore 10:00 – 11:30 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	22.8.2019	Concerto „Ogni nota un'emozione“ – Kreativ Ensemble	ore 10:00 – 10:30
Pavillon	24.8.2019	Abendkonzert der Musikkapelle Toblach	ore 20:30 – 22:30 Uhr
Pfarrkirche Toblach	26.8.2019	Orgel und Violinkonzert: Peter Peinstingl & Ramona Rauscher	ore 21:00 – 23:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	7.9.2019	Erika Pluhar liest und singt in deutscher Sprache / in lingua tedesca	ore 18:00 – 19:30 Uhr
Pavillon	8.9.2019	Matineekonzert der Musikkapelle Toblach mit der Jugendkapelle Toblach	ore 10:30 – 12:30 Uhr

MÄRKTE / MERCATINI			
Dorfzentrum	17.6.2019 + jeden 1. und 3. MO im Monat	Dorfmarkt	vormittags
Dorfzentrum	24.6.2019	Jahresmarkt	
Dorfzentrum	26.–27.06.2019	Markt: Spezialitäten aus der Region Apulien	ganztägig
Dorfzentrum	30.7.2019, 6.8.2019	ARTIS – Handwerkermarkt	
Dorfzentrum	3.8.2019, 28.8.2019	Flohmarkt	
Dorfzentrum	24.8.2019	Bauernmarkt: Toblacher Vormas – wie Bergsteiger frühstücken	ore 09:00 – 11:00 Uhr

VORTRÄGE / CONFERENZE			
Aula	21.6.2019	Vortrag mit Dr. Helmut Stampfer	ore 20:15 – 22:15 Uhr
Naturparkhaus Drei Zinnen	4.7.2019	conferenza – Die Fichte – ein Baum im Wald mit Cristina Olivotto in lingua italiana / in Italienischer Sprache	ore 21:00 – 23:00 Uhr
Naturparkhaus Drei Zinnen	11.7.2019	conferenza – Hochgebirgsarchitektur: Die Berghütten des Alpenbogens mit Ing. Gabriel Kerschbaumer in lingua italiana / in italienischer Sprache	ore 21:00 – 23:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	12.7.2019	Dalla Letteratura Spagnola all'Opera Lirica Italiana – conversazione di Daniele Rubboli	ore 21:00 – 22:00 Uhr
Naturparkhaus Drei Zinnen	18.7.2019	conferenza – Pilze, Blumen und Kräuter mit Angela De Simine in lingua italiana / in italienischer Sprache	ore 18:00 – 20:30 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	25.7.2019	Presentazione del libro „Sguardi“ di Enzo Rossi in lingua italiana / in italienischer Sprache	ore 17:30 – 19:30 Uhr
Naturparkhaus Drei Zinnen	25.7.2019 und 1.8.2019	conferenza – Die Apotheke der Natur mit Angela De Simine in lingua italiana / in italienischer Sprache	ore 21:00 – 23:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	2.8.2019	conferenza – Boswellia: la resina utile nei dolori articolari /Arabischer Weihrauch: ein Wundermittel bei Gelenkschmerzen mit Dr. Marion Arnold in lingua italiana / in italienischer Sprache	ore 20:30 – 22:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	7.8.2019	La Nostra Arnica: forte rimedio per muscoli e articolazioni con Dr. Alberto Voigtlaender in lingua italiana / in italienischer Sprache	ore 20:45 22:00 Uhr
Naturparkhaus Drei Zinnen	8.8.2019	conferenza – Die Pilze unserer Wälder mit Claudio Rossi in lingua italiana / in italienischer Sprache	ore 21:00 – 23:00 Uhr
	9.8.2019	Presentazione del libro “Sua maestà il TORTELLINO di Modena – The King” con Daniele Rubboli	ore 17:00 – 18:30 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	13.8.2019	conferenza – Le meraviglie della natura, la montagna e i funghi in Plinio Il Vecchio con Gian Enrico Manzoni	ore 17:30 – 18:30 Uhr
Kulturzentrum Gustav Mahler	16.8.2019	ANNO 1869: Theaterperformance “Emilio Comici” mit Carlo Emanuele Esposito Präsentation szenischer Erzählungen über den Kletter-Pionier Emilio Comici	ore 21:00 – 22:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	19.8.2019	Buchpräs. „Oltre lo strapiombo: la Cima Grande di Lavaredo si racconta“ von A. Fornari	
Bibliothek Hans Glauber	20.8.2019	Partenio: soluzione naturale per il fastidioso mal di testa con Dr. Alberto Voigtlaender	ore 20:45 – 22:00 Uhr
Naturparkhaus Drei Zinnen	22.8.2019	Themenabend 10 Jahre UNESCO Welterbe mit Vortrag am Abend	ore 16:00 – 19:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	22.8.2019	Alla ricerca dell'UNO – Incontro con l'autore Ilario Montesi	ore 18:00 – 19:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	28.8.2019	Rhodiola rosea: l'energia e la motivazione che cerchi con Dr. Alberto Voigtlaender	ore 20:45 – 21:00 Uhr
Naturparkhaus Drei Zinnen	29.8.2019	conferenza – Pilze, Blumen und Kräuter mit A. De Simine in lingua italiana / in italienischer Sprache	ore 21:00 – 23:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	30.8.2019	Viaggio nell'Operetta Europa – Conversazione di Daniele Rubboli con proiezioni di video musicali	ore 21:00 – 22:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	24.9.2019	Vortrag: „So viele Berge, so viel Glück“ mit Alpinist und Bergführer Simon Gietl	ore 20:00 – 22:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	27.9.2019	Beginn der Toblacher Gespräche: „Was wissen die Bäume? Zur Herrlichkeit und Drangsal der Wälder“ (Programm s. online)	
Kulturzentrum Grand Hotel	27.9.2019	Tagung: Fahrradmobilitätstagung: Cymobility	ore 09:00 – 11:00 Uhr

FILME UND MULTIVISIONSSHOWS / CINEMA

Kulturzentrum Grand Hotel	18.6.2019	Multivisionsshow – Faszination Natur mit Walter Oberlechner	ore 21:00 – 23:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	25.6.2019	Multivisionsshow: „Das Hochpustertal durch das Objektiv eines Gastes“ mit Dieter Schmidt	ore 21:00 – 23:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	9.7.2019	Filmabend – Menschen im Krieg. Der 1. Weltkrieg in den Bergen mit Michael Wachtler 20:00 in deutscher Sprache 21:15 in lingua italiana	ore 20:00 Uhr und 21:15 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	30.7.2019	Multivisionsshow – Im Zauber der Dolomiten mit Hermann Oberhofer	ore 21:00 – 23:00 Uhr
Naturparkhaus Drei Zinnen	1.8.2019	Multivisionsshow – Bergsommer 1869: Eine Seilschaft in den Dolomiten mit Kurt Stauder in lingua italiana / in italienischer Sprache	ore 21:00 – 23:00 Uhr
Grand Hotel Toblach	12.8.2019	Multivisionsshow – Die Gipfel der Dolomiten mit Hermann Oberhofer	ore 21:00 – 23:00 Uhr
Eishalle Toblach	21.8.2019	ANNO 1869: Film premiere Dokumentarfilm „Die Große Zinne“ von Reinhold Messner	ab/da ore 20:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	23.8.2019	Le grandi voci liriche della Sicilia – conversazione di Daniele Rubboli con proiezioni di Video musicali	ore 21:00 – 22:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	30.8.2019	Viaggio nell'Operetta Europa – Conversazione di Daniele Rubboli con proiezioni di video musicali	ore 21:00 – 22:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	10.9.2019	Multivisionsshow – „Meine Dolomiten“ mit Hermann Oberhofer	ore 21:00 – 23:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	19.9.2019	Filmabend – Menschen im Krieg. Der 1. Weltkrieg in den Bergen mit Michael Wachtler 20.00 Uhr in deutscher Sprache 21:15 Uhr in italienischer Sprache	ore 20:00 Uhr und ore 21:15 Uhr

FESTE UND ANDERES / ALTRO

Pfarrkirche	30.06.2019	Feierlicher Gottesdienst mit Diözesanbischof Ivo Muser, anschließender Kreuzgang nach Lerschach JUBILÄUM: 500 Jahre Kreuzgang nach Lerschach	ore 09:00 Uhr
Dorfzentrum	17.7.2019 31.7.2019	Toblach unterm Sternenzelt – Genuss und Abendshopping	ab/da ore 18:30 Uhr
Dorfzentrum	24.7.2019, 7.8.2019	Beim Bauern zu Gast	ab/da ore 18:00 Uhr
Dorfzentrum	14.8.2019 – 15.8.2019	Mittsommerfest der Musikkapelle und der FF Toblach	ab/da ore 17:00 Uhr ganztägig/tutto il giorno
Dorfzentrum	14.8.2019	43. Toblacher Nachtlauf	ore 20:30 – 21:00 Uhr
Dorfzentrum	15.8.2019	Blumenaktion „Eine Blume für das Leben“	nach dem Gottesdienst
Landro – Drei Zinnen Blick	19.8.2019	ANNO 1869: Jubiläumswanderung – Paul-Grohmann-Weg Wanderführerin Antonella Fornari „Oltre lo strapiombo: la Cima Grande die Lavaredo si racconta“ von Antonella Fornari	ore 18:00 – 20:00 Uhr
Dreizinnenhütte	21.9.2019	ANNO 1869: Einweihung der Zeitkapsel	ab/da ore 08:30 Uhr
Naturparkhaus Drei Zinnen	22.8.2019	Themenabend 10 Jahre UNESCO Welterbe mit Vortrag am Abend	ore 16:00 – 19:00 Uhr
	24.8.2019	Bergsteigerfete der Bergrettung Hochpustertal	ore 15:00 – 17:00 Uhr
Steinbergalm	7.9.2019	Steinberglauf – ab Schneggarsaee	Start: 10:00 Uhr
Dorfzentrum	7.9.2019	Almabtrieb der Esel mit anschließendem Fest (bei schönem Wetter)	ab/da ore 13:00 Uhr
Aufkirchen	14.9.2019	Aufkirchner „Kirchtag“	ore 20:00 – 22:00 Uhr
Dorfzentr. / Sportzone Gries	21.9.2019	Almabtrieb der Langalm und Flodige in Toblach	ab/da ore 12:00 Uhr
Fußballplatz Wahlen	22.9.2019	Almabtrieb der Berg- und Silvesteralm mit anschließendem Fest	ab/da ore 11:00 Uhr

Festspiele Südtirol - Festival der Jugend

Eröffnung der Festspiele Südtirol - Festival der Jugend am Samstag, 3. August 2019

Jugend ist Trumpf, Jugend ist Hoffnung, Jugend ist Zukunft. In keinem anderen Bereich ist Jugend so präsent wie in der klassischen Musik, nicht nur in Europa, sondern weltweit. Es klingt unglaublich, aber ein Land wie

Chile besitzt allein 500 Jugendorchester. Die Festspiele Südtirol - Festival der Jugend 2019 sind eine wichtige Plattform für die lokale, nationale und internationale musikalische Jugend, die sich mit Meisterwerken der klassischen Musik auseinandersetzen, sich vergleichen und einander im Wettstreit der Exzellenz nacheifern.

SA/Sa 03-08, ore 18.00 Uhr, Sala Gustav Mahler Saal
BAYERISCHES LANDESJUGENDORCHESTER
Nicolas Rauss, Dir; Natalya Boeva, Mezzosopran/o

SA/Sa 03-08, ore 19.45 Uhr, Foyer 1. Stock/piano
Euregio Kulturzentrum/Centro Culturale Gustav Mahler
Vernissage JULIA BORNEFELD
Ausstellung/Esposizione 03.08.-08.09.2019

SA/Sa 10-08, ore 18.00 Uhr, Sala Gustav Mahler Saal
JUGENDORCHESTER DER AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BRUNECK; KAMMERKOR DER MUSIK- AKADEMIE LJUBLJANA; ORCHESTRA GIOVANILE DELL'ACCADEMIA DI MUSICA ANTICA DI BRUNCIO CORO DA CAMERA DELL'ACCADEMIA DI MUSICA LJUBLJANA
Alexis Kossenko, Dirigent

MI/Me 14-08, ore 18.00 Uhr, Sala Gustav Mahler Saal
SOLISTEN des HAYDNORCHESTER VON TRIENT UND BOZEN; I SOLISTI DELL'ORCHESTRA HAYDN DI TRENTO E BOLZANO
Marco Pierobon, Trompete/Troma & Dirigent
Film- & Song-Evergreens

SA/Sa 17-08, ore 18.00 Uhr, Sala Gustav Mahler Saal
JUNGE PHILHARMONIE WIEN
Michael Lessky, Dirigent; Kristin Lewis, Sopran/o

SO/Do 18-08, ore 18.00 Uhr, Sala Gustav Mahler Saal
SÜDTIROLER JUGENDORCHESTER JUSOS
ORCHESTRA GIOVANILE DELL'ALTO ADIGE
Stefano Ferrario, Dirigent

FR/Ve 23-08, ore 20.30 Uhr, Sala Gustav Mahler Saal
INTERNATIONALE KLAVIER-WUNDERKINDER
WUNDERKINDER INTERNAZIONALI AL PIANOFORTE
Virtuose Meisterwerke für Klavier/opere virtuosistiche al pianoforte

SA/Sa 24-08, 18.00 Uhr, Sala Gustav Mahler Saal
SOLISTEN, CHOR UND ORCHESTER DER STUDIEN- STIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES
SOLISTI, CORO E ORCHESTRA DELLA „Studienstiftung des Deutschen Volkes“

FR/Ve 30-08, ore 18.00 Uhr, Spiegelsaal/Sala degli Specchi
ENSEMBLE ORCHESTRA GIOVANILE ITALIANA
Junge Virtuosen/virtuosi giovani
JULIAN KAINRATH, Geige/violino & MAXIMILIAN TRE- BO, Klavier/pianoforte
MONICA ZHANG, Klavier/pianoforte

SA/Sa 31-08, ore 18.00 Uhr, Sala Gustav Mahler Saal
ORCHESTRA GIOVANILE ITALIANA (ITALIENISCHES JUGENDORCHESTER)
Alexander Lonquich, Dirigent

SO/Do 01-09, ore 18.00 Uhr,
Sala Gustav Mahler Saal
ORCHESTRA REGIONALE SINFONICA VENETA
Romolo Gessi, Dirigent; Nair-The Musical-Voice



DI/Ma 03-09, ore 20.30 Uhr, Sala Gustav Mahler Saal
JUGEND-BIGBAND SÜDTIROL meets SAXOFOUR
Helga Plankensteiner, Leitung/direzione
Jazz & more

DO/Gi 05-09, ore 20.30 Uhr, Sala Gustav Mahler Saal
I VIRTUOSI ITALIANI & WINDKRAFT
Kasper De Roo, Dirigent; Martina Bortolotti, Sopran/o

SA/Sa 07-09, ore 18.00 Uhr, Spiegelsaal/Sala degli Specchi
ERIKA PLUHAR, Rezitation und Gesang/recitazione e canto; ROLAND GUGGENBICHLER, Klavier/pianoforte
PLUHAR singt und liest PLUHAR
(In deutscher Sprache/in lingua tedesca)



Bildungsausschuss
Toblach



SO/Do 08-09, ore 18.00 Uhr, Sala Gustav Mahler Saal
REGIONALES JUGENDORCHESTER DER KONSER- VATORIEN BOZEN UND TRIENT/ ORCHESTRA GIOVANI- LE REGIONALE DEI CONSERVATORI DI BOLZANO E TRENTO
Emir Saul, Dirigent
Gustav Mahler: Symphonie Nr. 1 in D-Dur/re maggiore

Ticket: TEL 348 7275916

info@festspiele-suedtirol.it

www.festspiele-suedtirol.it - Ticketportal

Künstlerische Leitung/direzione artistica:
Dr. Hubert Stuppner

Änderungen vorbehalten/con riserva di modifiche



Gustav Mahler Musikwochen



Settimane Musicali Gustav Mahler

Bei den 39. Gustav Mahler Musikwochen steht Mahlers Sinfonie Nr. 2, auch Auferstehungssinfonie genannt, im Fokus. Diesem Werk sind auch das Symposium „Gustav Mahler im Dialog“ und die Ausstellung gewidmet.

Zwei plus Sieben ist Neun

Gleich drei Sinfonien von Gustav Mahler stehen bei den 39. Gustav Mahler Musikwochen Toblach auf dem Programm. Eröffnet wird das Toblacher Festival am 13. Juli mit der Sinfonie Nr. 9, die Mahler 1909 während seiner Sommerfrische in Toblach in seinem Komponierhäuschen in Altschluderbach geschrieben hat. Aufgeführt wird dieses einmalige Werk von den Dortmunder Philharmonikern unter der Leitung von Gabriel Feltz. Am 16.7. folgt dann die Sinfonie Nr. 2 in einer Bearbeitung von Erwin Stein mit dem Slovenian Philharmonic Orchestra & Choir - Valentina Farcas, Sopran; Bettina Ranch, Mezzosopran; Hansjörg Albrecht, Dirigent. Am 20.7. erklingt die Sinfonie Nr. 7 in einer Bearbeitung für Kammerorchester von Klaus Simon. Aufgeführt wird dieses Werk vom Alma Mahler Kammerorchester unter der Leitung von Leo McFall.

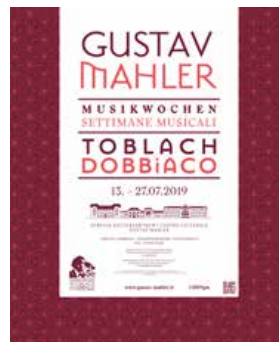
Riflettori puntati sulla Sinfonia n. 2 di Gustav Mahler. All'opera, chiamata anche la Resurrezione, sono dedicati il simposio „Dialoghi Mahleriani“ e la mostra.

Due più Sette fa Nove

Ben tre sinfonie di Gustav Mahler le troviamo nel cartellone della 39esima edizione del festival mahleriano a Dobbiaco. La rassegna musicale sarà inaugurata il 13 luglio dai Dortmunder Philharmoniker diretti da Gabriel Feltz con la Nona, sinfonia scritta da Mahler durante il suo soggiorno estivo a Dobbiaco nel 1909 nella sua casetta di composizione a Carbonin vecchia. Il 16 seguirà la Sinfonia n. 2 in una versione di Erwin Stein eseguita dalla Slovenian Philharmonic Orchestra & Choir - Valentina Farcas, soprano; Bettina Ranch, mezzosoprano; Hansjörg Albrecht, direttore. Il 20 luglio sarà la volta della Sinfonia n. 7 (arrangiamento per orchestra da camera di Klaus Simon) presentata dalla Alma Mahler Kammerorchester diretta da Leo McFall.



Quartetto di Cremona



Slovenian Philharmonic Orchestra & Choir

Infos zum weiteren Programm:
www.gustav-mahler.it

Informazioni su tutto il programma:
www.gustav-mahler.it

Toblach, Ort der Kultur

Seit nunmehr zehn Jahren trifft in Toblach im Rahmen der Südtirol Festspiele Musik auf Kunst und verzaubert diese Oase der Stille in den Sommermonaten in eine Klangwolke und ein Kunsterlebnis, die wie ein Magnet das Publikum von weither ins obere Pustertal locken. Hier in dieser einmalig idyllischen Bergwelt hat Mahler seine letzten Werke komponiert, hier hat er die nötige Ruhe und Inspiration gefunden, um die Tiefe seiner



Dobbiaco, luogo per la cultura

Da dieci anni ormai a Dobbiaco nell'ambito del Festival musicale sudtirolese l'arte si incontra con la musica e incanta in questa oasi di silenzio nei mesi estivi con una miriade di suoni e un evento artistico, che come un magnete attraggono da lontano il pubblico verso l'Alta Val Pusteria. Qui in questo mondo montano particolarmente idillico Mahler ha composto le sue ultime opere, qui ha trovato la pace e l'ispirazione

Empfindungen und Ahnungen in Noten zu gießen. Hier versuchen sich nunmehr seit einem Jahrzehnt zeitgenössische Südtiroler Künstlerinnen und Künstler, diesen musikalischen Genius mit ihren Werken zu würdigen und sein geistiges Erbe immer wieder neu zu interpretieren. In diesem Jahr wird dies Julia Bornefeld sein, der eine besondere Affinität zur Musik in die Wiege gelegt wurde. Nicht umsonst hat sie sich mit der Thematik in einer Vielzahl ihrer Werke intensiv auseinandergesetzt. Heuer wird sie sich in Toblach auf die Suche nach Mahlers Spuren und seiner Bedeutung für unsere Zeit begeben. Man darf auf die Ergebnisse gespannt sein. Die Vernissage findet am 3. August im Anschluss an das Eröffnungskonzert im Grand Hotel statt. Ein kulturelles Highlight!



Julia Bornefeld

per trasformare in note la profondità delle sue sensazioni e intuizioni. Qui ora da un decennio ormai artiste e artisti sudtirolesi contemporanei cercano di onorare questo genio della musica con le loro opere reinterpretando in modo nuovo la sua eredità spirituale. Quest'anno sarà Julia Bornefeld, cui è stata data in dono una particolare affinità con la musica. Non a caso si è confrontata in modo intensivo con la tematica in diverse delle sue opere. Quest'anno a Dobbiaco andrà alla ricerca delle orme di Mahler e del suo significato per il nostro tempo.

Possiamo aspettarci risultati interessanti da tale ricerca. La mostra d'arte sarà inaugurata il 3 agosto dopo il concerto di apertura nel Grand Hotel. Sarà un evento culturale di particolare spessore!

Naturkonzert zum Sommerausklang



Toblach im Spätsommer: Ein Paradies zum Wandern, Radfahren, Genießen und Shoppen – und als Höhepunkt erwartet Sie ein Naturkonzert im Park vor dem historischen Euregio Kulturzentrum mit dem deutschen Künstler Joe Löhrmann „My Traveling Piano“.

Es gehört immer eine große Portion Glück dazu, Joe Löhrmann und sein „Traveling Piano“ live zu erleben. Denn der Musiker, der mit seinem 400 Kilogramm schweren Klavier auf Rollen und seinem Bulli durch die Welt reist, spielt meist nur spontan: Zum Sonnenuntergang am Meer, mitten in den Bergen oder an schönen Plätzen in der Stadt. Eben an jenen Orten, die ihn zu seinen berührenden Kompositionen inspirieren. Damit ihn seine Fans nicht mehr so oft verpassen, bietet Joe während seines alljährlichen Besuchs in Deutschland inzwischen auch einige feste Konzert-Termine an. Im Sommer sind das in erster Linie Open-Air-Konzerte, bei denen das Erleben der Musik an besonderen Orten inmitten der freien Natur im Vordergrund steht. Im Herbst lädt er sein Publikum dann in gemütliche Konzertsäle ein, die er neben seiner besonderen Klaviermusik vor allem mit berührenden Bildern und unterhaltsamen Reiseberichten füllt.

Am 13 September 2019 ist Joe um 20.00 Uhr (Einlass 19:00 Uhr) mit einem Naturkonzert im Park vor dem Toblacher Kulturzentrum zu erleben. Es erwarten Sie eine besondere Location in der Natur, hochwertige, lokale Kulinarik und berührende Musik.

Informationen und Tickets: Euregio Kulturzentrum Toblach | www.kulturzentrum-toblach.eu | 0474 976151

Musica natura ed estate inoltrata

Dobbiaco a fine estate: un paradiso per escursioni a piedi o in bici, shopping ed offerte gastronomiche – ed un concerto all'aperto assolutamente da non perdere! Nel parco del Centro Culturale Euregio si esibisce un artista d'eccezione: Joe Löhrmann con il suo „My Traveling Piano“. Vivete dei momenti musicali indimenticabili ed assaporate leccornie locali in una natura incontaminata.

Ci vuole un pizzico di fortuna per poter assistere dal vivo ad un concerto di Joe Löhrman e al suo „Traveling Piano“. Perché di solito il musicista si esibisce in modo spontaneo quando gli capita – tra una tappa e l'altra in giro per il mondo con il suo Bulli – il mitico pulmino della Volkswagen – e il suo compagno di viaggio, il pianoforte su rotelle. Si esibisce al tramonto al mare, in mezzo alle montagne oppure nelle piazze più belle della città – in luoghi dai quali trae l'ispirazione per i suoi brani toccanti. Ora vuole accontentare tutti i suoi fan e in occasione della sua tappa annuale in Europa propone alcuni concerti in Germania e in Italia. D'estate si esibisce all'aperto in mezzo alla natura, in autunno preferisce le sale concerto dove presenta i suoi brani con la proiezione di foto e video dei suoi viaggi – una sorta di taccuino da viaggio musicale.

Il 13 settembre 2019 alle ore 20.00 (accesso alle ore 19.00). Joe farà tappa a Dobbiaco nel parco del Centro Culturale. Godetevi gli ultimi scampoli d'estate ed un concerto open air nella splendida cornice delle Dolomiti.

Informazioni e biglietti: Centro Culturale Euregio Dobbiaco | www.centroculturale-dobbiaco.eu | 0474 976151

Ideenwettbewerb

Logo Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal

Im Jänner 2018 wurde mit der Erweiterung der Seelsorgeeinheit Toblach auf alle 13 Pfarreien des Dekanates Innichen begonnen. Schrittweise werden im neuen Pfarreienrat alle wichtigen und wesentlichen Themen für eine gut funktionierende Seelsorgeeinheit besprochen, diskutiert und verwirklicht. Eines dieser Themen ist der Name und das Logo für die neue Seelsorgeeinheit. In der Sitzung vom 16. Jänner 2019 hat der Pfarreienrat sich auf den Namen „Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal – Unità pastorale Alta Val Pusteria“ geeinigt. Für die Gestaltung eines passenden Logos hat der Pfarreienrat entschieden, einen Ideenwettbewerb auszuschreiben, bei dem sich alle Interessierten beteiligen können.

Dabei ist nun Folgendes zu beachten:

- Der Name „Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal/ Unità pastorale Alta Val Pusteria“ muss enthalten sein.
- Das Logo kann farbig sein, muss aber auch für den Schwarz-Weiß-Druck geeignet sein.
- Das Logo sollte von der Größe her so beschaffen sein, dass es auch als Briefkopf verwendet werden kann, also mit einer Höhe von 4 (vier) cm und einer Länge von 8 (acht) cm.
- Der Einsendeschluss ist der 30. November 2019.
- Die erarbeiteten Ideen können in den einzelnen Pfarrbüros der Seelsorgeeinheit abgegeben oder an die Mailadresse info@se-oberespustertal.it gesendet werden.
- Am Ideenwettbewerb können sich sowohl einzelne Personen, Vereine oder auch Schulklassen beteiligen.
- Es gibt einen Siegerpreis.

Auf eine rege Beteiligung freuen sich der Leiter der Seelsorgeeinheit und die Vorsitzende des Pfarreienrates

*Christine Leiter Rainer
Andreas Seehauser*

Concorso di idee

Logo „Unità pastorale Alta Val Pusteria“

Nel Gennaio 2018, è avvenuto l'ampliamento dell'unità pastorale di Dobbiaco per le tredici parrocchie del decanato. Passo dopo passo vengono discussi e realizzati nel nuovo consiglio unitario tematiche importanti ed essenziali per il buon funzionamento dell' Unità pastorale. Uno di queste tematiche è il nome ed il logo per la nuova unità pastorale. Durante la seduta del 16 gennaio 2019, il consiglio pastorale unitario, si è espresso per il nome „Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal / Unità pastorale Alta Val Pusteria“. Per l'ideazione del suddetto logo, il consiglio ha deciso di indire un concorso aperto a tutti gli interessati.

A questo proposito, di seguito alcuni punti da tenere presente:

- Il nome „Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal/Unità pastorale Alta Val Pusteria“ deve essere contenuto.
- Il logo potrà essere colorato, dovrà però essere adatto anche ad essere stampato in bianco e nero.
- Dovrà avere dimensioni tali da poter essere utilizzato come intestazione di carta da lettere, ovvero dovrà avere un'altezza di 4 cm e una lunghezza di 8 cm.
- Termine ultimo di invio è fissato per il 30 novembre 2019.
- I progetti realizzati, potranno essere depositati negli uffici parrocchiali dell'unità pastorale o inviati all'indirizzo mail info@up-altavalpusteria.it.
- Al suddetto concorso, potranno aderire singole persone, associazioni o anche intere classi scolastiche.
- Al vincitore verrà assegnato un premio.

Ci auguriamo una forte adesione, il responsabile dell'unità pastorale la presidente del consiglio pastorale unitario:

*Andreas Seehauser
Christine Leiter Rainer*

Alla ricerca dell'Uno



Nel libro „Alla ricerca dell'Uno“ che verrà presentato a Dobbiaco presso la biblioteca Hans Glauber alle ore 18 del 22 agosto 2019, prendendo lo spunto da una visita alla cappella di San Pietro eretta su uno sperone di roccia sopra il paese di Santa Maria (Dobbiaco), l'autore succintamente descrive gli oltre 35 anni di esperienze vissute „sul campo“. Da un iniziale scetticismo con il quale, da ex-imprenditore, in un primo tempo guardava a manifestazioni di solito ritenute poco credibi-



Cappella di San Pietro

li, tramite lo sciamanesimo è stato gradualmente indotto a provare una profonda curiosità verso altre dimensioni. Tale suo approfondimento lo ha portato a convincersi dell'esistenza di una Realtà superiore, al di sopra delle singole religioni. Oggi è un profondo credente e nel libro espone come dopo certe esperienze è impossibile non credere.

Naturparkhaus Drei Zinnen Sommerprogramm

„HOCH HINAUS! Wege und Hütten in den Alpen“
– bis 31. Oktober 2019

Ausstellung kuratiert vom **Alpenverein Südtirol** zusammen mit dem deutschen und österreichischen Alpenverein anlässlich seines **150jährigen Bestehens** in Südtirol.

Daksy's Kinderwerkstatt

Kreativwerkstatt für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren. Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich! Tel. 0474 973 017

Termine: 15. Juni, 12. September und 12. Oktober 10.00-12.30. Spaß haben und kreativ sein im Naturparkhaus! Im Juli und August findet die Werkstatt jeden Mittwochnachmittag von 14.30 - 17.00 Uhr statt.

Abendvorträge im Naturparkhaus

Immer um 21.00 Uhr in italienischer Sprache

DATUM	VERANSTALTUNG	REFERENT
11.7.2019	I rifugi nell'arco alpino	Dipl. Ing. Arch. G. Kerschbaumer
18.7.2019	Funghi, erbe e fiori di montagna	Angela de Simine, Naturheilkundlerin
25.7.2019	La Farmacia della Natura	Angela de Simine, Naturheilkundlerin
1.8.2019	Multimedia show: Estate in montagna 1869: una cordata nelle Dolomiti	Kurt Stauder, Bergführer
8.8.2019	I funghi dei nostri boschi	Claudio Rossi, Mykologe
22.8.2019	Themenabend zu 10 Jahren UNESCO Welterbe: 16.00 Uhr und 17.00 Uhr Führung durch die Dauerausstellung 21.00 Uhr Filmprojektion in italienischer Sprache	
29.8.2019.	Funghi, erbe e fiori di montagna	Angela de Simine, Naturheilkundlerin



Centro visite Tre Cime Programma estivo

“IN ALTO! Sentieri e rifugi nelle Alpi” –
fino al 31 ottobre 2019

Mostra curata dall'**Alpenverein Südtirol**, unitamente alle associazioni alpinistiche di Austria e Germania, in occasione del festeggiamento dei suoi **150 anni di storia** in Alto Adige.

Laboratorio creativo di Daksy

Laboratorio creativo per bambini di età compresa tra i 7 e i 12 anni. Partecipazione gratuita, iscrizione necessaria al numero 0474 973 017. Il 15 giugno, 14 settembre e 12 ottobre divertimento e creatività a Centro visite dalle ore 10.00 alle ore 12.30. A luglio e agosto il programma avrà luogo ogni mercoledì dalle 14.30 alle 17.00.

Conferenze serali nel Centro Visite

Sempre alle ore 21.00 in lingua italiana

DATUM	VERANSTALTUNG	REFERENT
11.7.2019	I rifugi nell'arco alpino	Dipl. Ing. Arch. G. Kerschbaumer
18.7.2019	Funghi, erbe e fiori di montagna	Angela de Simine, Naturheilkundlerin
25.7.2019	La Farmacia della Natura	Angela de Simine, Naturheilkundlerin
1.8.2019	Multimedia show: Estate in montagna 1869: una cordata nelle Dolomiti	Kurt Stauder, Bergführer
8.8.2019	I funghi dei nostri boschi	Claudio Rossi, Mykologe
22.8.2019	Serata tematica sui 10 anni delle Dolomiti Patrimonio mondiale UNESCO Ore 16.00 e ore 17.00 visita guidata attraverso la mostra permanente Ore 21.00 proiezione film	
29.8.2019.	Funghi, erbe e fiori di montagna	Angela de Simine, Naturheilkundlerin



DOLOMITI RANGER

Der Natur auf der Spur



Ein Naturerlebnis für die ganze Familie

Kinder von 7 bis 12 Jahren und ihre Eltern erforschen in Begleitung von Experten die einzigartige Natur des Hochpustertales.

Mit viel Spaß und einer Prise Abenteuer entdeckt die ganze Familie am ersten Tag (Dienstag) das Naturparkhaus Drei Zinnen und den im Naturpark Fanes-Sennes-Prags gelegenen Toblacher See. Am Ende des Tages werden die jungen Spürnasen mit dem Dolomiti Ranger-Diplom ausgezeichnet. Der zweite Tag (Mittwoch) führt abends in die Wald-WunderWelt.

Es ist der ideale Ort, um spannende Dolomitensagen und mit etwas Glück, nachtaktive Tiere zu hören. Die geführten Wanderungen können einzeln oder im Paket gebucht werden.

PREISE

Kinder von 7 bis 12 Jahren

- Tagespreis: Euro 15.- pro Kind
- Paketpreis: Euro 20.- pro Kind

Eltern nehmen am Programm gemeinsam mit den Kindern teil (Eltern kostenlos)

WO MELDE ICH MICH AN?

Anmeldung und nähere Informationen zum Programm gibt es im Tourismusverein von Toblach.



DOLOMITI RANGER

Sulle tracce della natura



Un'esperienza per tutta la famiglia

Un'esperienza di due giorni per tutta la famiglia all'insegna del divertimento e della scoperta della straordinaria natura dell'Alta Pusteria!

Il primo giorno (martedì), accompagnati da una guida esperta, genitori e figli, dai 7 ai 12 anni, esploreranno la natura dell'Alta Pusteria nel Parco Naturale Tre Cime e presso il lago di Dobbiaco nel contiguo Parco Naturale Fanes-Sennes-Braies. Al termine del primo giorno i piccoli esploratori riceveranno il Diploma Dolomiti Ranger. Il giorno successivo (mercoledì), l'avventura diventa notturna. I giovani ranger si inoltreranno nel Magico Mondo della Foresta, dove regnano il silenzio e il mistero. Il luogo ideale per ascoltare le leggende delle Dolomiti e con un poco di fortuna, ascoltare gli animali che di notte popolano il bosco. È possibile prenotare una o entrambe le escursioni guidate.

PREZZI

Bambini da 7 a 12 anni

- Prezzo giornaliero: Euro 15.- a bambino/a
- Prezzo pacchetto: Euro 20.- a bambino/a

I genitori partecipano al programma insieme ai bambini (i genitori partecipano gratuitamente)

DOVE DEVO ISCRIVERMI?

Iscrizione e informazioni dettagliate sul programma sono disponibili presso l'Associazione Turistica di Dobbiaco.



Ausstellung im artcafé

Claudio Pedrotti und Gisela Wendy Krüger stellen vom 18. Juli 2019 bis zum 3. August 2019, ihre Bilder im Artcafé Englös aus.

„Due modi diversi di vedere e interpretare natura ed emozioni raccontate dai due artisti.“ Gisela Wendy Krüger che cattura immagini reali e li trasporta sulla tela con una descrizione figurativa e Claudio Pedrotti che traduce immagini e sensazioni in composizioni quasi astratto.



Die Künstler drücken ihre Eindrücke auf unterschiedliche Weise aus. Während Gisela Wendy Krüger die Natur figürlich wiedergibt, drückt Claudio Pedrotti seine Eindrücke in fast abstrakten Kompositionen aus.

Songs and Stories



**Freitag, 5. Juli 2019,
um 20:30 Uhr auf der
Terrasse der Bibliothek
Hans Glauber**

Das Trio Dakapo entführt sie in die Hinterzimmer der Musikgeschichte: Songs der Beatles, Lieder von Fabrizio de André, Adriano Celentano u.a. werden eingerahmt von ihren Geschichten und

Geheimnissen. Was verbirgt sich hinter einigen der größten Erfolge der 60er und 70er Jahre? In Zusammenarbeit mit dem gruppo „SAIMO FRISCH“

**Venerdì 5 luglio 2019 ore 20:30
sulla terrazza della biblioteca Hans Glauber**

Il trio DAKAPO ci trasporta all'anticamera della nostra storia musicale: canzoni dei BEATLES, canzoni del cantautore FABRIZIO DE ANDRÉ e ADRIANO CELENTANO etc. ed i suoi segreti facendoci riscoprire la mitica storia musicale. Riscopriamo assieme i mitici successi degli anni 60 e 70!

In collaborazione con il gruppo SAIMO FRISCH

Buch und Brille

Der 23. April ist uns allen wohl bekannt als der internationale Tag des Buches. Was viele aber nicht wissen: Am 23. April wird auch der Tag der Brille gefeiert – und deshalb wurde die Aktion „Buch und Brille“ ins Leben gerufen, die beides miteinander verbindet. Im Zeitraum vom 23.4.2019 bis 30.6.2019 können in allen teilnehmenden Bibliotheken des Bezirks Pustertal alte Brillen abgegeben werden. Auch wir beteiligen uns an dieser Aktion im Sinne der Agenda 2030 der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung der Welt. Die Aktion dient einem guten Zweck, darum helfe uns helfen und bringt eure alten, gebrauchten Sehbrillen in der Bibliothek vorbei. Wir werden alle gesammelten Brillen an die Stadtbibliothek Bruneck weiterleiten, die sie dann bei ihrem Partner in Bruneck, Optik Mariner abgibt.



Libri ed occhiali

Il 23 aprile è la Giornata internazionale del libro. Quello che però non tutti sanno è che nello stesso giorno si celebra anche la Giornata internazionale degli occhiali, proprio per questo motivo il 23 aprile avrà luogo l'iniziativa "Libri ed occhiali" che le accomuna entrambe. Nel periodo dal 23.04.2019 al 30.06.2019 in tutte le biblioteche partecipanti del comprensorio della Val Pusteria potranno essere consegnati i vecchi occhiali. Anche noi partecipiamo all'iniziativa in base all'Agenda 2030 delle Nazioni Unite per lo sviluppo sostenibile del mondo. L'iniziativa è per una buona causa, quindi aiutaci e porta i tuoi vecchi occhiali usati in biblioteca.. Inoltre tutti gli occhiali raccolti alla Biblioteca civica di Brunico, che li consegnerà poi al suo partner Optik Mariner di Brunico.

Elki Hochpustertal



Wir, das Team vom Elki Hochpustertal dürfen auf einen ereignisreichen Winter/ Fröhling zurückblicken. Es wurde in den letzten Monaten wieder Vieles organisiert und veranstaltet. So gab es neben den Kursen der Krabbelmäuse und Heinzelmännchen auch wieder die gut besuchten Kurse für Yoga, Pilates und Sprachkurse für Frauen und Männer sowie

unsere Kasperletheater. Auch die offenen Treffs wurden gut besucht und fanden bei Groß und Klein wieder großen Anklang. Weiters organisierten wir im Februar erneut einen Flohmarkt für Erstkommunionartikel, und am 30. März fand im Resch Haus unser Flohmarkt für Sommersportartikel statt. Bei dieser Gelegenheit möchten wir auf unser Sommerprogramm hinweisen:

- Good Morning-Yoga 07:00 Uhr (für Frauen und Männer)
- FREITAG ab 21.06. – 20.09.19 (14x75 min.)
- Happy Day-Yoga 08:30 Uhr (für Frauen und Männer)
- FREITAG ab 21.06.19 – 20.09.19 (14x75 min.)
- FLOHMARKT VOR DEM RESCHHAUS
- am Sa 17.08. von 10:00 bis 15:00 Uhr

Infos und Anmeldung:

im Elki unter der Nummer 0474/916307 (bis 13.06.2019), ab 14.06.2019 bei Sabine 339 705 9612, oder Daniela 348 723 1796 (auch SMS oder WhatsApp) elki.hochpustertal@innichen.bz

Das Elki bleibt vom **14.06.2019 bis 16.09.2019** geschlossen.

Wir vom Elki Team wünschen allen eine schöne erholsame Sommerzeit und freuen uns jetzt schon wieder mit euch, liebe Familien, den Herbst und Winter zu gestalten.

Das Elki Team

Öffentlicher Wettbewerb



Concorso pubblico

Es ist ein öffentlicher Wettbewerb nach Prüfungen zur Besetzung von **vier Stellen (Vollzeit und Teilzeit) als qualifiziertes Reinigungspersonal in der 2. Funktionsebene**, Berufsbild Nr. 2, mittels unbefristetem Vertrag ausgeschrieben. Drei Stellen sind Bewerbern der deutschen Sprachgruppe vorbehalten, eine Stelle den Bewerbern der italienischen Sprachgruppe. Am Wettbewerb können sich diejenigen beteiligen, die bei Ablauf der in der Ausschreibung festgelegten Frist zur Einreichung der Gesuche im Besitz folgender Voraussetzungen sind: Abschluss der Grundschule oder Erfüllung der Schulpflicht und Zweisprachigkeitsnachweis „A2“ (ehemals „D“).

Das Ansuchen um Zulassung zum Wettbewerb muss im Büro des Seniorenwohnheimes Innichen innerhalb Freitag, 12. Juli 2019, 12 Uhr, einlangen. Die Gesuchsvorlage zum Wettbewerb befindet sich auf der Homepage www.seniorenwohnheim-innichen.it. Auskünfte: Seniorenwohnheim Innichen, Tel. 0474 914274, E-Mail: info@seniorenwohnheim-innichen.it

È indetto un concorso pubblico per esami per la copertura di **quattro posti di ruolo (tempo pieno e parttime) quale addetta/o alle pulizie qualificata/o nella 2. qualifica funzionale**, profilo professionale n. 2, mediante contratto indeterminato. Tre posti sono riservati al gruppo linguistico tedesco ed un posto al gruppo linguistico italiano. Al concorso possono partecipare coloro che alla data di scadenza del termine stabilito nel bando di concorso per la presentazione della domanda di ammissione sono in possesso dei seguenti requisiti: licenza di scuola elementare o assolvimento dell'obbligo scolastico e attestato di conoscenza delle due lingue, livello "A2" (ex livello "D").

La domanda di ammissione al concorso deve pervenire all'ufficio della Residenza per Anziani di San Candido entro venerdì 12 luglio, ore 12. Il modulo della domanda di partecipazione è disponibile sul sito internet: www.residenzaperanziani-sancandido.it. Informazioni: Residenza per Anziani di San Candido: tel. 0474 914274, posta elettronica: info@seniorenwohnheim-innichen.it

500 Jahre/anni Kreuzweg/Via Crucis Lerschach

Freitag/Venerdì, 21.06.2019 ore 20.15 Uhr

Aula Mittelschule Toblach/Scuola Media Dobbiaco

Vortrag/Conferenza Dr. Helmut Stampfer

„Der Toblacher Kreuzweg und Kaiser Maximilian I.

La Via Crucis di Dobbiaco e l'Imperatore Massimiliano I”

Freitag/Venerdì, 28.06.2019 ore 20.00 Uhr

Pfarrkirche Toblach/Chiesa Parrocchiale Dobbiaco

Konzert/concerto „Il Pinzimonio Vocale“

Sonntag/Domenica, 30.06.2019 ore 9.00 Uhr

Pfarrkirche Toblach/Chiesa Parrocchiale Dobbiaco

Festgottesdienst und Kreuzgang

Santa Messa solenne e Via Crucis

mit Bischof/con Vescovo Ivo Muser

Flurnamen-Buch in der Bibliothek Hans Glauber

Dem Bildungsausschuss Toblach weist darauf hin, dass das Buch „Orts- Und Flurnamen der Gemeinde Toblach“ in der Bibliothek Hans Glauber erhältlich ist. Das 2018 erschienene Buch über die Orts- und Flurnamen von Toblach soll einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden, da es für die Toblacher und die Nachwelt ein wichtiges Werk und eine wertvolle Dokumentation ist.

Alle Interessierten können das Buch in der Bibliothek Hans Glauber entgegennehmen. Empfohlen wird eine Spende bzw. ein Unkostenbeitrag in Höhe von 20€. (Bitte entschuldigen Sie den versehentlich anderslautenden Betrag in der letzten Info-Ausgabe).



ORTS- UND FLURNAMEN DER GEMEINDE TOBLACH

Herausgeber: BILDUNGSAUSSCHUSS TOBLACH



IN VICO DUPLAGO
TOBLACHER ORTSGESCHICHTE | BAND 2

Der Bildungsausschuss bedankt sich bereits im Voraus ganz herzlich für Ihren Beitrag! Die gesammelten Beiträge werden wiederum der Bildungstätigkeit zugeführt.

Tour de Ski

Seit ca. 10 Jahren wird die Großveranstaltung „Tour de Ski“ organisiert, die jedes Mal in Toblach Halt macht und mittlerweile aus Toblach nicht mehr wegzudenken ist. Ende 2018 hatten wir das Glück, die Eröffnung dieses Sportereignisses in Toblach austragen zu dürfen. Nicht weniger als 27 Nationen aus aller Welt haben daran teilgenommen. Abgesehen vom wirtschaftlichen Aspekt kann sich Toblach im Langlaufsport sehen lassen. Athleten sagen: IN TOBLACH STIMMT EINFACH ALLES!

Ohne Naturschnee und trotz milder Temperaturen im Dezember haben unsere Außendienstmitarbeiter in bester Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Sport-OK bei schwierigen Bedingungen die notwendigen Strecken und Loipen in einen ausgezeichneten Zustand gezaubert. Der Auftakt und die Eröffnung im Dorfzentrum war ein einziges Highlight! Die italienische Ex-Rennläuferin und Olympiasiegerin Manuela Di Centa war voll des Lobes und empfing mit unseren Gemeindevertretern die Athleten, die mit der Landesfahne ihre Nationalität vorgestellt haben. Ein gelungenes Feuerwerk war der krönende Abschluss dieses großen Events.

Im Namen des Tourismusvereins Toblach hoffen wir, dass viele Betriebe für die nächste TOUR DE SKI sich wieder bereit erklären, den Athleten und Mannschaften eine Unterkunft anzubieten, auch wenn die Renntage denkbar ungünstig fallen und zwar über Neujahr, während 2021 die Wettkämpfe wahrscheinlich in die erste Woche im Januar fallen werden. Leider können wir die Daten dieser Veranstaltung nicht beeinflussen, diese werden von oben diktiert bzw. festgelegt. Bedenken wir aber, dass einige Mannschaften im Sommer auf unserer Rollerbahn zum Training nach Toblach kommen. Es tut uns leid, dass wegen der prekären Schneesituation die Einheimischen und Feriengäste während und eine Woche nach der Veranstaltung zu kurz gekommen sind. Demnächst sucht man nach einer machbaren Lösung, nach einer Alternativstrecke bereits zu Saisonauftakt.

Im Namen des TV richte ich ein großes Lob und einen aufrichtigen Dank an die vielen freiwilligen Helfer, an die Außendienstmitarbeiter des TVs, das technische Komitee des Sport-OK für das perfekte Zusammenspiel und natürlich an den OK-Ausschuss, in dem jeder seine Verantwortung verlässlich wahrgenommen hat und somit zum besten Gelingen des einmaligen Events beigetragen hat.

*Johanna Furtschegger,
Tourismusverein Toblach*

Tour de Ski

Da circa 10 anni viene organizzato il grande evento “Tour de Ski”, che fa tappa a Dobbiaco. Ormai, questo evento non è più pensabile senza la partecipazione del nostro paese. Lo scorso dicembre 2018 abbiamo avuto anche l'onore e la fortuna di poter ospitarne l'inaugurazione di questo evento sportivo a Dobbiaco. Non meno di 27 nazioni provenienti da tutto il mondo hanno fatto parte di questo importantissimo evento. Oltre all'aspetto economico, Dobbiaco ne approfitta

anche perchè nello sci di fondo può offrire proprio tanto. Parola degli atleti: a Dobbiaco le cose funzionano perfettamente.

Certo, in attesa della tanto agognata neve naturale e nonostante le temperature piuttosto miti per il mese di dicembre, il nostro staff ha pur fatto l'impossibile, stringendosi in un abbraccio di spirito molto colla-

borativo soprattutto con il responsabile dello Sport OK per affrontare bene insieme alcune condizioni difficili con particolare dedizione alle piste da fondo che venivano rese pronte per gli eventi sportivi con la massima cura ed attenzione. L'inaugurazione in pieno centro con una gran folla di spettatori venuti da vicino e lontano è stato sicuramente l'apice di tale evento di quest'anno. Manuela Di Centa, campionessa olimpionica italiana dello sci di fondo in passato, ha fatto i complimenti agli organizzatori e insieme con i numerosi rappresentanti del nostro comune ha assistito alla sfilata dei tanti atleti davanti alle rispettive bandiere nazionali dei propri paesi. I fuochi d'artificio di successo sono stati il culmine di questo grande evento.

A nome dell'Associazione Turistica di Dobbiaco ci auguriamo che molte aziende ancora una volta diano la loro disponibilità per il prossimo Tour de Ski per offrire alloggi per gli atleti e le squadre, anche certo il giorno della gara cadrà in un momento tra i meno ideali per noi, probabilmente nei primissimi giorni di gennaio. Sfortunatamente, non possiamo influenzare noi il calendario di queste date, essendo di competenza dei vertici internazionali. Teniamo presente, tuttavia, che alcune di queste squadre vengono a Dobbiaco per allenarsi sulla nostra pista di skiroll anche in estate. Ci dispiace che a causa della difficile situazione della neve di quest'anno, la gente del posto e gli ospiti in vacanza abbiano subito una seppur breve sempre fastidiosa interruzione durante gli eventi ed anche una settimana dopo l'evento stesso. Siamo impegnati a trovare una soluzione fattibile di soddisfazione per tutti e a tal riguardo abbiamo già sperimentato l'allestimento di un percorso alternativo già all'inizio della stagione.

In nome della nostra Associazione del turismo le nostre parole di profonda gratitudine con i più vivi complimenti per il lavoro svolto ai numerosissimi volontari, ai nostri stessi addetti ai lavori fuori e dentro gli uffici, al comitato tecnico dello sport OK per aver contribuito in piena sintonia e al direttorio dello sport OK per la più stretta collaborazione per aver in questo modo contribuito nel migliore dei modi alla realizzazione di un evento davvero riuscito sia agli occhi degli atleti ospiti nonché dei nostri tanti ospiti e appassionati di sci di fondo di ogni provenienza.



Foto: viethaler.com



Parteienverkehr

Montag - Freitag	8.00 – 12.30 Uhr
Samstag (Melde- u. Standesamt)	9.00 – 11.00 Uhr

Amtsstunden des Bürgermeisters

Guido Bocher 0474 970500 | Mobil: 328 4728612
zu Bürozeiten oder nach telefonischer Vereinbarung

Sprechstunden der Referenten

Furtschegger Christian	349 3671051
Niederstätter Serani Margareth	333 6240196
Plitzner Christian	348 7495999
Rienzner Martin	339 5274297
Schubert Watschinger Irene	347 0840449

nach telefonischer Vereinbarung

Recyclinghof Toblach

Jeden Montag	9.00 – 13.00 Uhr
Jeden Freitag	14.00 – 17.30 Uhr
Jeden Samstag	8.00 – 10.00 Uhr

Mülldeponie „Kassetrojele“

Jeden Montag	8.00 – 12.00 Uhr
Jeden Mittwoch	8.00 – 12.00 Uhr
Jeden Freitag	8.00 – 12.00 Uhr
1. Samstag im Monat	8.00 – 12.00 Uhr

Bibliothek Hans Glauber

Öffnungszeiten Schuljahr

Montag	14.45 – 18.45 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.00 und 14.45 – 18.45 Uhr
Mittwoch	14.45 – 18.45 Uhr
Donnerstag	14.45 – 19.45 Uhr
Freitag	10.00 – 12.00 und 14.45 – 18.45 Uhr
1. Samstag im Monat	9.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Sommer

Montag	15.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.00 und 15.00 – 20.00 Uhr
Freitag	10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
1. Samstag im Monat	09.00 – 12.00 Uhr

Telefonverzeichnis

Bauamt	0474 970551
Buchhaltung, Ökonomat, Personalamt	0474 970530
Gemeindepolizei	0474 970560
Wahlamt, Lizenzamt, Sanitätsamt	0474 970510
Sekretariat	0474 970520
Standes-, Melde-, Militär-, Protokollamt und Fundbüro	0474 970500
Steueramt	0474 970531
Mülldeponie „Kassetrojele“	0474 972979
Bibliothek/Infoblatt	0474 972040

Internet	www.toblach.eu
Email	info@toblach.eu

Veranstaltungen	www.toblach.info · www.toblach.eu www.bibliothek-toblach.com
-----------------	---

Orario per il pubblico

Lunedì - venerdì	ore 8.00 – 12.30
Sabato (Ufficio anagrafe e stato civile)	ore 9.00 – 11.00

Orario d'ufficio del sindaco

Guido Bocher 0474 970500 | Mobil: 328 4728612
durante l'orario ufficio o su appuntamento telefonico

Gli assessori sono a disposizione

Furtschegger Christian	349 3671051
Niederstätter Serani Margareth	333 6240196
Plitzner Christian	348 7495999
Rienzner Martin	339 5274297
Schubert Watschinger Irene	347 0840449

su appuntamento telefonico

Centro di riciclaggio Dobbiaco

Ogni lunedì	ore 9.00 – 13.00
Ogni venerdì	ore 14.00 – 17.30
Ogni sabato	ore 8.00 – 10.00

Discarica „Kassetrojele“

ogni lunedì	ore 8.00 – 12.00
ogni mercoledì	ore 8.00 – 12.00
ogni venerdì	ore 8.00 – 12.00
1° sabato del mese	ore 8.00 – 12.00

Biblioteca Hans Glauber

Orario d'apertura anno scolastico

Lunedì	ore 14.45 – 18.45
Martedì	ore 10.00 – 12.00 e 14.45 – 18.45
Mercoledì	14.45 – 18.45
Giovedì	14.45 – 19.45
Venerdì	ore 10.00 – 12.00 e 14.45 – 18.45
1° sabato del mese	ore 9.00 – 12.00

Orario d'apertura estate

Lunedì	ore 15.00 – 19.00
Martedì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
Mercoledì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
Giovedì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 20.00
Venerdì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
1° sabato del mese	ore 09.00 – 12.00

Elenco telefonico

Ufficio tecnico	0474 970551
Uff. contabilità, economato, uff. personale	0474 970530
Polizia municipale	0474 970560
Ufficio elettorale, Ufficio licenze e sanità	0474 970510
Ufficio segreteria	0474 970520
Ufficio anagrafe e stato civile, ufficio militare e protocollo, Ufficio oggetti smarriti	0474 970500
Ufficio tributi	0474 970531
Discarica „Kassetrojele“	0474 972979
Biblioteca/Info	0474 972040

Internet	www.dobbiaco.eu
Email	info@dobbiaco.eu

Manifestazioni	www.dobbiaco.info · www.dobbiaco.eu www.dobbiaco-biblioteca.com
----------------	--